



Zwettl

Gemeindenachrichten der
Stadtgemeinde Zwettl – NÖ

Posteingang: bar eingerichtet - An einen Haushalt
Amtliche Mitteilung



Feierliche Angelobung und Rückblick

„Hochwasser 2002 - 10 Jahre danach“



Aktuelles

Feierliche Angelobung auf dem Zwettler Hauptplatz.....	4
BHAK/BHAS: Dreifacher Grund zum Feiern	9
Waldrandsiedlung feierte 50. Geburtstag	12
Fahrzeugsegnung in Friedersbach	13
Eröffnungsfeier in Gerotten.....	14

Infrastruktur, Verkehr und Wirtschaft

Ortsdurchfahrten wurden komplett saniert	18
Umfassende Maßnahmen in der KG Böhmhöf verwirklicht.....	18
Umweltverträglichkeitsprüfung für „B 38 Umfahrung Zwettl“ abgeschlossen.....	19
TOP-Jugendticket für SchülerInnen und Lehrlinge	25

Gesundheit und Soziales

Ärztendienste, Apothekendienste	29
Gesundheitsprogramm „VORSORGEaktiv“	31
35 Jahre Caritas Werkstatt.....	34
Jubiläumsfeier „25 Jahre Hilfswerk“	35

Service

Stadtbus-Fahrplan zum Herausnehmen.....	32, 33
Veranstaltungen	37

Bildung, Kultur und Tourismus

Veranstaltungstipps für Kulturfreunde	42
Veranstaltungsreiche Museumssaison 2012	43
Tolle Stimmung beim Musikfestival „Syrnauerei“	45
Musikfabrik Edelhof fand zum 37. Mal statt	47
Blaugelbezwettl bietet dichtes Programm.....	47

Sport und Freizeit

Großer Empfang für Doris und Stefanie Schwaiger	49
Spannende Schach-Staatsmeisterschaft in Zwettl	50
Neues Clubhaus für UTC Marbach am Walde	51

Umwelt

Klimaschutz-Aktion „Wer weiter denkt, kauft näher ein!“	55
Öffnungszeiten des Altstoff-Sammelzentrums	56
Projekt „Klima- und Energiemodellregion Zwettl“	57

Standesamt, Ehrungen und Auszeichnungen

20-jähriges Dienstjubiläum von Pfarrerin Mag. Birgit Schiller	58
Geburtstage und Hochzeitsjubiläen	59
Geburten, Eheschließungen, Todesfälle	61

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel. 02822/503-0 (gleichzeitig Verlagsort)
 Redaktion und Textbeiträge: Mag. Johann Koller, 3910 Zwettl, Gartenstr. 3, Tel. 02822/503-127, E-Mail: j.koller@zwettl.gv.at
 Inserate: Johann Bauer, Tel.: 02822/503-126, Fax: 503-181, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3
 Layout: Pressebüro Josef Pflieger, 3580 Horn, Hangsiedlung 7, Tel.: 02982/39 651
 Druck: Druckerei Janetschek, 3910 Zwettl, Schulgasse 15/17
 Titelfoto: Angelobung / Leistungsschau: Bundesheer/J. Möseneder [2], S. Bauer [1]
 Fotos (wenn nicht anders angegeben): J. Koller, J. Bauer, S. Bauer, B. Dirnberger, M. Grünstäudl, S. Pöll, M. Moll, Landeskrankenhaus Zwettl



Leistungsschau und „Hochwasser 2002 –

Mit einer gemeinsamen Leistungsschau, die in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Zwettl am 3. und 4. August auf dem Areal des Kampmarkplatzes durchgeführt wurde, erinnerten die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr, des NÖ Straßendienstes und des Österreichischen Bundesheeres an die im Jahr 2002 eingetretene Hochwasserkatastrophe und an die Maßnahmen zu deren Bewältigung.

Unter dem Titel „Hochwasser 2002 – 10 Jahre danach“ wurden den Besucherinnen und Besuchern viele interessante Einblicke in den Bereich „Katastrophenschutz“ vermittelt. So konnte man sich z. B. bei den eigens aufgebauten Stationen darüber informieren, welche technischen Geräte zur Verfügung stehen und welche Maßnahmen im Bereich „Hochwasserschutz“ seit 2002 in Niederösterreich verwirklicht worden sind.

Höhepunkt an beiden Veranstaltungstagen war der Brückenschlag über den Kamp, der von den Soldaten des Pionierbataillons durchgeführt wurde. Neben dem bestehenden Fußgängersteg wurde unter den Augen zahlreicher Zuschauer

die Pionierbrücke 2000 aufgebaut, die sich auch schon vor 10 Jahren beim Hochwasserereignis im Waldviertel bewährt hat.

Zu der am Freitagnachmittag erfolgten Freigabe der Brücke konnte Bgm. Herbert Prinz zahlreiche BürgerInnen und Ehrengäste begrüßen: „Viele, die damals betroffen waren, und viele, die damals geholfen haben, sind auch heute wieder da.“

Der Bürgermeister erinnerte an die Folgen der Hochwasserereignisse, alleine in der Gemeinde Zwettl habe es mehr als 600 geschädigte Privathaushalte und Firmen gegeben, viele öffentliche Einrichtungen sowie zahlreiche Wege, Straßen und Brücken seien damals zerstört oder



Hergestellt nach der
 Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens
 „Schadstoffarme Druckerzeugnisse“
 Druckerei Janetschek GmbH • UWNr. 637



Freigabe der Pionier-Ersatzbrücke: LAbg. StR Franz Mold, Bgm. Herbert Prinz, Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Franz Knapp, Straßbaudirektor-Stellvertreter DI Josef Decker, NÖ-Militärkommandant Brigadier Mag. Rudolf Striedinger, Landtagspräsident Ing. Hans Penz, Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann und der Leiter der Brückenbauaufsstelle Zwettl WHR DI Leopold Forkert (v. li.).

Rückblick - 10 Jahre danach "



Viele Zuseher verfolgten den Bau der Pionier-Ersatzbrücke.

schwer in Mitleidenschaft gezogen.

Bürgermeister Prinz stellte gleichzeitig fest, dass die Menschen damals näher zusammengerückt seien und dass „Nachbarschaft, Hilfsbereitschaft und Spendenbereitschaft“ wichtig gewesen seien, um diese Situation bewältigen und um den Wiederaufbau bewerkstelligen zu können.

Der Militärkommandant von Niederösterreich, Brigadier Mag. Rudolf Striedinger, meinte, dass man Katastrophen wie das Hochwasser 2002 unmöglich verhindern

könne. Gleichzeitig betonte er die Bereitschaft des Bundesheeres, die Bevölkerung im Bedarfsfall „mit allen Kräften, die uns zur Verfügung stehen, zu unterstützen“. Landtagspräsident Ing Hans Penz würdigte in seiner Festansprache die von den Einsatzorganisationen und von allen Freiwilligen geleistete Arbeit: „Viele haben ihr Letztes, ihr Bestes bis zur Erschöpfung gegeben, um noch Schlimmeres zu verhindern“. Eine „beispielhafte Welle der Hilfsbereitschaft“ und das Zusammenwirken der Einsatzkräfte sowie unzähliger



Bürgermeister
Herbert Prinz

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

In den vergangenen Monaten hat sich in unserer Gemeinde viel Positives getan, immer wieder stand dabei das tatkräftige Miteinander der Bevölkerung und das Engagement der Freiwilligen im Vordergrund, das vielen Projekten gewissermaßen als Erfolgsrezept zugrunde liegt – von der Errichtung neuer Feuerwehrrhäuser in unseren Katastralgemeinden Gerotten und Merzenstein bis hin zur Durchführung des Zwettler Sommerferienspiels und zu den gelungenen Jubiläumsfeiern „30 Jahre USC Oberstrahlbach“ und „50 Jahre Waldbrandsiedlung“.

Besonders wichtige Anlässe waren die Gedenkveranstaltung „Hochwasser 2002 – 10 Jahre danach“ und die am 3. August auf dem Zwettler Hauptplatz erfolgte Angelobung und ich darf mich auch an dieser Stelle bei allen Kooperationspartnern, insbesondere beim Kommando des Truppenübungsplatzes Allentsteig und beim Militärkommando Niederösterreich, für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken.

Zu den aktuellen Bau- und Infrastrukturvorhaben gehört die Neuerrichtung eines Musikerheims auf dem Areal des Zwettler Stadtamtes. Im Bereich Verkehrsinfrastruktur besonders erwähnenswert ist u. a. die bereits abgeschlossene Sanierung der Ortsdurchfahrten Mayerhöfen und Niederglobnitz. Einen wesentlichen Fortschritt gab es weiters beim Projekt „B 38 Umfahrung Zwettl“, seitens des Landes NÖ konnte hier mittlerweile das Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahren mit einem Genehmigungsbescheid rechtskräftig abgeschlossen werden – einem Baubeginn steht somit nichts mehr im Wege.

Erfreuliches gibt es darüber hinaus aus den Bereichen Gesundheit und Soziales, Sport, Kultur und Umwelt zu vermelden. Besonders hinweisen möchte ich Sie auf die Initiativen, die im Zeichen der „Klima- und Energie-Modellregion Zwettl“ verwirklicht werden. Durch die Teilnahme z. B. an der aktuellen Aktion „Energy-Watchers“ können Sie einen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz leisten.

Die Umwelt schonen kann man auch durch die Benützung öffentlicher Verkehrsmittel und im Innenteil dieser Ausgabe finden Sie einen Übersichtsplan mit den Haltestellen und den Abfahrtszeiten des Zwettler Stadtbusses. Für junge Fahrgäste ist die Benützung des Stadtbusses so günstig wie noch nie, denn das heuer neu aufgelegte Jugenticket gilt auch für dieses Verkehrsmittel.

In diesem Sinne wünsche ich allen LeserInnen „gute Fahrt“ und einen schönen, hoffentlich sonnigen Herbst!

Meine Sprechstunden: montags jeweils von
8.00 bis 12.00 Uhr oder gegen Voranmeldung

freiwilliger Helfer habe den Betroffenen damals wieder Hoffnung gegeben. Ing. Penz dankte auch der Stadtgemeinde Zwettl für die Unterstützungsmaßnahmen und für die rasche Erhebung der Schäden durch die damals gebildeten Schadenskommissionen. Seitens des Landes Niederösterreich habe man ebenfalls alles getan, um Betroffenen rasch und zuverlässig zu helfen. Ing. Penz ging in seiner Ansprache auch auf die in vielen Orten verwirklichten Maßnahmen ein, die Niederösterreich zu einem „Vorreiter in Sachen Hochwasserschutz“ machen. Zum umfangreichen Rahmenprogramm der Leistungsschau gehörten Fahrzeug- und Gerätevorführungen, so wurde z. B. die Funktionsweise einer Sandsackfüllmaschine sowie einer Katastrophenschutzpumpe und einer Wasseraufbereitungsanlage in der Praxis demonstriert.

Feierliche Angelobung auf dem Zwettler

Die feierliche Angelobung der Rekruten des Einrückungstermines Juli 2012 des Truppenübungsplatzes Allentsteig (TÜPI), die am 3. August 2012 auf dem Zwettler Hauptplatz stattfand, stand ganz im Zeichen des Jubiläums „15 Jahre Partnerschaft zwischen der Stadtgemeinde Zwettl und dem Truppenübungsplatzkommando Allentsteig“. Gleichzeitig bildete die Angelobung auch den Höhepunkt der zweitägigen Veranstaltung „Hochwasser 2002 – 10 Jahre danach“.

Zur musikalischen Begrüßung gestaltete die Militärmusik Niederösterreich unter der Leitung von Major Mag. Adolf Obendrauf ein Platzkonzert. Im Anschluss daran begann der Festakt, in dessen Verlauf 170 Rekruten und eine Rekrutin im Beisein zahlreicher Ehrengäste und Zuschauer ihr Treuegelöbnis ablegten.

Bgm. Herbert Prinz hieß alle BesucherInnen und insbesondere die Rekruten und ihre Angehörigen herzlich willkommen. Er betonte den Stellenwert dieses feierlichen Anlasses und erinnerte daran, dass die letzte, in Zwettl durchgeführte Angelobung bereits 12 Jahre zurückliegt. Der Bürgermeister ging in seiner Ansprache auch auf die Verbindungen zwischen der Stadtgemeinde Zwettl und dem Truppenübungsplatz Allentsteig ein und er dankte den anwesenden Vertretern des TÜPI-Kommandos bzw. des Bundesheeres für die „geliebte Partnerschaft“.

Nach besinnlichen Worten der Militärseelsorger Mag. David Zezula und Mag. DI Maximinius Reiterer hielt der Militärkommandant von Niederösterreich Brigadier Mag. Rudolf Striedinger eine Ansprache, in der er auf die Aufgaben des Bundesheeres einging. Als zentrale Aufgabengebiete nannte er die Landesverteidigung und die Assistenzleistungen, die zum Schutz und zur Hilfe für die



Ablegung des Treuegelöbnisses

Bevölkerung erbracht werden. Den jungen Rekruten gab der Militärkommandant den Gedanken mit auf den Weg, dass der Dienst beim Österreichischen Bundesheer eine „Dienstleistung am österreichischen Volk“ sei. Landesrat Mag. Karl Wilfing hielt in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll die Festrede und brach-

te dabei die Überzeugung zum Ausdruck, dass das Treuegelöbnis ein „Bekenntnis zu unserer Heimat, ein Bekenntnis für Frieden und Freiheit“ sowie ein „Bekenntnis für ein unabhängiges Österreich“ sei. Stimmungsvoller Höhepunkt an diesem Abend war die von den Rekruten gemeinsam gesprochene Gelöbnisformel,



170 Rekruten des Truppenübungsplatzes Allentsteig waren auf dem Hauptplatz angetreten, um ihren Eid auf die Republik abzulegen.

RED ZAC
Elektronik. Voller Service.

 Autorisierter Händler

www.mengl.at

MENGL

Zwettl Landstrasse 33 +41 02022-52471
Weitra Kirchengasse 34 02036-2392

Hauptplatz



Landesrat Mag. Karl Wilfing, NÖ Militärkommandant Brigadier Mag. Rudolf Striedinger und Bürgermeister Herbert Prinz mit den Rekruten Benjamin Pöll, Daniel Katzenschlagler, Alexander Düh und Christina Fahrnberger (v. li.).

Foto: NLK Filzwieser

die in ein vielstimmiges „Ich gelobe“ mündete. Zum feierlichen Ausklang erklang der Große Zapfenstreich, der ebenfalls von der Militärmusik Niederösterreich intoniert wurde. Oberst Johann Zach vom Truppenübungsplatzkommando Allentsteig führte durch das Programm. Für die Bevölkerung gab es Kostproben aus der Feldküche, die gerne angenommen wurden.

Baubeginn für neues Musikerheim

Am 30. August 2012 wurde auf dem Areal vor dem Zwettler Stadtamt mit der Errichtung des neuen Musikerheims begonnen.

Auf der Grundlage eines im Jahr 2009 durchgeführten Architekturwettbewerbs und eines entsprechenden Grundsatzbeschlusses des Gemeinderates vom 27. März 2012 investiert die gemeindeeigene Zwettler Immobilien und Standortentwicklung GmbH in die Schaffung eines zeitgemäßen, akustisch geeigneten Musikerheimes, das nach Fertigstellung von der Stadtgemeinde Zwettl angemietet und von dieser an den Musikverein C. M. Ziehrer untervermietet werden soll.

Ausschlaggebend für den Neubau war die Tatsache, dass der derzeit für die Probenarbeit genutzte Raum im Dachgeschoß des Stadtamtgebäudes nicht dem aktuellen akustischen Standard entspricht und aufgrund seiner geringen Größe nicht mehr geeignet ist, ausreichend Platz für die mittlerweile fast 80 aktiven Musikerinnen und Musiker zu bieten.

Das Bauvorhaben umfasst den Neubau des Musikerheimes mit einem Probenraum im Obergeschoß und einem Aufenthaltsraum, Garderobe sowie einem WC und einem Archivraum im Erdgeschoß.



Nahmen am 30. August den Spatenstich zur Errichtung des Musikerheims in der Gartenstraße vor: Die Geschäftsführer der gemeindeeigenen Zwettler Immobilien und Standortentwicklung GmbH Vizebürgermeister DI Johannes Prinz (3. v. re.), StA-Dir. Mag. Hermann Neumeister (4. v. li.) und Johann Altmann (li.) sowie StR Andrea Wiesmüller (Obfrau des Musikvereines C. M. Ziehrer), Ing. Hannes Meisner (Bauamt), Baggerfahrer Andreas Prock und Firmenchef Helmut Doppler (v. li.).

Die Außenmaße des Gebäudes betragen 11,4 m x 17,1 m und die Errichtung erfolgt in Massivbauweise. Gemäß den Richtlinien des NÖ Kulturförderungsgesetzes wird der rund 158 Quadratmeter große Probenraum mit einer lichten Raumhöhe von 5 Metern ausgeführt – dies ist auch ein wesentliches Kriterium für die akustische Ausgestaltung. Der Zugang zum Gebäude erfolgt südseitig. Bezugsfertig soll das neue Heim im Herbst 2013 sein.

Nach der Fertigstellung wird auch der Außenbereich um das neue Gebäude herum adaptiert und wieder begrünt.

Das Land Niederösterreich stellt für dieses Vorhaben Förderungen in Höhe von insgesamt 330.000,- Euro zur Verfügung, die restliche Summe wird aus Eigenmitteln und Eigenleistungen des Musikvereines C. M. Ziehrer in Höhe von insgesamt 110.000,- Euro sowie aus einer Investitionsrücklage der Gemeinde (200.000,- Euro) und aus Eigenmitteln bzw. Erlösen der gemeindeeigenen Zwettler Immobilien und Standortentwicklung GmbH (insgesamt 280.000,- Euro) abgedeckt. Eine Darlehensaufnahme für dieses Vorhaben ist somit nicht erforderlich.

... die bessere

farben wahl

Filiale
ZWETTL
Weitraer Strasse 19
02822/51280
zwettl@farbenwahl.at

Filiale
HORN
Bahnstraße 11
02982/3425
horn@farbenwahl.at

Herbstaktion
- 15 % Rabatt

auf **GORI - HOLZÖLE**

Farbtreuer Oberflächenschutz für alle Hölzer im Garten wie Möbel, Pergolen, Carports, Terrassenböden. Vermindert die Rissbildung und schützt das Holz vor der Austrocknung. Optimaler Witterungs-Schutz, das Wasser perlt von der Holzoberfläche ab.

Wir wissen wovon wir sprechen, wenn wir Sie beraten...

Gültig bis 31.10.2012 auf den Detailpreis bei Vorlage dieses Abschnitts.

Aus dem Gemeinderat

In der Gemeinderatssitzung vom 25. September 2012 standen im öffentlichen Teil insgesamt 34 Themen auf der Tagesordnung. Hier ein Auszug (die vollständige Tagesordnung bzw. das Protokoll finden Interessierte auf der Gemeindehomepage www.zwettl.gv.at unter der Rubrik „Politik“):

Antrag auf BürgerInnenbefragung abgelehnt

Die Grünen Zwettl hatten einen Antrag auf BürgerInnenbefragung zur geplanten Umwidmung des ehemaligen Gärtnerei Hahn-Areals in der Gartenstraße in Zwettl eingebracht. Ein privater Investor plant auf diesem Areal die Errichtung eines Einkaufszentrums. Der Antrag auf BürgerInnenbefragung wurde vom Gemeinderat mehrheitlich abgelehnt.

Im Zuge einer Diskussion, bei der sich u. a. StR Ing. Ewald Gärber und GR Mag. Silvia Moser sowie StR Andrea Wiesmüller zu Wort meldeten, begründete Bürgermeister Herbert Prinz die Ablehnung durch den Gemeinderat. Er wies insbesondere darauf hin, dass das Raumordnungsgesetz ohnehin die Einhaltung eines genau vorgeschriebenen, öffentlichen Widmungsverfahrens vorsehe (siehe auch Hinweis auf Seite 8). „Im Zuge dieses Verfahrens können alle BürgerInnen Einsicht nehmen und Stellungnahmen abgeben“, so der Bürgermeister.

Verleihung von Ehrenzeichen

Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung für besondere Verdienste in den Bereichen „Kultur“, „Wirtschaft“, „Sport“ und „Soziales“ fasste der Gemeinderat den einstimmigen Beschluss, die Leistungen von insgesamt fünf Bürgerinnen und Bürgern mit der Verleihung des Ehrenzeichens der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ zu würdigen.

Im Bereich „Kultur“ wurde das Ehrenzeichen der Musikerin und Musikpädagogin Katalin Mezö zuerkannt.

Das Ehrenzeichen im Bereich „Wirtschaft“ erhält die Geschäftsfrau Maria Geisberger aus Friedersbach, die viele Jahre lang ein eigenes Lebensmittelgeschäft führte.

Mit dem Ehrenzeichen im Bereich „Sport“ werden die langjährigen Verdienste der Dorfsport-Organisationsleiterin Rita Kolm gewürdigt, die darüber hinaus auch als Obfrau des USC Großglobnitz wirkt.

Im Bereich „Soziales“ wird das verdienstvolle Wirken von Josefa Koller gewürdigt, die sich in ihrer Heimatgemeinde Zwettl als Gruppenleiterin der Selbsthilfegruppe „Wir Diabetiker Niederösterreich“ engagiert.

Zum Kreis der Geehrten gehört im Bereich „Soziales“ weiters FF-Verwaltungsinspektor Franz Bretterbauer, der sich sowohl in seinem Heimatort Stift Zwettl-Waldrandsiedlung als auch auf Abschnitts- und Bezirksebene Verdienste um das Feuerwehrwesen erworben hat.

Die Überreichung der Ehrenzeichen erfolgt im Rahmen des Neujahrsempfanges, der am 11. Jänner 2013 im Zwettler Stadtsaal stattfinden wird.

Änderung beim Einsatzbereich der Feuerwehren

Das jeweilige örtliche Einsatzgebiet der Freiwilligen Feuerwehren im Gebiet der Stadtgemeinde Zwettl wurde vom Gemeinderat bereits im Jahr 1971 festgelegt.

Weil die KG Ottenschlag, die erst später zur Großgemeinde kam, damals unberücksichtigt blieb, sah sich der Gemeinderat

veranlasst, heuer eine Aktualisierung bzw. Änderung zu beschließen: Die KG Ottenschlag wurde dem Einsatzgebiet der FF Großglobnitz zugeordnet.

FF-Geräteankauf wird gefördert

Für den Ankauf eines digitalen Handfunkgerätes erhält die FF Großglobnitz einen Zuschuss von 300,- Euro, für den Ankauf eines Fahrzeugfunkgerätes werden weitere 365,- Euro gewährt.

Benutzungsentgelt für Nutzung der Turnsäle in den Volksschulen

Die Turnsäle der Volksschulen der Stadtgemeinde Zwettl werden immer wieder für außerschulische Veranstaltungen genutzt. Bei Veranstaltungen, für die vom jeweiligen Veranstalter ein Teilnehmerbeitrag eingehoben wird, soll künftig ein Unkostenbeitrag für Heizung und Reinigung in Rechnung gestellt werden. Für den Turnsaal der Volksschule Zwettl wird dieses Entgelt mit 10,- Euro pro begonnener Stunde festgelegt. Das Entgelt für die Benutzung der Gymnastik- und Bewegungsräume in den weiteren Volksschulen der Gemeinde wird mit 5,- Euro pro begonnener Stunde fixiert.

Anpassung der monatlichen Bastelbeiträge für die Kindergärten der Gemeinde

Der Elternbeitrag für diverse Bastelmaterialien in den Kindergärten wird pro Kind und pro Monat von 7,20 Euro auf 10,- Euro erhöht.

Die Anpassung ist notwendig, um eine Kostendeckung zu erzielen. Die Bastelbeiträge werden auch künftig halbjährlich vorgeschrieben.

Zubau zum Kulturstadl Niederstrahlbach – Gemeinde leistet Beitrag

Der Dorferneuerungsverein Niederstrahlbach plant gemeinsam mit der örtlichen Jugend die Errichtung eines Zubaus beim bereits bestehenden Kulturstadl. Dieser Zubau soll in erster Linie von der Jugend genutzt werden, aber auch für gemeinsame Dorffeste wie Sonnwendfeuer, Radwandertag und Frühschoppen zur Verfügung stehen. Auch die Errichtung von Sanitäreinrichtungen ist vorgesehen, da solche beim Kulturstadl bislang noch nicht vorhanden sind. Als günstigste Form des Zubaus erwies sich die Errichtung einer Containeranlage. Die Gemeinde unterstützt dieses Vorhaben mit einem Baukostenbeitrag in Höhe von 20.000,- Euro.

Subvention für Gemeinschaftshaus Kleinotten

Der Verschönerungsverein Kleinotten plant den Umbau des ehemaligen Kühlhauses in ein Gemeinschaftshaus. Dieses neue Gemeinschaftshaus soll künftig auch als Treffpunkt für die Jugend dienen. Der Umbau umfasst im heurigen Jahr u. a. den Einbau einer WC-Anlage, die Erneuerung des Dachstuhles samt Dachdeckung und Spenglerarbeiten sowie die Erneuerung von Fenstern und Türen und die Errichtung eines Kaminens. Die Gemeinde leistet einen Materialkostenbeitrag in Höhe von 8.000,- Euro.

Multifunktionaler Veranstaltungssaal im Stadtzentrum

Im neuen Bürogebäude Sparkassenplatz 1 entsteht ein neuer, multifunktionaler Veranstaltungssaal, der von der Sparkasse Waldviertel-Mitte Privatstiftung für die Dauer von 15 Jahren angemietet und in der Folge für die gleiche Dauer der Stadtge-

meinde Zwettl unentgeltlich zur Verfügung gestellt wird. Der Gemeinde wird gleichzeitig das Recht eingeräumt, diesen Veranstaltungssaal „zur widmungsgemäßen Verwendung entgeltlich oder unentgeltlich Dritten für kulturelle, sportliche und soziale Zwecke zur Verfügung zu stellen.“

Beitrag zur Fassadensanierung der Kapelle Gerotten

Auf Initiative des Dorferneuerungsvereines Gerotten wurde die bereits in schlechtem Zustand befindliche Fassade der Ortskapelle einer Sanierung unterzogen. Die Gemeinde unterstützt die Fassadensanierung mit einer Subvention in Höhe von 1.500,- Euro.

Sanierung des Kirchenvorplatzes in Jagenbach

Auf Ansuchen der Pfarre Jagenbach beteiligt sich die Gemeinde mit einem Beitrag von 3.500,- Euro an den bei der Sanierung des Kirchenvorplatzes anfallenden Gesamtkosten. Ein Drittel der Kosten werden von den örtlichen Vereinen übernommen, den Rest trägt die Pfarre. Durchgeführt werden die Arbeiten von der Ortsbevölkerung.

Gartenstraße wird im Bereich der Wirtschaftskammer umgestaltet

Die Bauarbeiten zur Errichtung der Haltestelle „Kamp Parkplatz“ und zur Errichtung eines Verbindungssteiges über den Kamp schreiten zügig voran. Vor der Fertigstellung und Inbetriebnahme der neuen Haltestelle soll die Gartenstraße im Bereich der Wirtschaftskammer speziell für die Schulkinder verkehrssicher umgestaltet werden. In Absprache mit dem Verkehrssachverständigen der NÖ Landesregierung wird vom Fußgängersteg kommend im Bereich der Gartenstraße 26 ein neuer Schutzweg für Fußgänger und Radfahrer errichtet. In weiterer Folge wird der bestehende Gehsteig auf 3 Meter verbreitert. Weiters werden 7 neue Schrägparkplätze angelegt. Der Gehsteig im Bereich Haus Nr. 27 bis 31 soll bis zum bestehenden Schutzweg bei den Schulen der Franziskanerinnen ebenfalls auf 2,50 bis 2,60 m verbreitert werden. Der Gemeinderat beschloss die Auftragsvergabe für diese Umgestaltungsmaßnahmen.



Die Fundamente zur Errichtung eines Verbindungssteiges auf Höhe der Wirtschaftskammer sind bereits vorbereitet (Bild oben), auch die Arbeiten zur Fertigstellung der Haltestelle „Kamp Parkplatz“ schreiten zügig voran (Bild links).

Übereinkommen zur Erhaltung des Jüdischen Friedhofs Zwettl

Die Stadtgemeinde Zwettl schließt mit der Israelitischen Kultusgemeinde Wien (IKG) ein Übereinkommen, in dem sie sich – wie bereits in einem früheren Übereinkommen aus dem Jahr 1988 – verpflichtet, auch weiterhin für die Instandhaltung des Jüdischen Friedhofes Zwettl zu sorgen. Als Grundlage für dieses Übereinkommen diente ein standardisierter Vertragstext, der vom Österreichischen Gemeindebund in Zusammenarbeit mit der Israelitischen Kultusgemeinde Wien (IKG) erarbeitet worden ist.



Der Jüdische Friedhof beim Syrnauer Friedhof wird auch weiterhin von der Stadtgemeinde betreut.

Teilnahme am Projekt „Wohnen im Waldviertel“

Gemeinsam mit 51 anderen Gemeinden im Waldviertel nimmt die Stadtgemeinde Zwettl seit 2009 am Projekt „Wohnen im Waldviertel“ teil. Ziel des Projektes ist es, auf die Qualitäten des Waldviertels als Wohnstandort aufmerksam zu machen und durch koordinierte PR- und Marketingmaßnahmen der Abwanderungstendenz entgegenzuwirken.

Die Gemeinde setzt die Teilnahme an diesem Projekt in den Jahren 2012 bis 2015 fort.

Auftragsvergabe für Hochbehälter-Sanierung

Die erforderlichen Arbeiten zur Sanierung des Trinkwasserbehälters Kleinschönau wurden vom Gemeinderat an den Billigstbieter vergeben, das Sanierungsvorhaben besteht aus Betoninstandsetzungsarbeiten sowie aus Erd-, Baumeister- und Installationsarbeiten. In Summe werden rund 189.000,- Euro investiert.

Übereinkommen mit der Trinkwassergenossenschaft Ratschenhof

Auf Ansuchen der Trinkwassergenossenschaft Ratschenhof gibt der Gemeinderat sein Einverständnis, dass Trinkwasser aus der kommunalen Wasserversorgungsanlage Rudmanns-Stift Zwettl-Waldrandsiedlung-Edelhof an die Trinkwassergenossenschaft Ratschenhof abgegeben werden kann. Diese Maßnahme dient der Sicherstellung einer ausreichenden Wasserversorgung von Ratschenhof.

Die Abgabe erfolgt auf der Basis eines zivilrechtlichen Trinkwasser-Übereinkommens, das mit den Vertretern der Trinkwassergenossenschaft Ratschenhof ausgearbeitet wurde.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 11. Dezember um 18.00 Uhr im Großen Sitzungssaal des Gemeindeamtes statt.

Änderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes

Auf Antrag des neuen Eigentümers des Areals der ehemaligen Gärtnerei Hahn in der Gartenstraße beabsichtigt der Gemeinderat der Stadtgemeinde Zwettl, den geltenden Flächenwidmungs- und Bebauungsplan für dieses Areal abzuändern. Der Entwurf zur Änderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes der Stadtgemeinde Zwettl (268. Änderung des Flächenwidmungsplanes bzw. 74. Änderung des Bebauungsplanes) und die dazugehörigen Unterlagen liegen in der Zeit von 1. Oktober bis 12. November 2012 im Stadtamt Zwettl (Erdgeschoß, Zimmer 9) während der Amtsstunden zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Jede/r kann die Unterlagen einsehen und dazu eine schriftliche Stellungnahme abgeben. Bei der endgültigen Beschlussfassung durch den Gemeinderat werden rechtzeitig eingebrachte Stellungnahmen in Erwägung gezogen.

Kataster-Aktualisierung in der KG Kleinmeinharts

Das Vermessungsamt Gmünd (Dienststelle Zwettl) weist darauf hin, dass in der Katastralgemeinde Kleinmeinharts die Nutzungen im Kataster aktualisiert wurden. Bei den Benützungstypen und Nutzungen handelt es sich um Informationen über die Bodenbedeckung bzw. über den Naturzustand auf der Erdoberfläche.

Die Nutzungsinformation gibt z. B. Aufschluss darüber, ob es sich bei einem Grundstück um einen Wald oder um eine landwirtschaftliche Nutzfläche oder um ein Gewässer handelt - oder auch darüber, ob z. B. ein Gebäude vorhanden ist. Als Grundlage für diese Aktualisierung des Katasters wurden digitale Orthophotos herangezogen, d. h. Luftaufnahmen, die 2011 bei einem Bildflug entstanden sind. Die im Kataster eingetragenen Nutzungsinformationen entsprechen daher dem Naturzustand des Jahres 2011.

Nähere Informationen erhalten interessierte Grundeigentümer in der Dienststelle Zwettl des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen (Franz Josef-Str. 7, 3910 Zwettl, Tel. 02822/52812, E-Mail: zwettl@bev.gv.at, www.bev.gv.at – Kundenservice: Mo. bis Fr., jeweils von 8.00 bis 12.00 Uhr).

**Unsere Werbe-Lösungen
sind zum Anbeißen.**



PRESSEBÜRO PFLIEGER, HORN
T 02982 3965 • www.pflieger.at



Auch im Stadtarchiv gab es im Sommer viel zu tun: Nach einer Einschulung durch Stadtarchivar Friedel Moll war die Ferialpraktikantin Edith Kapeller u. a. mit der Digitalisierung des Urkundenbestandes befasst.

Gemeinde beschäftigte wieder Ferialpraktikanten

Die Stadtgemeinde Zwettl bot interessierten Jugendlichen auch heuer wieder die Möglichkeit, ein Ferialpraktikum zu absolvieren. Insgesamt 20 Praktikantinnen und Praktikanten nutzten die Sommermonate, um in verschiedenen Einrichtungen der Gemeinde – darunter z. B. das ZwettlBad, der Bauhof, das Stadtamt sowie das Stadtarchiv, die Stadtbücherei und der Kindergarten Hammerweg – mitzuarbeiten und berufliche Erfahrungen zu sammeln.

„Auch für die Gemeinde ist es wichtig, dass jungen Leuten die Möglichkeit geboten wird, unterschiedliche berufliche Bereiche in der Praxis kennenzulernen“, so Bürgermeister Herbert Prinz und Personalstadträtin Andrea Wiesmüller, die sich über die engagierte Mitarbeit der PraktikantInnen freuten. Wer Interesse an einem Ferialpraktikum hat, kann sich schon jetzt unverbindlich bei der Stadtgemeinde Zwettl (Gartenstr. 3, 3910 Zwettl) für die Sommermonate 2013 bewerben.

Als Ansprechpartner steht gerne Stadtamtsdirektor Mag. Hermann Neumeister zur Verfügung (Tel. 02822/503 120; E-Mail: h.neumeister@zwettl.gv.at).



Zu den insgesamt 20 Ferialpraktikanten gehörte Jakob Kainz (sitzend) – hier im Bild mit den Mitarbeitern der EDV-Abteilung Reinhard Anton (li.) und Franz Almeder (re.) sowie Stadtamtsdirektor Mag. Hermann Neumeister.

BHAK/BHAS: Dreifacher Grund zum Feiern

Mit einer großen Veranstaltung, die am 27. Juni 2012 im Beisein zahlreicher Ehrengäste im Zwettler Stadtsaal stattfand, feierten die Bundeshandelsakademie und die Handelsschule Zwettl (BHAK/BHAS) gleich drei erfreuliche Anlässe, nämlich den Abschluss der Umbau- und Renovierungsarbeiten am Schulgebäude sowie die Ernennung von Mag. Manfred Schnabl zum Direktor der Schule und die Aufnahme der BHAK/BHAS Zwettl in das Netzwerk „COOL - Cooperatives Offenes Lernen“.

Der von Andy Marek moderierte Festakt begann um 9.00 Uhr und nach einer kurzen Begrüßung durch Dir. Mag. Manfred Schnabl hielt Architekt DI Dr. Franz Friedreich Rückschau auf die thermische und bauliche Sanierung des Schulgebäudes.

Mit einem Investitionsvolumen von 1,25 Mio. Euro wurden 2.000 m² Dachfläche und 2.500 m² Fassadenfläche saniert, weiters wurden insgesamt 100 Fenster ausgetauscht bzw. erneuert.

Dank dieser Maßnahmen konnte die Energiekennzahl des aus den siebziger Jahren datierenden Stahlbetongebäudes wesentlich verbessert und weit unter ein Viertel des ursprünglichen, vor der Sanierung ausgewiesenen Wertes (200 kWh/m²) gesenkt werden.

Bürgermeister Herbert Prinz gratulierte zur gelungenen Sanierung und übermittelte die Grüße und Glückwünsche der Gemeinde.

Landesschulinspektor HR Mag. Karl-Heinz Jirsa lobte die vielen Akzente, die von der Schulgemeinschaft und insbesondere vom Lehrerteam gesetzt wurden und werden. Er würdigte auch die in Zusammenhang mit der Renovierung erbrachten Leistungen des Schulwarts Karl Pfeffer und der Raumpflegerinnen Maria Hofbauer, Jutta Huber und Erna Böhm, denen er im Namen von Lan-

desschulratspräsident HR Hermann Helm Dank- und Anerkennungsschreiben überreichte.

Der zweite erfreuliche Anlass, der an diesem Vormittag gefeiert wurde, war die am 1. Februar 2012 erfolgte Ernennung von Mag. Manfred Schnabl zum Direktor der BHAK/BHAS. Der engagierte Pädagoge, der 1960 in Gmünd geboren wurde, ist bereits seit Mitte der achtziger Jahre als Lehrer für Mathematik und Physik an der kaufmännischen Schule tätig und erwarb sich große Verdienste als Administrator. Im August 2009 wurde er mit der provisorischen Leitung der Schule betraut.

Am Festakt nahmen auch die beiden Vorgänger von Mag. Schnabl teil: Im ersten Jahr des 37-jährigen Bestehens dieser kaufmännischen Schule hatte der ehemalige Gymnasialdirektor HR Mag. Wilhelm Mazek die Leitung inne. HR Mag. Otto Kramer übernahm diese Aufgabe im Jahr 1976 und wirkte 34 Jahre lang als Direktor. Auf der Stadtsaalbühne gab er einige Anekdoten aus seiner Zeit als Direktor zum Besten.

In Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll hielt Landesrat Mag. Karl Wilfing die Festrede und gratulierte der gesamten Schulgemeinschaft zur erfolgreichen Entwicklung der BHAK/BHAS Zwettl.



Großes Schulfest der BHAK/BHAS Zwettl im Stadtsaal: Dir. Mag. Manfred Schnabl (2. v. li.) konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen, allen voran Landesrat Mag. Karl Wilfing (2. v. re.) sowie Bürgermeister Herbert Prinz (li.), Landesschulinspektor HR Mag. Karl-Heinz Jirsa (Mitte) und Bezirkshauptmann HR Dr. Michael Widermann (re.). Foto: zVg/BHAK - BHAS Zwettl

Aufgelockert wurde der Festakt durch zahlreiche Beiträge der SchülerInnen, die bunte Palette reichte von musikalischen Darbietungen über Tanz- und Theatereinlagen bis hin zu Sportvorführungen und Kostproben aus den

Sprachprojekten in Deutsch, Englisch, Italienisch und Französisch.

Nach der Segnung des Hauses durch Stadtpfarrer Franz Kaiser nahmen die Ehrengäste an einer Führung durch die Schule teil.



Autos • Service • Zwettl

Wir finden Ihr
Wunschauto



Wir freuen uns auf Sie...

Autohaus Berger GmbH.
Telefon: 02822/52281
E-Mail: berger.zwettl@autohaus.at
Kremser Strasse 34, 3910 Zwettl

www.autohaus-berger.at



Marterlweihe in Gradnitz: Ernst Wagsreiter, Karl Wagner, StR Erwin Engelmayr, OV Rudolf Blauensteiner, Stadtpfarrer Franz Kaiser, GR Gerald Knödlstorfer, Theresia Wagesreiter, Leopold Koppensteiner, Dorferneuerungsvereins-Obmann Manfred Kolm sowie Maler Peter Kreiner und Margarete Kreiner (v. li.).

Foto: NÖN Zwettl/S. Pöll

Marterlweihe in Gradnitz

Auf Initiative des Dorferneuerungsvereines Gradnitz wurde auf dem nahe der Ortschaft gelegenen „Steinlußberg“ ein neues Marterl errichtet, das am 15. Juli 2012 im Beisein fast der ganzen Ortsbevölkerung von Pfarrer Franz Kaiser geweiht wurde.

Ausschlaggebend für die Errichtung dieses neuen Kleinodmals war die Tatsache, dass das bisherige Marterl sich in einem sehr schlechten Zustand befunden hatte und baulich nicht mehr zu retten war. Deshalb fasste der Dorferneuerungsverein unter der Leitung von Obmann Manfred Kolm im Vorjahr den Entschluss, auf der Anhöhe an gleicher Stelle einen neuen Bildstock zu errichten. Hergestellt wurde das Marterl in der Maurerausbildungsschule in Langenlois. In der Nische befindet sich ein von Peter Kreiner gemaltes Bild der heiligen Notburga, der dieses sakrale Denkmal gewidmet ist.

Vor der Weihe des Marterls und des Bildes berichtete Pfarrer Kaiser aus dem Leben der Tiroler Volksheiligen Notburga, die seit dem 13. Jahrhundert als Patronin der Dienstmägde und der Landwirtschaft verehrt wird und die sich vor allem um arme,

krankte und behinderte Menschen kümmerte.

Dorferneuerungsvereins-Obmann Manfred Kolm dankte in seinen Grußworten allen, die zur Verwirklichung des Marterls beigetragen haben. Die Mitglieder des Vereines leisteten 50 freiwillige Arbeitsstunden und die Stadtgemeinde Zwettl unterstützte das Vorhaben mit einem vom Gemeinderat beschlossenen Kostenbeitrag in Höhe von 400,- Euro. Zusätzlich übernahm Theresia Wagsreiter aus Gradnitz die Kosten für die Pflasterung des Vorplatzes und für die neu angelegten Stufen.

Namens der Gemeinde gratulierte Stadtrat Erwin Engelmayr den Gradnitzern zum neuen Marterl und er brachte den Wunsch zum Ausdruck, dass Wanderer und Spaziergänger an dieser Stätte künftig innehalten und beim Betrachten des Marterls Kraft schöpfen mögen.



Übergabe des Spielgerätes in Kleinotten: Vbgm. Dieter Holzer, GR OV Otto Gössl, Bgm. Christa Jager, Bgm. Herbert Prinz, Verschönerungsvereins-Obmann Franz Siedl, Willi Renner, Christian Bock, Rita Kolm, GR Werner Bruckner, Paul Kirchberger, StR Erich Stern, GR Josef Eichinger und StR Josef Zlabinger

Spielgerät für Kleinotten

Im August des vergangenen Jahres erreichte unsere Katastralgemeinde Großglobnitz bei den in Ottenschlag ausgetragenen „9. Waldviertler Dorfspielen“ zum fünften Mal den ersten Platz. Der erste Preis war ein Spielgerät und das erfolgreiche Dorfspieleteam hatte im Anschluss an den Bewerb beschlossen, dieses Gerät der benachbarten Ortschaft Kleinotten als Dank für die engagierte Teilnahme zu überlassen.

Aus organisatorischen Gründen fand die offizielle Übergabe erst heuer am 8. September statt. Zu diesem Anlass konnte der Obmann des Verschönerungsvereines Franz Siedl neben einer Delegation aus Ottenschlag - bestehend aus Bürgermeisterin Christa Jager, Vizebürgermeister Dieter Holzer und Dorfspiele-Organisationsleiter Willi Renner - auch Bürgermeister Herbert Prinz und die Stadträte Erich Stern und Josef Zlabinger sowie die örtlichen Gemeinderäte Werner Bruckner, Josef Eichinger und Otto Gössl begrüßen.

Die Dorfspielverantwortliche Rita Kolm hielt Rückschau auf

die Dorfspiele 2011 und lobte die perfekte Organisation durch die Gastgeber in Ottenschlag.

Bürgermeisterin Christa Jager bedankte sich für das tolle Publikum aus Großglobnitz. Bürgermeister Herbert Prinz betonte den von Jung und Alt gezeigten Teamgeist, der die 1995 gegründete Veranstaltungsreihe der „Waldviertler Dorfspiele“ zu etwas ganz Besonderem mache.

Die Kinder in Kleinotten freuen sich über das Spielgerät und haben ihren Spaß beim Klettern und Ausprobieren. Die nächsten „Waldviertler Dorfspiele“ finden im Sommer 2013 in Pölla statt.

PTS-Schüler zeigten großes Engagement

Bereits seit dem Jahr 2008 werden an der Polytechnischen Schule Zwettl sozialpraktische Projektstage durchgeführt. Im Mittelpunkt dieser Projektreihe stehen praktische Arbeitsleistungen, die von den Schülerinnen und Schülern ehrenamtlich erbracht werden und die dem Zweck dienen, soziale und öffentliche Einrichtungen bei der Umsetzung aktueller Vorhaben zu unterstützen.

So haben beispielsweise die Schüler der Fachgruppe Bau vor Beginn der Sommerferien die Fassaden der Adventhütten neu gestrichen.

Das benötigte Arbeitsmaterial wurde vom Bauhof bzw. von der Stadtgemeinde Zwettl beigestellt.

Die Fassaden erstrahlen jetzt wieder in neuem Glanz und beim diesjährigen Zwettler Advent können sich Besucherinnen und Besucher von diesem gelungenen Werk überzeugen.

Weiters haben die Schüler der

Fachgruppen Bau und Holz auch einen neuen Informations- und Verkaufsstand gebaut, der bei den diversen Veranstaltungen der Gemeinde verwendet werden kann. Und wer die Fassade des Zwettler Stadtmuseums genauer und aus der Nähe betrachtet, wird feststellen, dass neben dem großen Eingangstor auch die hölzernen Fensterrahmen neu gestrichen sind. Auch bei diesem Vorhaben stellten die Jugendlichen ihre handwerkliche Begabung unter Beweis.



Im Rahmen der sozialpraktischen Tage haben die Schüler der Fachgruppe Bau der Polytechnischen Schule Zwettl die Fassaden der Adventhütten neu gestrichen und instand gesetzt.

Foto: zVg/PTS Zwettl

Wir sagen den Schülern der PTS Zwettl und ihren Betreuungslehrern ein herzliches

Dankeschön für diese im Dienst der Allgemeinheit geleistete Tätigkeit!

Zwettl

ist jetzt mit mehr Bandbreite

Verbunden
im Waldviertel



4 Gute Gründe um zu WvNET zu wechseln:

- ✓ das Geld bleibt im Waldviertel
- ✓ besserer Service
- ✓ Internet + Telefonie aus einer Hand
- ✓ Günstige Gesprächstarife

**JETZT UMSTEIGEN UND
3 MONATE GRATIS
SURFEN!**

Aktion gültig bis 31.12.2012

Fragen kost' NIX!

beratung@wvnet.at oder 02822 / 57003



Das aus Mitgliedern aller Vereine bestehende Organisationsteam der Jubiläumsfeier „50 Jahre Waldrandsiedlung“ mit den Ehrengästen (sitzend, v. li.): Sabine Fichtinger (MSV Racing W4 Mitte), Gabi Preiss, Ortsvorsteher Josef Preiss, StR Andrea Wiesmüller, Pfarrer P. Gregor Bichl, Bgm. Herbert Prinz mit Gattin Martha, Vbgm. DI Johannes Prinz, Ing. Reinhard Almeder sowie (stehend, v. li.) Sparkassendirektor Dr. Franz Pruckner, Feuerwehrkommandant HBI Johannes Hofbauer, VI Franz Bretterbauer, Margarita Kalvoda, StR Franz Groschan, P. Tobias Lichtenschopf, StR Erich Stern mit Gattin Eva-Maria, Wolfgang Herrsch (SU Rudmanns/Stift Zwettl - Tennis), Ortserneuerungsvereinsobmann Gerhard Stephan, StR Erwin Engelmayer, Regina Wagesreiter, Manuela Stephan und Reinhold Bruckner (Pfadfindergruppe Stift Zwettl), StR Ing. Ewald Gärber, StR Johann Krapfenbauer und Markus Houschko (SU Rudmanns/Stift Zwettl - Fußball).
Foto: NÖN Zwettl/S. Pöll

Waldrandsiedlung feierte 50. Geburtstag

Den feierlichen Auftakt bildete eine von Pater Prior Gregor Bichl geleitete Festmesse, die von einem Bläserensemble unter der Leitung von Erich Klopff sen. musikalisch umrahmt wurde. In seiner Predigt ging P. Gregor auf die Kunstwerke ein, die von heimischen Künstlern geschaffen wurden und die den „Zusammenhalt“ der Siedlungsbewohner jeweils auf symbolische Weise zum Ausdruck bringen. Diese wurden deshalb auch als Motive für die Gestaltung der Einladungskarte ausgewählt. Beim ersten Sinnbild handelt es sich um die von Gerhard Lechner geschaffene Steinskulptur beim Ortseingang, die „Offenheit und Bewegung“ darstellen soll und die schon seit vielen Jahren als optischer Willkommensgruß fungiert. Weiters erwähnte P. Gregor das 2002 beim Kindergarten

Bei strahlendem Sonnenschein fanden sich am 16. September 2012 zahlreiche Besucherinnen und Besucher beim Gemeinschaftshaus St. Bernhard ein, um gemeinsam mit den Vereinen und den Siedlungsbewohnern das Jubiläum „50 Jahre Waldrandsiedlung“ zu feiern.

errichtete, von Karl Blümel und Johann Krapfenbauer gestaltete Marienmarterl. Als drittes Beispiel fand die von Gerald Gaishofer geschaffene Skulptur Erwähnung, die seit dem heurigen Sommer im Ortszentrum besichtigt werden kann und die den passenden Titel „Verbinden“ trägt. P. Gregor verglich das Leben in der Siedlung mit einem „schützenden Netzwerk“, in dem Jung und Alt ihren Platz und ihre Heimat finden. Die Predigt schloss mit einem Gedenken an die verstorbenen Menschen, die einst in der Siedlung beheimatet waren.
Ortsvorsteher Josef Preiss

wies in seinen Grußworten darauf hin, dass alle Vereine bei der Organisation der Feier mitgewirkt haben und er dankte sowohl den HelferInnen als auch den Sponsoren für die Unterstützung.

Grüße der Gemeinde

Bürgermeister Herbert Prinz überbrachte die Grüße der Gemeinde und gratulierte nicht nur zum 50-jährigen Bestandsjubiläum, sondern auch zum hervorragenden Wetter und zur hohen Anzahl von Besuchern. Der Bürgermeister lobte sowohl die „hohe Lebensqualität“ als auch den „Gemeinschaftsinn und die Gemeinschafts-

pflge“ der Waldrandsiedler. Er zählte die zahlreichen baulichen Errungenschaften auf, die dank des Engagements der Bevölkerung in Zusammenarbeit mit der Gemeinde verwirklicht werden konnten. Abschließend wünschte er den derzeit insgesamt fast 500 BewohnerInnen weiterhin viel Freude an bzw. in ihrem schönen Heimatort. Ortsvorsteher Preiss stellte die informative, von einem Redaktionsteam zusammengestellte 50-Jahr-Festschrift vor, die einen Überblick über die Entwicklung der Waldrandsiedlung bietet – von der Gründung im Jahr 1962 bis hin zu aktuellen Ereignissen in den Jahren 2011/2012. Im Anschluss spielte die achtköpfige Bläsergruppe zum Frühschoppen auf und bis in die Abendstunden hinein wurde das Jubiläum in geselliger Runde gebührend gefeiert.

Fahrzeugsegnung in Friedersbach

Zu den Höhepunkten des diesjährigen Feuerwehrfestes der Freiwilligen Feuerwehr Friedersbach zählte die offizielle Inbetriebnahme eines neu angeschafften Kranfahrzeuges, das am 22. Juli 2012 im Beisein zahlreicher Fest- und Ehrengäste von Feuerwehrkurat Pfarrer Ludwig Hahn gesegnet wurde.

Musikalisch umrahmt wurde dieser feierliche Anlass vom Friedersbacher Kirchenchor unter der Leitung von Günther Schönberger.

Kommandant BR Ewald Edelmaier freute sich, neben zahlreichen heimischen BesucherInnen auch Abordnungen der Partnerfeuerwehren aus Eben im Pongau und Freindorf in Oberösterreich begrüßen zu können. In seinen Grußworten erläuterte er die Notwendigkeit der Anschaffung eines Kranwagens. Immer wieder sei es Aufgabe der Freiwilligen Feuerwehr, bei Verkehrsunfällen auf der an Friedersbach vorbeiführenden B 38 innerhalb kürzester Zeit Hilfe zu leisten und Autos zu bergen. Der für diesen Einsatzzweck bestens geeignete MAN-Kranwagen wurde in gebrauchtem Zustand angekauft und unter tatkräftiger Mithilfe der Feuerwehrkameraden generalüberholt und feuerwehrmäßig ausgestattet. Die Gesamtkosten wurden mit rund 39.000,- Euro beziffert.

Der Kommandant dankte allen, die zur Verwirklichung dieses Vorhabens beigetragen haben.



Feierten die Inbetriebnahme des Kranfahrzeuges: Abschnittskommandant-Stv. ABI Franz Müller, Pfarrer Ludwig Hahn, Fahrzeugpatin Maria Dirnberger, Kommandant BR Ewald Edelmaier, Bürgermeister Herbert Prinz, Bezirkskommandant-Stv. BR Willibald Burger, Stadtrat Johann Krapfenbauer (vorne, v. li.), Fahnenträger BI Johann Kratzer (FF Eben), EBI Wilfried Reichenvater, Kommandant OBI Christian Pirchner (FF Eben), Kommandant-Stv. BI Franz Mayer, Gruppenkommandant HBM Christian Schreil (FF Freindorf), Verwalter Gerald Dirnberger, Stadtdirektor Mag. Hermann Neumeister, Kommandant-Stv. BI Christoph Schiller.

Foto: zVg/FF Friedersbach

Weiters dankte er allen Feuerwehrkameraden, die bei der Errichtung des hölzernen Anbaus an das Feuerwehrhaus unentgeltlich mitgeholfen haben. Dieser Anbau wird sowohl als Garage als auch als Veranstaltungsraum genutzt.

Besondere Anerkennung wurde

an diesem Sonntag den jungen Mitgliedern der Friedersbacher Feuerwehrjugend zuteil, die für ihr erfolgreiches Abschneiden beim Landesfeuerwehrjugendbewerb mit dem Abzeichen in Bronze ausgezeichnet wurden. Weiters wurde der langjährige Atemschutzsachbearbeiter Gerhard Schierl für sein verdienstvolles Wirken zum „Ehrenlöschmeister“ ernannt.

Abschließend freute sich Maria Plauensteiner über einen Blumenstrauß, der ihr für ihre langjährige Tätigkeit rund um das Feuerwehrhaus überreicht wurde.

Bürgermeister Herbert Prinz überbrachte die Grüße und Glückwünsche der Gemeinde und dankte den Mitgliedern der FF Friedersbach für ihre hervorragenden Leistungen.

Bezirkskommandant-Stellvertreter BR Willibald Burger betonte die Wichtigkeit des in Friedersbach vorhandenen Kranfahrzeuges und würdigte ebenfalls die Einsatzbereitschaft der Feuerwehrkameraden. Mit einem musikalisch gestalteten Frühschoppen fand die Feier einen geselligen und gemütlichen Ausklang.



VERMESSUNG



DR. DÖLLER
VERMESSUNG ZT GMBH

Kremser Straße 52; 3910 Zwettl
Tel.: 02822/52460, Fax: 02822/54529
Email: office.zwettl@doeller.biz



Kommandant OBI Marko Kramer (Mitte) und die freiwilligen HelferInnen der Ortsgemeinschaft Merzenstein konnten zur Gleichfeier die Stadträte Erich Stern, Franz Mold und Johann Krapfenbauer sowie Vbgm. DI Johannes Prinz, Zimmermeister Robert Göls und Abschnittskommandant-Stv. ABI Franz Müllner begrüßen.

Foto: NÖN Zwettl/S. Pöll

Neubau des Feuerwehrhauses Merzenstein

Der Neubau des Feuerwehrhauses der FF Merzenstein ist in den vergangenen Monaten zügig vorangeschritten, bereits Ende Juni konnte im Beisein von Feuerwehrstadtrat Franz Mold, Vbgm. DI Johannes Prinz, Stadtrat Johann Krapfenbauer, FF-Abschnittskommandant ABI Franz Müllner und Zimmermeister Robert Göls die Dachgleiche gefeiert werden.

Das 14 mal 10 Meter große und 6 Meter hohe Gebäude ist von seiner Ausführung her bis dato im Bezirk Zwettl einmalig, denn es wurde zur Gänze in Holzbauweise errichtet. Rund 60 m³ Schnittholz wurden verarbeitet und alleine bis zum Erreichen der Dachgleiche leisteten die Kameraden der FF Merzenstein rund 850 freiwillige Arbeits-

stunden. Die Gemeinde unterstützt dieses Vorhaben – wie bereits im Dezember 2011 vom Gemeinderat einstimmig beschlossen – mit einem Zuschuss in Höhe von insgesamt 66.000,- Euro. Der Neubau des Feuerwehrhauses befindet sich direkt neben dem alten FF-Gebäude, das künftig als Gemeinschaftshaus genutzt werden soll.

Eröffnungsfeier in G

In unserer Katastralgemeinde Gerotten ist die Ortsbevölkerung zu Recht stolz auf das neu gefärbelte Gemeinschaftshaus und die in neuem Glanz erstrahlende Ortskapelle sowie auf den zentral gelegenen Kinderspielplatz. Als weiteres „Schmuckstück“ im Ortszentrum präsentiert sich das neu errichtete Feuerwehrhaus, das im Rahmen eines Dorffestes am 9. September 2012 von Prior P. Gregor Bichl gesegnet und von Bürgermeister Herbert Prinz eröffnet wurde.

P. Gregor lobte in seiner Predigt die vorbildliche Zusammenarbeit bei der Errichtung des Feuerwehrhauses und meinte, die von der Gerotter Bevölkerung geschaffenen Einrichtungen seien ein „buntes Netzwerk der Gemeinschaft“.

FF-Kommandant OBI Walter Bruckner hieß alle BesucherInnen und insbesondere die Ehrengäste sowie die Abordnungen und Vertreter auswärtiger Feuerwehren herzlich willkommen. Er hielt Rückschau auf Entstehung des neuen Feuerwehrhauses, mit dessen Planung bereits 2007 begonnen wurde und das nicht nur der Feuerwehr dient, sondern das auch einen eigenen Raum für die Jugend umfasst. Im März 2009 wurde das alte Feuerwehrhaus abgebrochen und am gleichen Standort im Ortszentrum dann mit der Errichtung des neuen Gebäudes begonnen. Im Lauf der vergangenen Jahre wurden hierfür von den

33 aktiven Feuerwehrmännern rund 8.000 freiwillige Arbeitsstunden geleistet. Fast 190.000,- Euro wurden investiert, davon erbrachte die FF Gerotten mit Unterstützung der Bevölkerung 124.000,- Euro. Die Gemeinde beteiligte sich mit einem vom Gemeinderat im März 2009 beschlossenen Finanzierungsbeitrag in Höhe von 66.000,- Euro. Darüber hinaus stellte die Stadtgemeinde Zwettl auch das benötigte Bauholz aus dem Gemeindewald zur Verfügung und übernahm die Kosten für die abschließende Platzgestaltung im Bereich des Feuerwehrhauses sowie des Gemeinschaftshauses und der Kapelle.

Grußworte und Glückwünsche

„Die Feuerwehrkameraden von Gerotten haben mit Herz, Hirn und Hand Großartiges vollbracht“, so die anerkennenden Worte von Bezirkshauptmann-Stellvertreter Dr.



Stellen Sie sich vor, Sie hätten eine.....


HELMREICH
Kochen und Wohnen mit allen Sinnen
Neuer Markt 15 - 3910 Zwettl
02822 52474 - info@helmreich.at

www.helmreich.at

erotten



Auch die Ortskapelle erstrahlt in neuem Glanz. Im Bild: Bürgermeister Herbert Prinz und StR Johann Krapfenbauer mit Ortsvorsteher Hermann Steininger (li.) und Vorbeter Franz Bruckner (2. v. li.) sowie (vorne, v. re.) Elisabeth Steininger (Vorbeterin), Herta Maringer (Vorbeterin) und Kapellenbetreuerin Margit Bruckner.

Josef Schnabl. Auch Bezirkskommandant-Stellvertreter BR Willibald Burger und Abschnittskommandant BR Ewald Edelmaier übermittelten Glückwünsche und lobten die Funktionalität und Ausstattung des neuen Feuerwehrhauses.

Bgm. Herbert Prinz gratulierte der FF Gerotten und der gesamten Ortsbevölkerung zu dem gelungenen Gemeinschaftswerk. Er dankte den Feuerwehrkameraden für ihr großes Engagement und betonte in seiner Eröffnungsrede den Zusammenhalt sowie das sehr gut funktionierende Gemeinschaftsleben in Gerotten. Ein besonderer Dank galt OBI Walter Bruckner, der beim Hausbau selbst fleißig Hand angelegt hat, und Ortsvorsteher Hermann Steininger, der sich u. a. bei der Platzgestaltung engagiert hat. Abschließend dankte Kommandant OBI Bruckner allen Kameraden und der Bevölkerung für die großartige Unterstützung sowohl bei der Durchführung des Bauvorhabens als auch bei der Organisation des gemütlichen Dorffestes.

Bei einem Rundgang durch die Ortschaft konnten sich die Ehrengäste davon überzeugen, dass die verschiedenen Gemeinschaftseinrichtungen wie z. B. der Kinderspielplatz auch eifrig und gerne genutzt werden.



In Begleitung von OV Hermann Steininger (re.) und Edith Bruckner (Obfrau des Dorferneuerungs- und Verschönerungsvereines) überzeugten sich Bgm. Herbert Prinz und StR Erich Stern von der gelungenen Gestaltung des Gemeinschaftshauses.



Kinderspielplatz im Ortszentrum: Die Spielgeräte werden gerne genutzt.



Eröffnung des neuen Feuerwehrhauses in Gerotten: StR Josef Zlabinger, Patin Herta Maringer, Bgm. Herbert Prinz, Patin Ilse Steiner, FF-Kdt. OBI Walter Bruckner, Margit Bruckner, Kdt.-Stv. BI Wolfgang Böhm, Ingrid Resch, BH-Stv. Dr. Josef Schnabl (sitzend, v. li.) sowie Unterabschnittskdt. HBI Johannes Hofbauer, StR Erich Stern, StR Johann Krapfenbauer, StR Erwin Engelmayr, EVM Rupert Steiner, StR Franz Groschan, Bezirkskdt.-Stv. Willibald Burger, VI Franz Bretterbauer, EOBI Wilfried Reichenvater, OV Hermann Steininger, RK-Bezirkskdt. ORR Josef Steininger, Abschnittskdt. BR Ewald Edelmaier und FF-Verwalter Wilhelm Resch (stehend, v. li.).



Feierten „130 Jahre FF Jahrgings“ und „5 Jahre Feuerwehrjugend“: EBI Josef Bachtrog, EV Johann Koppensteiner, 1. Kdt.-Stv. BI Johannes Rössl, EHLM Karl Weichselbaum, Kdt. ABI Franz Müllner, 2. Kdt.-Stv. BI Ewald Maurer, V Konrad Kropf-reiter und VM-Stv. Peter Weißinger (hinten, v. li.) mit der Feuerwehrjugend Kevin Grabovac, Bernhard Hahn, Sebastian Volek, Dominik Schipany und Thomas Koppensteiner (v. li.).

130 Jahre FF Jahrgings

Das Feuerwehrfest der FF Jahrgings, das am 1. und 2. September wieder von vielen Menschen besucht wurde, stand ganz im Zeichen der Bestandsjubiläen „130 Jahre FF Jahrgings“ und „5 Jahre Feuerwehrjugend“.

Nach einem unterhaltsamen musikalischen Auftakt am Samstag mit der Gruppe „Die Hochsteinberger“ stand am Sonntag ein Wortgottensdienst auf dem Programm, der von den Lektoren Monika Wojtczak, Johann Kitzler und Peter Weißinger und dem Kirchenchor Jahrgings unter der Leitung von Anna Koppensteiner gestaltet wurde.

In seinen Grußworten erinnerte FF-Kommandant ABI Franz Müllner daran, dass die FF Jahrgings im November 1882 gegründet wurde und somit zu den ältesten Feuerwehren in der Umgebung gehört. Neben dem Rückblick

auf die 130-jährige Geschichte der FF Jahrgings richtete ABI Müllner auch den Blick nach vorne und er berichtete von den Aktivitäten der Feuerwehrjugend, die im März 2007 gegründet wurde und die derzeit 8 Mitglieder zählt. Insgesamt wurden 22 junge Burschen in die Feuerwehrjugend aufgenommen, von denen sich 14 bereits im aktiven Dienst befinden.

ABI Müllner danke abschließend allen Kameraden für das große Engagement, wobei ein besonderer dem Jugendführer BI Ewald Maurer galt. Aktuelle Infos:

www.feuerwehr-jahrgings.at



Das Gruppenfoto diente zugleich als Belastungsprobe für die neu errichtete Brücke: Kommandant EOBI Josef Koppensteiner und mit LABg. Franz Mold, Projektinitiator Franz Edelmaier, Karl Schweighofer mit Gattin Bettina, GR Erwin Ebner (Waldhausen), OV Elfriede Assfall, Bgm. Franz Häusler (Waldhausen) und GR Rudolf Assfall.

Foto: Egon Weissheimer

Florianijünger errichteten Steg

Im Rahmen einer Übung des 4. Katastrophenhilfsdienst-Zuges des Feuerwehrabschnittes Zwettl wurde am 1. September 2012 in der Katastralgemeinde Wolfsberg in unmittelbarer Nähe der verfallenen Wolfsmühle ein Holzsteg über den Sprögnitzbach errichtet.

Durchgeführt wurden die Arbeiten von Kameraden der FF Jahrgings, Schweiggers, Schloß Rosenau, Hörmanns, Waldhausen und Rudmanns unter der Leitung von EOBI Josef Koppensteiner. Das benötigte Lärchenholz wurde von der Stadtgemeinde Zwettl zur Verfügung gestellt und die Nachbargemeinde Waldhausen unterstützte das Vorhaben durch die Bereitstellung der Träger.

Die Herstellung bzw. Wiederherstellung dieses Verbindungssteiges zwischen den Ortschaften Werschenschlag (Marktgemeinde Waldhau-

sen) und Wolfsberg (Stadtgemeinde Zwettl) wurde von Franz Edelmaier aus Friedersbach initiiert. Unterstützt wurde die Maßnahme auch vom Faulenzerhotel Schweighofer sowie vom Kulturverein Friedersbach, dessen Mitglieder sich vor allem für die Attraktivierung der Tourismus- und Naherholungsangebote engagieren.

Der 15 Meter lange und 1,5 Meter breite Steg kann künftig von Wanderern und Erholungsuchenden wieder als Bestandteil eines ca. 8,5 km langen Rundweges genutzt werden.

ALLERHEILIGEN
GEDENKTAGE 2012

UNSER ANGEBOT

BUKETTS	VIOLEN
GESTECKE	KRÄNZE
CHRYSANTHEMEN	ERIKEN

Sehen Sie ab 9. November 2012
BEI UNS die schönste
Weihnachtsdekoration Zwettls

BLATT + BLÜTE

3910 Zwettl, Schulgasse 2
Tel. 0680-5025828
info@blattundbluete.co.at

UNSERE IDEEN ENDEN
NICHT AM FRIEDHOFSTOR



Gasthaus Georg Hacker

Syrnauer Straße 12, Zwettl
10.30-14.00 Uhr: Früh-
schoppen - Graser-Duo
19.00-24.00: Die Waldfox'n



Gasthaus zur Goldenen Rose

Dreifaltigkeitsplatz 3, Zwettl
ab 18 Uhr: Jagdhornbläser



Café Martini

Martini-Platzl 1, Zwettl
14.00-17.00: Volkstümliche Musik mit
Alleinunterhalter „Steirer Herbert“



Ilsenso

Hamerlingstraße 1, Zwettl
20.00-23.00 Uhr: „Maggie Faltn
Band“

Café Hausleitner

Dreifaltigkeitsplatz 4, Zwettl
14.00-18.00 Uhr: Pianomusik
mit Erich Rupp



Zum fliegenden Holländer

Gartenstraße 2, Zwettl
Pfeffer - Kainz - Ziegler -
Sulzbachner



Gasthaus Ingrid Kuba

Syrnauer Straße 3, Zwettl
ab 17.00 Uhr: Stim-
mungsmusik mit der
Gruppe „Musikistl“



s' Beisl

Landstraße 15, Zwettl
ab 20.00 Uhr: Die „Terz-
schrittmacher“

Die Hütte27.at

Moidrams 27, Zwettl
18.00-22.00 Uhr: Volks-
tümliche Musik mit der
„Hö-Hi Almgaudi“



Kuba Die Bar

Syrnauer Straße 1, Zwettl
ab 20.30 Uhr: Austropop live mit
Gerl, Thomas und Jogl





Nahmen die symbolische Eröffnung des fertig gestellten B36-Sanierungsabschnittes vor: Martin Hiemetzberger (Leiter-Stv. der Straßenmeisterei Allentsteig), Ortsvorsteher Franz Wally, Landtagsabgeordneter Franz Mold, DI Gerald Bogg (Leiter-Stv. der Straßenbauabteilung Waidhofen/Thaya), Bürgermeister Herbert Prinz sowie die Mitarbeiter der Straßenmeisterei Allentsteig Michael Schanzer (li.) und Martin Koppensteiner (re.).

Ortsdurchfahrten wurden komplett saniert

Die Landesstraße B 36 zwischen dem südlichen Ortsbeginn von Mayerhöfen und dem östlichen Ortsende von Niederglobnitz war aufgrund zahlreicher Risse und Spurrinnen bereits in einem sanierungsbedürftigen Zustand.

Mit Genehmigung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll konnte dieser Abschnitt heuer in einer Bauzeit von zwei Monaten umfassend saniert werden. Auf einer Länge von 1,3 km wurde unter Beibehaltung der vorhandenen Fahrbahnbreite (6 bis 6,50 m) ein neuer Straßenbelag aufgebracht, wobei im Bereich der Ortsdurchfahrt Mayerhöfen abschnittsweise die komplette Fahrbahnkonstruktion erneuert werden musste. Im Zuge der Sanierungsarbeiten wurden auch die Gehsteige und sonstigen Nebenflächen im Ortsgebiet von Mayerhöfen und Niederglobnitz neu gestaltet.

Weiters wurden Maßnahmen zur Oberflächenentwässerung durchgeführt, so wurden z. B. die Hoch- und Schrägbordsteine samt Regeneinläufen auf einer Länge von mehreren hundert Metern neu versetzt. Die Pla-

nung erfolgte in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Zwettl durch den NÖ Straßendienst bzw. durch die in Waidhofen/Thaya ansässige NÖ Straßenbauabteilung 8. Durchgeführt wurden die Arbeiten von der Straßenmeisterei Allentsteig unter Einbindung regionaler Bau- und Lieferfirmen.

Die Gesamtbaukosten betragen rund 440.000,- Euro, wobei 410.000,- Euro auf das Land NÖ und die restlichen 30.000,- Euro auf die Stadtgemeinde Zwettl entfallen. LABg. Franz Mold und Bgm. Herbert Prinz nahmen am 13. September die symbolische Eröffnung des sanierten Straßenabschnittes vor. Beide zeigten sich darüber erfreut, dass dieses abgeschlossene Sanierungsvorhaben für alle Verkehrsteilnehmer und insbesondere für die Bevölkerung beider Ortschaften mehr Sicherheit bringt.



Gemeinsam mit OV Rudolf Böhm (Mitte) nahmen Bgm. Herbert Prinz (li.) und StR Erwin Engelmayr (re.) in Böhmhöf die neue Ortsbeleuchtung und die sanierte Busbucht in Augenschein.

Umfassende Maßnahmen in der KG Böhmhöf verwirklicht

Um das anfallende Abwasser der KG Böhmhöf umweltfreundlich reinigen und entsorgen zu können, wurde im Einvernehmen mit der Ortsbevölkerung eine Kläranlage errichtet, die bereits im Mai 2012 in Betrieb genommen werden konnte.

Wie vom Gemeinderat im Juni 2011 beschlossen, wurde darüber hinaus auch eine neue Schmutzwasserkanalisation geschaffen. Die damit verbundenen Grabungsarbeiten wurden seitens der Gemeinde dazu genutzt, um gleichzeitig die öffentliche Beleuchtung im gesamten Ortsgebiet zu erneuern und zu verbessern. Im Zuge der nach dem Kanalbau erforderlichen Wiederherstellungsmaßnahmen wurde auch die Busbucht neben der Landesstraße B 36 einer Sanierung unterzogen. Der komplette

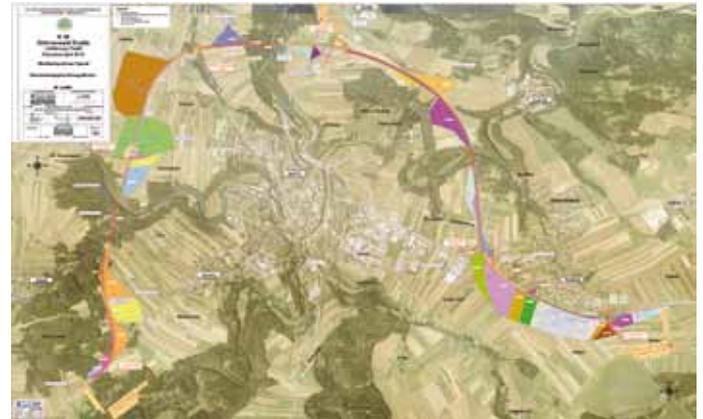
Unterbau wurde erneuert, die Randsteine neu versetzt und die Busbucht dann anschließend neu asphaltiert.

Um die Sicherheit insbesondere der Fußgänger und der Schulkinder zu erhöhen, plant die Straßenmeisterei Zwettl in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und mit Genehmigung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll die Errichtung eines Gehweges.

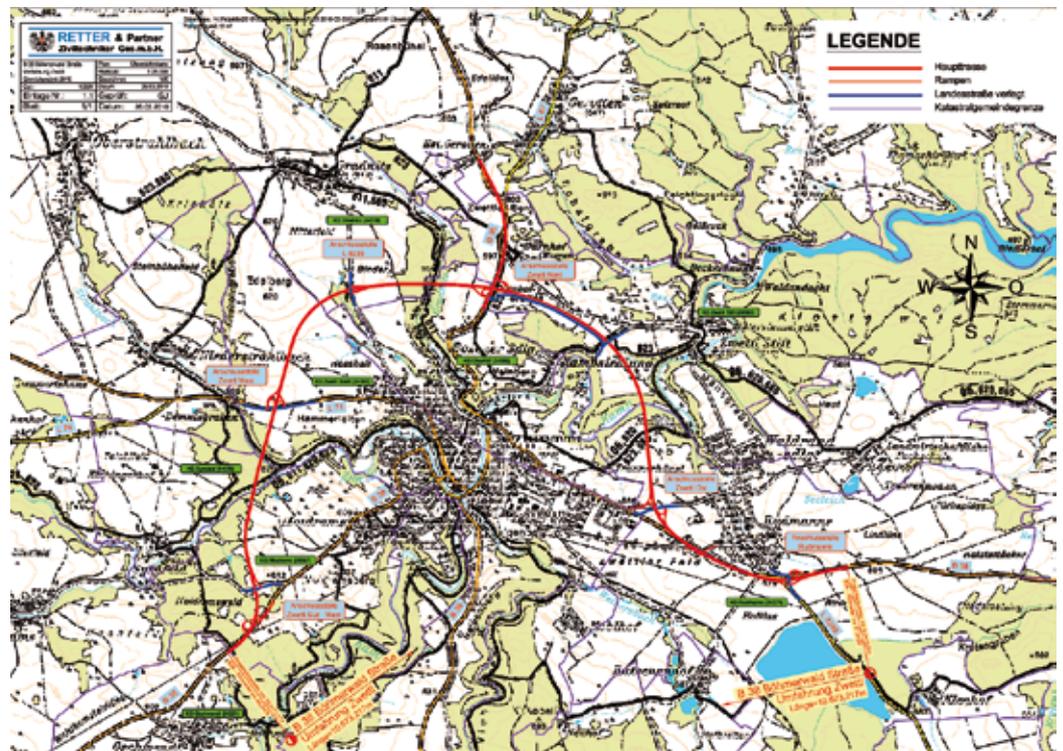
Die neu sanierte Busbucht wurde so ausgeführt, dass der künftige Gehweg jederzeit angebunden werden kann.

Umweltverträglichkeitsprüfung für „B 38 Umfahrung Zwettl“ abgeschlossen

Zur Entlastung des Ortsgebietes plant der NÖ Straßendienst im Einvernehmen mit der Stadtgemeinde Zwettl das Projekt „B38 Umfahrung Zwettl“. Im heurigen Sommer konnte die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) für dieses Großvorhaben abgeschlossen werden: Der positive Bescheid zur Umweltverträglichkeitsprüfung, der von 31. Mai bis 12. Juli 2012 sowohl beim Amt der NÖ Landesregierung als auch bei der Standortgemeinde Zwettl zur öffentlichen Einsichtnahme auflag, ist rechtskräftig.



Wie seitens des Landes Niederösterreich Anfang August in einer Presseaussendung bekannt gegeben wurde, hat der positive Bescheid zur Umweltverträglichkeitsprüfung für das Vorhaben „B 38 Umfahrung Zwettl“ mittlerweile Rechtskraft erlangt. Nach Abschluss des UVP-Verfahrens können nun von den zuständigen Stellen des Landes die weiteren Vorbereitungsarbeiten durchgeführt werden, hierzu gehören z. B. auch die erforderlichen Grundeinlösungen. Bis Anfang 2013 könnte dann mit der baulichen Umsetzung dieses Straßenbauprojektes begonnen werden, dessen reine Baukosten bei rund 82 Mio. Euro liegen.



Wichtigstes Ziel: Verkehrsentlastung

Wichtigstes Ziel der Umfahrung Zwettl ist die Entlastung des Ortsgebietes von Zwettl. „Derzeit rollen rund 11.500 Fahrzeuge pro Tag durch Zwettl. Mit der künftigen Umfahrung wird es gelingen, bis zu 50 Prozent des Verkehrs aus der Stadt zu bekommen“, so Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll. Neben der „Erhöhung der Lebensqualität“ sieht Landeshauptmann Dr. Pröll in Verbindung mit diesem Großvorhaben noch zwei weitere positive Effekte: „Zum einen ersparen sich

Umfahrung Zwettl: Einzugsflächen (oben) und straßenbauliche Übersichtskarte (unten)

Pendlerinnen und Pendler den zeitaufwändigen Weg durch die Stadt. Zum anderen wird damit die Standort-Qualität des Waldviertels weiter aufgewertet.“ Diese Einschätzung teilt auch Bürgermeister Herbert Prinz, der sich über den Abschluss des UVP-Verfahrens ebenfalls erfreut zeigte und der betonte, dass dies ein wesentlicher Schritt zur Verwirklichung der Umfahrung Zwettl sei.

Fakten zur Umfahrung

Die geplante Umfahrung bil-

det einen Halbring um die Stadt und verbindet auf einer Länge von 10,6 km die Landesstraßen B 38 von Horn kommend mit der B 38 in Richtung Groß Gerungs. Dabei werden die wichtigen Verbindungen nach Vitis (B 36) und nach Weitra (L 71) gekreuzt und angebunden. Ein weiterer richtungsgebundener Anschluss erfolgt in Richtung Gradnitz. Die bauliche Umsetzung beinhaltet die Errichtung von 19 Brücken (davon 5 Talübergänge).

Wichtiger Aspekt bei der baulichen Verwirklichung: Lärmschutz und ökologische Begleitmaßnahmen

Durch die Führung der Straße im Einschnitt (Tiefelage) kann neben dem optimalen Lärmschutz auch eine Schonung des Landschaftsbilds erreicht werden. Weiters ist eine Vielzahl von ökologischen Begleitmaßnahmen vorgesehen, hierzu gehören z. B. Ersatzaufforstungen, Waldverbesserungen sowie die Berücksichtigung von Tierdurchlässen.

Ausbau der West-Austria Gasleitung in vollem Gang

Wie ein riesiger Lindwurm schlängeln sich im heurigen Sommer und Herbst die neu verlegten Stahlrohre der West-Austria Gasleitung durch das Waldviertel. Die neue Gasleitung, die in vielen Bereichen während der Montagephase noch oberirdisch sichtbar ist, wird vom Fernleitungsunternehmen Gas Connect Austria in drei Abschnitten parallel zur bestehenden West-Austria-Gasleitung errichtet. Die Gesamtlänge beträgt 63 Kilometer.

Mit der Errichtung des ersten, 18,2 km Abschnittes „Enzersfeld – Sierndorf“ wurde bereits im August 2011 begonnen, die Arbeiten sind mittlerweile komplett abgeschlossen.

Der zweite Abschnitt führt von Lichtenau, Rastendorf, Waldhausen bis Großgöttfritz und weiter nach Zwettl, Großgerungs und bis Rappottenstein. Seit 4. Juni 2012 laufen die Arbeiten an diesem insgesamt 27,6 km langen Waldviertel-Abschnitt auf Hochtouren. Die Fertigstellung ist bis Ende 2012 geplant, letzte Arbeiten zur Fertigstellung der Stationen sowie Tätigkeiten zur Rekultivierung können noch bis Frühjahr 2013 erfolgen.

Ausgeklügelte Transport- und Lagerlogistik

Die Verwirklichung dieses Großvorhabens erfordert eine ausgeklügelte Transport- und Lagerlogistik, zumal sich die Leitung aus unzähligen Rohrstücken zusammensetzt, die vor Ort zusammenschweißt werden und von denen jedes 18 Meter lang und 10 Tonnen (!) schwer ist. Die Rohre haben jeweils einen Durchmesser von 1,20 m.

Hauptziel:

Kapazitätserhöhung

Parallel dazu wurde in Oberösterreich auf einer Länge

von 17,2 km zwischen Rainbach und Bad Leonfelden an der Fertigstellung des dritten Abschnittes gearbeitet. Derzeit werden noch lokale abschließende Arbeiten durchgeführt.

Dem Hauptziel ist man in den vergangenen Monaten ein großes Stück näher gekommen, nämlich „mit möglichst wenig Leitungslänge eine maximale Kapazitätserhöhung“ zu erreichen.

Die Leitung kann nach der Fertigstellung in beiden Richtungen betrieben werden, daraus resultiert sowohl eine Erhöhung der Versorgungssicherheit als auch eine Erhöhung der Kapazität. Diese Mehrkapazität wird laut Auskunft von Fachleuten in beiden Richtungen ca. 230.000 m³ betragen.

„Die Leitung ist sowohl für die österreichische Inlandsversorgung – bis zu 62 % der Kapazität stehen hierfür bereit – als auch für den Transit nach Westeuropa eine der bedeutendsten Verbindungen“, so Projektleiter Stefan Novotny von der Gas Connect Austria GmbH.

Nach der Fertigstellung aller drei Pipeline-Abschnitte werden sich auf einer Länge von 63 Kilometern insgesamt 3.500 Rohre in der Erde befinden. Insgesamt wird das enorme Gewicht von 35.000 Tonnen Stahl verbaut.



Der Ausbaubereich „Lichtenau – Rappottenstein“ der West-Austria Gasleitung führt auch an der Zwettler Katastralgemeinde Annatsberg vorbei.

Aktion „Zwettl erfahren“: Freifahrt für den Stadtbus

Im heurigen Sommer gab es auf Initiative von Bürgermeister Herbert Prinz und Vizebürgermeister DI Johannes Prinz ein Gratis-Schnupperangebot für alle im Einzugsgebiet des Stadtbusses lebenden Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren sowie für alle Jugendlichen im Alter von 11 bis 19 Jahren und für alle SeniorInnen ab einem Alter von 60 Jahren.

Auf dem Postweg erhielt dieser Personenkreis jeweils einen Gutschein für eine kostenlose Tageskarte, der unter dem Motto „Zwettl erfahren“ zur Benützung des Stadtbusses innerhalb eines Tages ab Fahrtantritt berechnete und der bis 29. September 2012 eingelöst werden konnte. Die Freifahrt für Kinder im Volksschulalter galt jeweils für ein Kind und für eine erwachsene Begleitperson (z. B. Mutter/Vater, Oma/Opa).

„Mit dem Stadtbus ist beinahe jedes Ziel in der Stadt schnell und einfach zu erreichen. Erleichtert wird die Benützung auch durch die Tatsache, dass die Haltestellen im regelmäßigen Stundentakt angefahren werden“, so Bgm. Herbert Prinz und Vbgm. DI Johannes Prinz, die allen Fahrgästen „gute Fahrt im Stadtbus“ wünschen.

„Mobilität im Stundentakt“

Unter dem Motto „Mobilität im Stundentakt“ nahm der Stadtbus Zwettl vor mittlerweile 13 Jahren, nämlich am 15. Dezember 1999, seinen Betrieb auf. Vorausgegangen war ein einstimmiger, vom Gemeinderat am 6. Oktober 1999 gefasster Beschluss, der die Grundlage für die - damals noch probeweise - Einführung eines Stadtbusverkehrs bildete.

Durch zusätzliche, bereits im Jahr 2005 eingerichtete Bedarfshaltestellen konnten neue Gebiete erschlossen und gleichzeitig Verspätungen und Leerfahrten vermieden werden.

HIER WERDEN ÖSTERREICH UND
EUROPA MIT ERDGAS VERSORGT.

UND EINE SCHÜLERIN MIT WISSEN. 

GAS CONNECT AUSTRIA IST PARTNER
DES ÖSTERREICHISCHEN BUCHKLUBS DER JUGEND.



Als zentrale Erdgas-Drehscheibe Europas ist sich Gas Connect Austria der regionalen und gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Deshalb engagieren wir uns in unseren Partnergemeinden gemeinsam mit dem Österreichischen Buchklub der Jugend, um bei Schülerinnen und Schülern die Freude am Lesen zu wecken. www.gasconnect.at



Abschließende Maßnahme im Zuge des Gesamtprojektes „Mühlbachsanierung“: Der von Fußgängern und Radfahrern benutzte Promenadenweg wurde im Bereich des Zwettler Eislaufplatzes umfassend saniert.

Gesamtprojekt „Mühlbachsanierung“ abgeschlossen

Im Bereich des Zwettler Eislaufplatzes wurde der parallel zum Mühlbach verlaufende Fuß- und Radweg im Juli einer umfassenden Sanierung unterzogen.

Auf einer Länge von ca. 120 Metern wurde die alte, schadhafte Asphaltdecke abgetragen. Anschließend wurde der Weg, der zugleich als Damm zwischen Eislaufplatz und Mühlbach fungiert, neu geschottert und asphaltiert. Mit dieser baulichen Maßnahme konnte das im vergangenen Jahr begonnene, vom Land Niederösterreich geförderte Gesamtprojekt „Mühlbachsanierung“ heuer erfolgreich abgeschlossen werden.

Zu den ersten, im Zeitraum Juli bis November 2011 durchgeführten Etappen dieses Projektes gehörte die Sanierung der Uferbereiche des

Mühlbaches, die durch Hochwasserereignisse stark in Mitleidenschaft gezogen worden waren.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt bestand in der Generalsanierung des an der Einmündung zum Zwettl-Fluss gelegenen Einlaufbauwerkes, das ebenfalls im vergangenen Jahr neu betoniert und mit einem neuen Sperrschieber und Grobrechen ausgestattet wurde. Für die Behebung der Hochwasserschäden und die damit verbundenen Sanierungsmaßnahmen erhält die Stadtgemeinde Zwettl vom Land Niederösterreich finanzielle Unterstützung aus Mitleiden des Katastrophenfonds.



Nahmen die frisch asphaltierten Wege beim Landeskrankenhaus in Augenschein: StR Erwin Engelmayr, Bgm. Herbert Prinz, StR Prim. Univ. Doz. Dr. Manfred Weissinger, Baumeister Ing. Wolfgang Pichler und Polier Josef Berger von der ausführenden Baufirma sowie Ing. Hannes Meisner vom Bauamt der Gemeinde.

Wegsanierungen im Bereich des Landeskrankenhaus

In den vergangenen Jahren wurde der Verbindungsweg zwischen der Propstei-Siedlung und der in Richtung Tennisanlage führenden Kamptalstraße u. a. durch die im Bereich des Landeskrankenhaus durchgeführten Bauarbeiten schwer in Mitleidenschaft gezogen.

Auf Veranlassung der Gemeinde wurde der Weg, der vor allem auch von Fußgängern und Radfahrern genutzt wird, im heurigen Sommer wieder instand gesetzt. Der gesamte Unterbau wurde mit frostsicherem Schottermaterial erneuert und anschließend die Fahrbahn neu asphaltiert. Im Zuge der Maßnahmen wurden auch Einlaufschächte angelegt und ein Kanalstrang verlegt, sodass künftig die Oberflächenent-

wässerung gewährleistet ist. Die gleichen Sanierungs- und Verbesserungsmaßnahmen wurden auch im unmittelbar angrenzenden Teilabschnitt der Kamptalstraße durchgeführt, der sich ebenfalls schon in desolatem Zustand befunden hatte. Zwischen der Rotkreuz-Bezirksstelle und der Zufahrt zum Caritas-Wohnhaus wurde der Fahrbahnbereich im heurigen Sommer umfassend saniert und neu asphaltiert.



KARL BINDER

Erdbau

3533 Friedersbach 75

Tel/Fax 02822 / 772 32 • Mobil 0664 / 97 90 100

Vorzeigeprojekt für die Region

Mit einem gelungenen Festakt und einem abwechslungsreich gestalteten Tag der offenen Tür wurde am 2. September 2012 auf dem Betriebsareal zwischen der Kremser Straße und der Karl Kastner-Straße die Eröffnung des Um- und Zubaues des Großhandelslagers der Firmengruppe Kastner gefeiert.

Rund 6,2 Mio. Euro flossen in dieses Großvorhaben, wobei sowohl in die Schaffung eines 2.500 m² großen Zubaues als auch in die Erweiterung der Kühlräume sowie des Kleinteilelagers und in die Errichtung neuer Büroräumlichkeiten investiert wurde. Die Installation einer 300 m² großen Photovoltaikanlage mit einer eindrucksvollen Gesamtleistung von 42,24 KwP und weitere, umwelt- und klimaschonende Maßnahmen wie z. B. der Einbau einer „intelligenten Beleuchtung“ mit Tageslichtspots oder die Inbetriebnahme einer neuen Ammoniak-CO₂-Kälteanlage und einer innovativen Fußbodenheizung machen das Gebäude auch in ökologischer Hinsicht zu einem Vorzeigeprojekt.

Zahlreiche Ehrengäste aus Wirtschaft, Politik und Kultur nahmen an der Eröffnungsfeier teil, die vom Musikverein C. M. Ziehrer musikalisch umrahmt wurde. Durch das Festprogramm führte die Fernsehmoderatorin Barbara van Melle, die sich die Redner und Ansprechpartner zu Gesprächsrunden auf die Bühne holte.

Firmenchef Christof Kastner zeigte die erfolgreiche Entwicklung des seit sechs Generationen in Familienbesitz befindlichen Unternehmens auf, wobei er insbesondere auf das kontinuierliche Wachstum und die damit zusammenhängenden Ausbaumaßnahmen einging. Der überregionale Erfolg als Lebensmittelgroßhändler sei nicht zuletzt auch darauf zurückzuführen, dass man über

ein „solides Fundament, klare Strategien und ein einzigartiges Team“ verfüge und als Familienunternehmen in der Region Waldviertel verwurzelt sei.

Auf die einzelnen Gesprächsrunden - z. B. über die technischen Aspekte des Zu- und Umbaus sowie über die künstlerische Fassadengestaltung - folgten Grußworte von ecoplus-Geschäftsführer Mag. Helmut Miernicki, Vbgm. DI Johannes Prinz, Mag. Erwin Wichtl (Geschäftsführer von Markant Österreich), Nationalratsabgeordnetem Dkfm. Dr. Günter Stummvoll und Wirtschaftskammer-Präsidentin KR Sonja Zwazl, die allesamt den Stellenwert der Firmengruppe Kastner als Leitbetrieb - nicht nur für das Waldviertel, sondern für ganz Niederösterreich - würdigten. Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll hob in seiner Festansprache die Eigenschaften hervor, die für ihn das Familienunternehmen Kastner auszeichnen und die auch die Kraftquelle seien „für neue Ideen und Innovationen“. Als wichtigste Qualitäten nannte er das unternehmerische „Denken in Generationen“ sowie die enge Verbundenheit mit der Region.

Künstlerische Fassadengestaltung

Die Fassade der neuen Lagerhalle wurde von dem Zwettler Künstler Martin Kitzler gestaltet, der entlang der Kremser Straße die Namen von 81 Apfelsorten als typografische Wandgestaltung umgesetzt



Nahmen die symbolische Eröffnung der Lagerhalle vor: Birgit und Stefan Kastner mit ihren Söhnen Philip und Clemens, Wirtschaftskammer-Präsidentin KR Sonja Zwazl, KR Peter Kastner und seine Gattin Edeltraud, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Christof Kastner mit Sohn Maximilian, NR Dkfm. Dr. Günter Stummvoll sowie Antonia Kastner mit Tochter Victoria

Foto: www.kastner.at

hat. Die kleinsten Buchstaben messen 20 cm, die größten 8 m. Der Apfel fungiert seit vielen Jahren als Firmensymbol. In einer zweiten Ebene finden sich Begriffe, die im Leitbild der Firmengruppe Kastner eine Rolle spielen.

Publikumsansturm beim „Tag der offenen Tür“

Anlässlich der Eröffnung lud die Firmengruppe auch zu einem Tag der offenen Tür ein. Das Interesse der Bevölkerung war enorm groß.

Weitere Infos: www.kastner.at



Nahmen den frisch asphaltierten Verbindungsweg zwischen Unterrabenthan und Ritzmannshof in Augenschein (v. re.): Stadtrat Erwin Engelmayer, Ortsvorsteherin Herta Knödlstorfer, Gemeinderat Gerald Knödlstorfer und Baudirektor Ing. Oswin Kammerer mit Mitarbeitern der ausführenden Baufirma.

Verbindungsweg saniert

Die Sommermonate wurden seitens der Stadtgemeinde Zwettl wieder genutzt, um dringend erforderliche Sanierungsarbeiten durchzuführen bzw. durchführen zu lassen. Im heurigen Juli wurde z. B. der Verbindungsweg zwischen den Ortschaften Unterrabenthan und Ritzmannshof saniert und mit einer neuen Asphaltenschicht überzogen. Der Gemeindeweg hatte sich bereits in einem desolaten Zustand befunden und dank der Asphaltanierung ist er wieder einwandfrei benützbar.



Luden Parksünder dazu ein, „Herz zu zeigen“ und die karitative Arbeit des Vereins TUTGUT zu unterstützen: VbGm. DI Johannes Prinz, die Mitarbeiterinnen des Österreichischen Wachdienstes Hildegard Böhm und Claudia Bittermann, Gerhard Resch (Bauamt) und Erika Berger (Förderverein TUTGUT).

Aktion „Parken mit Herz“

Auf Initiative von VbGm. DI Johannes Prinz wurde im Zuge der Parkraumüberwachung eine ungewöhnliche Aktion durchgeführt: FahrzeuglenkInnen, die im Innenstadtbereich aufgrund von Übertretungen der Straßenverkehrsordnung beanstandet wurden, erhielten am 5., 14., 21. und 26. September statt der sonst üblichen Organstrafverfügung eine Verständigung im Postkartenformat, die unter dem Motto „Parken mit Herz in Zwettl“ dazu einlud, „Herz zu zeigen“ und eine freiwillige Spende für den „Förderverein TUTGUT für schwerkranke Kinder und deren Familien“ zu leisten.

Neben Informationen über die karitative Arbeit des Fördervereines TUTGUT fanden Parksünder im Innenteil dieser Verständigung den Hinweis, dass sie mit einer freien Spende direkt dazu beitragen können, „anderen Menschen in schweren Lebensumständen zu helfen.“ Betroffene Fahrzeuglenker wurden „sanktionslos“ auf ihr Fehlverhalten aufmerksam gemacht und gleichzeitig um erhöhte Aufmerksamkeit in der Zukunft ersucht bzw. auch über die Zielsetzungen des „gebührenfreien Kurzparkens im Innenstadtbereich“ informiert.

„Im Zuge dieser Aktion wurde eine größere Zahl an Verständigungen ausgeteilt und die Resonanz von Seiten der Fahrzeuglenker war sehr po-

sitiv. Alle waren natürlich froh, dass sie in diesem Fall keine Strafe zahlen mussten und ich hoffe sehr, dass der eine oder andere Spendenbetrag beim Verein TUTGUT einlangt“, so das Resümee von VbGm. DI Prinz.

In der Vorweihnachtszeit wird die Aktion nochmals wiederholt und seitens des Fördervereines TUTGUT freut man sich über diese und jede weitere Form der Unterstützung.

Im Internet gibt es unter www.tutkinderngut.at ausführliche Infos über die karitative Tätigkeit der Initiative TUTGUT, die von Eltern, Ärzten, Schwestern und Freiwilligen ins Leben gerufen wurde und die bereits seit mehreren Jahren vielen schwerkranken Kinder hilft.



Florian Gutmann (links) und Matthias Kurz (rechts) freuen sich über den Jungunternehmer-Preis, der ihnen für die Software-Lösung „www.allesfirma.at“ verliehen wurde.

Foto: zVg/www.allesfirma.at

Hauptpreis für Jungunternehmer aus Zwettl

Die beiden Jungunternehmer Florian Gutmann aus Marbach am Walde und Matthias Kurz aus Rottenbach wurden im September mit dem Jungunternehmerpreis „NewBizAustria 2012“ ausgezeichnet, der von der Kronenzeitung, dem Elektronikhändler DiTech und HP Österreich vergeben wurde.

Die innovativen Jungunternehmer, die 2011 ihre eigene Firma „irregular.at OG“ gegründet haben, konnten sich gegen mehr als 500 Teilnehmer aus ganz Österreich durchsetzen und die Jury in der Kategorie „IT/Handy/Software/Neue Medien“ mit der von ihnen entwickelten Software-Lösung „www.allesfirma.at - Die einfache Software für Selbstständige“ überzeugen.

Ausgehend von der Frage „Wie erleichtert man den Arbeitsalltag von österreichischen Unternehmern“ haben Florian Gutmann und Matthias Kurz eine einfach zu bedienende Online-Software entwickelt, die Kleinunternehmern und Selbständigen in Österreich hilft, sämtliche Verwaltungs- und Buchhaltungsaufgaben – vom Erstellen von Rechnungen und Lieferscheinen bis hin zur Verwaltung von Kundendaten und der Einnahmen- Ausgabenrechnung – schnell und unkompliziert zu erledigen. „Wir freuen uns, bereits im

ersten Jahr unseres Bestehens eine solche Auszeichnung zu erhalten“, so die beiden Gewinner.

Die Idee für die Entwicklung stamme aus der Praxis: „In unserem persönlichen Umfeld erkannten wir den Bedarf an einer einfach zu bedienenden Software-Komplettlösung für Kleinunternehmer. Die von uns entwickelte Software funktioniert online und kann bei Interesse sofort einen Monat lang gratis getestet werden – alles, was man zur Nutzung benötigt, ist eine E-Mail-Adresse“, so die ambitionierten Jungunternehmer, die ihren Kunden auch einen kostenlosen Support anbieten und die ihre ersten Schritte in Richtung Selbständigkeit 2010 im Rahmen des Unternehmensgründerprogrammes des AMS Zwettl unternommen haben.

Der mit 3.000,- Euro dotierte Hauptpreis ist für beide ein Ansporn, ihr Produkt weiterzuentwickeln und noch attraktiver zu machen.

Infos: www.allesfirma.at

TOP-Jugendticket für SchülerInnen und Lehrlinge

Mit dem neu eingeführten TOP-Jugendticket gibt es seit September 2012 ein sehr kostengünstiges Angebot, das SchülerInnen und Lehrlingen ein ganzes Jahr lang uneingeschränkte Mobilität mit öffentlichen Verkehrsmitteln in Niederösterreich, Wien und dem Burgenland ermöglicht.

Die bisherigen, oft komplizierten Regelungen der Schülerfreifahrt werden vom Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) im Sinne der Benutzerfreundlichkeit durch zwei einheitliche Tickets ersetzt. Das TOP-Jugendticket um 60,- Euro ist die ideale Karte für den Weg zum Ausbildungsort aber auch für die Freizeit, denn es gilt auf allen Verbundlinien in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland an allen Tagen (auch in den Ferien) vom 3. September 2012 bis 8. September 2013. Mit dem TOP-Jugendticket können die Schule bzw. der Ausbildungsort auch von mehreren Wohnorten aus angefahren werden.

Auch SchülerInnen und Lehrlinge, die bisher keinen Anspruch auf Freifahrt hatten – z. B. weil sie zu nahe an der Schule bzw. an der Ausbildungsstätte wohnen – können das TOP-Jugendticket nutzen. Wer die Öffis nur für die Strecke zwischen dem Hauptwohntort und dem Ausbildungsort braucht, für den gibt es zum gleichen Preis wie bisher (19,60 Euro) das Jugendticket, das an Schultagen von 3. September 2012 bis 28. Juni 2013 (SchülerInnen) bzw. an allen Wochentagen von 3. September 2012 bis 8. September 2013 (Lehrlinge) für Fahrten auf Verbundlinien zwischen dem Hauptwohnsitz und der Schule bzw. dem Ausbildungsort

gilt. Die Jugendtickets können von allen SchülerInnen unter 24 Jahren, die eine Schule mit Freifahrtberechtigung besuchen bzw. von allen Lehrlingen unter 24 Jahren, die sich in einem gesetzlich anerkannten Lehrverhältnis befinden, in Anspruch genommen werden.

Weiters ist zu beachten, dass sich entweder der Hauptwohnsitz oder die Schule bzw. der Ausbildungsort in Wien, Niederösterreich oder dem Burgenland befinden müssen und dass die Jugendtickets nicht für HochschulrInnen gelten.

Ausführliche Infos zur Ausgabe der Jugendtickets und zu den Verkaufsstellen gibt es auf der Webseite des Verkehrsverbundes Ost-Region (www.vor.at).

Jugendticket auch gültig für Stadtbus Zwettl

Eine gute Nachricht für junge Leute, die in Zwettl mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind: Sowohl im Jugendticket um 19,60 Euro als auch im TOP-Jugendticket um 60,- Euro ist die Benützung des Stadtbusses Zwettl inkludiert. Damit sind Fahrten mit dem Zwettler Stadtbus, der ebenfalls in das Tarifsystem des Verkehrsverbundes Ost-Region integriert ist, für Jugendliche so günstig wie noch nie zuvor.



Bgm. Herbert Prinz und OV GR Otto Gössl sowie Doris und Stefanie Schwaiger freuen sich mit den Schulkindern über mehr Sicherheit auf dem Schulweg.

Foto: zVg

Sicherheit für Schulkinder

Im Rahmen der landesweiten, von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll initiierten „Aktion Schutzengel“ wurden auf Initiative von Bgm. Herbert Prinz und OV GR Otto Gössl im Bereich der Ortsdurchfahrt Kleinotten neue Hinweisschilder montiert. Die Schilder sind gut sichtbar und machen alle Fahrzeuglenker auf die von Schulkindern benutzte Bushaltestelle aufmerksam. Über diesen Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit freuen sich auch die beiden prominenten Beachvolleyballerinnen Doris und Stefanie Schwaiger, die sich ebenfalls im Dienst der Aktion Schutzengel engagieren.



Ambulatorium für

PHYSIKALISCHE THERAPIE & REHABILITATION

Das Leistungsangebot:

- Elektrophysikalische Therapien
- Heilbäder, CO₂-Bäder und Parafango-Packungen
- Heilmassagen
- Unterwassermassagen
- Einzel- und Gruppenheilgymnastik und Ergotherapie
- Lasertherapie (Privatleistung)

Öffnungszeiten: MO - FR von 7-19 Uhr

Wir sind Vertragspartner von:
Gebietskrankenkassen,
BVA, SVB,
SVA, VAEB

GESUNDHEITZENTRUM
ZWETTL
Ambulatorium für physikalische Therapie & Rehabilitation

Gerungser Straße 34 - A-3910 Zwettl · tel. +43(0)2822/54010
www.gesundheitszentrum-zwettl.at



Weiterbildungsprogramm des Raiffeisen-Lagerhauses: Bei gemeinsamen Gruppenarbeiten erfahren die Lehrlinge die Wichtigkeit von Kommunikation und Zusammenarbeit.

Foto: zVg/Raiffeisen-Lagerhaus Zwettl

Zusatzausbildung für Lehrlinge

Zusätzlich zur fachlichen Ausbildung bietet das Raiffeisen-Lagerhaus Zwettl seinen Lehrlingen seit 2011 ein speziell maßgeschneidertes Weiterbildungsprogramm. Ergänzend zur beruflichen Ausbildung stehen bei diesem Programm die Unterstützung und Stärkung der sozialen Kompetenzen im Mittelpunkt.

Das Lagerhaus Zwettl bildet derzeit rund 160 Lehrlinge in 18 verschiedenen Berufssparten aus. Jährlich starten etwa 50 junge Menschen hier ihre Ausbildung.

Seit 2011 werden die neuen Lehrlinge in ein internes Weiterbildungsprogramm eingebunden, das sie über die gesamte Lehrzeit begleitet. Neben der fachlichen Ausbildung bei der täglichen Arbeit und in den Berufsschulen fördert das Programm besonders die sogenannten „Soft Skills“. Zweitägige Lehrlingsseminare in jedem Lehrjahr bilden das zentrale Element der zusätzlichen Ausbildung. Persönliche Standortbestimmung, Potentialanalyse und Kommunikation zählen ebenso zu den Themen wie Konfliktmanagement, Emotionskontrolle und Teamfähigkeit.

Ein gemeinsamer Seminarteil mit den Abteilungs- und

Spartenleitern fördert die Kommunikation und unterstreicht den hohen Stellenwert des Weiterbildungsprogrammes im Unternehmen. Geleitet werden diese Seminare von erfahrenen Personaltrainern, deren Spezialgebiet die Jugendarbeit und Persönlichkeitsentwicklung von Führungskräften ist.

Die Lehrlinge des ersten und zweiten Lehrjahres aus den Sparten Technik, Bau/Baubengewerbe und Handel nahmen heuer z. B. an Seminaren teil, die im Hotel Schwarzalm veranstaltet wurden.

Den krönenden Abschluss für die Auszubildenden im ersten Lehrjahr bildete eine Klettertour im Kletterpark auf der Rosenburg.

Die Lehrlinge des zweiten Lehrjahres stellten auf dem Paintball-Spielfeld in Allentsteig ihren Teamgeist unter Beweis.



Über die effiziente Pelletsheizung freuen sich Dir. Martha Prinz, Lehrerin Andrea Weisgrab, die Schulkinder Philip Almeder, Klemens Kainz, Raphael Bayreder und Justin Macho sowie Installationsmeister Ernst Müllner (Raiffeisen-Lagerhaus), Bgm. Herbert Prinz und StR Johann Krapfenbauer (v. li.).

Pellets-Heizungsanlage für Volksschule Schloß Rosenau

Am 29. August wurde in der VS Schloß Rosenau eine neue Pellets-Heizungsanlage in Betrieb genommen, die das Schulgebäude künftig mit Wärme versorgt.

Die Errichtung war notwendig geworden, weil über den bisherigen Betreiber des Fernwärmeversorgungsnetzes in Schloß Rosenau das Konkursverfahren eröffnet worden war. Deshalb mussten alle bisherigen Wärmeabnehmer in Schloß Rosenau – darunter auch die Volksschule – heuer auf eine eigene Heizungsanlage umstellen. Seitens der Gemeinde entschied man sich für eine Pellets-Heizungsanlage als wirt-

schaftlich und ökologisch sinnvollste Lösung.

Rund 27.000,- Euro wurden in die Schaffung dieser Anlage investiert. Sie zeichnet sich durch einen hohen Wirkungsgrad aus, auch aus diesem Grund kann mit einer relativ kurzen Amortisationszeit von 4,36 Jahren gerechnet werden. Für die Heizungsanlage umstellen kann die Gemeinde auch eine Bundesförderung beantragen bzw. in Anspruch nehmen.

Neuverpachtung des Gastronomiebereiches im ZwettlBad

Bei der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ gelangen ab sofort die Gastronomieäumlichkeiten des ZwettlBades zur Verpachtung. Für diese Räumlichkeiten werden engagierte Betreiber gesucht, deren Leistungen und Angebote entsprechend kundenorientiert und geeignet sind, zur Beibehaltung des positiven Images des Bades beizutragen.

Nähere Informationen über den Gastronomiebereich (Lageplan, Öffnungszeiten und sonstige Vorgaben usw.) können im Stadtamt 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, bei Frau Silvia Helmreich (Zi. 35, Tel. 02822/503-125, E-Mail: s.helmreich@zwettl.gv.at) angefordert oder eingesehen werden.

Bewerber werden eingeladen, ihr grundsätzliches Interesse bis spätestens **31. Oktober 2012** der Gemeinde schriftlich unter Angabe der Personaldaten mitzuteilen (kein Angebot - vorerst nur Interessentenfindung).

Ihr Schreiben richten Sie bitte an: Stadtgemeinde Zwettl, Gartenstr. 3, 3910 Zwettl (E-Mail: stadtamt@zwettl.gv.at).

Neuer Speiseraum für die Kinder der Volks- und Sonderschule Zwettl

Der Gemeinderat fasste bereits im heurigen März den Grundsatzbeschluss, in die Schaffung eines neuen Speiseraumes zu investieren, in dem die Kinder der Volks- und Sonderschule Zwettl in Ruhe ihr Mittagessen einnehmen können.

Der Gemeinderat trug mit diesem Beschluss und der damit verbundenen Investition in Höhe von rund 21.000,- Euro der Tatsache Rechnung, dass immer mehr Kinder zum Essen angemeldet sind und die Nachfrage nach diesem Angebot stetig steigt. Diese infrastrukturelle Maßnahme zur schulischen Tagesbetreuung wird vom Land Niederösterreich voraussichtlich zu 100 % gefördert.

In der Vergangenheit wurde die Küche als Speiseraum genutzt, wobei dieser Raum aber nur über eine eingeschränkte Kapazität von 16 Sitzplätzen verfügte und es auch immer wieder zu Überschneidungen mit dem Kochunterricht kam.

Dem Raumproblem wurde in den Sommerferien durch entsprechende bauliche Maßnahmen Abhilfe geschaffen: Im Erdgeschoß neben der Küche wurden die beiden ehemaligen Werkräume der Sonderschule durch Entfernung einer Zwischenwand zusammengelegt und zu einem 72,24 m² großen Speiseraum

umgestaltet. Im Zuge der Adaptierungsmaßnahmen wurde ein Küchenblock mit Geschirrspüler eingebaut und es wurden 10 Tische und 40 Sessel angekauft und aufgestellt. Gleichzeitig wurde die Vereinbarung getroffen, dass die Sonderschule künftig den Werkraum der Volksschule mitbenutzen kann.



Bgm. Herbert Prinz und StR Johann Krappfenbauer ließen sich von Dir. Heidi Grossinger (hinten, Mitte) und Dir. Johann Bichl (hinten, 2. v. li.) den neuen Speiseraum zeigen, in dem bis zu 40 Kinder in Ruhe ihr Mittagessen einnehmen können. Betreut werden die Kinder von Iryna Anderl, Jacqueline Niederhammer und Gabi Stöger (hinten, v. li.).

Stadtmuseum & Museumsverein: Neue Räume

Nachdem der Bürostandort von „Waldviertel Tourismus“ im heurigen Frühjahr in das Gebäude am Sparkassenplatz 1 übersiedelt ist, bietet sich für die Gemeinde die Möglichkeit, die frei gewordenen Räumlichkeiten im Erdgeschoß des Alten Rathauses für die Zwecke des Stadtmuseums und für die museumspädagogischen Aktivitäten des Museumsvereines zur Verfügung zu stellen und im Bedarfsfall auch für eigene Zwecke zu nutzen.

Die im linksseitigen Gebäudeteil gelegenen Räume wurden unter Beiziehung von Fachfirmen saniert und neu ausgemalt. Als optischer Willkommensgruß für die BesucherInnen wurde der straßenseitig gelegene Raum im September mit einer großformatigen Version des bekannten Kupferstiches der Stadt Zwettl von Georg Matthäus Vischer ausgestattet.

Der Museumsverein Zwettl nutzt die neuen Räume bereits für diverse Veranstaltungen: Werner Fröhlich lud das Publikum am 24. August zu einer dreidimensionalen Reise durch das Waldviertel ein, Friedel Moll zeigte am 15. September „Raritäten aus der Bildersammlung des Stadtarchivs“ und von 2. bis 7. Oktober 2012 wurde hier die Ausstellung „Zwettl in alten Ansichten“ mit Bildern aus den privaten Sammlungen von Werner Leitner und Christian Kolm gezeigt.



Petra Hofbauer

3910 Zwettl, Rudmanns 23, Tel. 02822/52714, 0664/4453529
Fax: 52714-4, malerei-hofbauer@rudmanns.at, www.malerei-hofbauer.at

Ihr verlässlicher Partner für:

**Malerei und Innenraumgestaltung
Fassaden und Vollwärmeschutz**

**Anstriche und Holzpflege
Beschriftungen**

Buchprojekt zugunsten der „Kinderburg Rappottenstein“

Mit Unterstützung des Landes Niederösterreich sowie der Stadtgemeinde Zwettl hat der Zwettler Rot-Kreuz-Mitarbeiter und Hobbyfotograf Manfred Ehr Gott einen sehr schön gestalteten Bildband herausgegeben, dessen Verkaufserlös dem Hilfsprojekt „Kinderburg Rappottenstein“ zugute kommt.

Das im heurigen Sommer neu erschienene Buch „Im Rauschen deiner Wälder“ führt seinen Lesern mit einer gelungenen Kombination von Bildern und Mundartgedichten die Schönheit des Waldviertels vor Augen. Neben stimmungsvollen Bildimpressionen, die der Zwettler Rot-Kreuz-Mitarbeiter und Hobbyfotograf Manfred Ehr Gott vor allem in der Region Zwettl aufgenommen hat, enthält der sehr schön gestaltete Band Gedichte und Alltagsbeobachtungen in Waldviertler Mundart, die von der in Arbesbach beheimateten Rot-Kreuz-Mitarbeiterin Christa Leeb stammen.

Für die Titelgebung hat sich der Herausgeber Manfred Ehr Gott eine Textzeile aus der Niederösterreichischen Landeshymne ausgewählt und in einem kurzen Einleitungstext erläutert er, welche Aspekte für ihn persönlich das Waldviertel so lebens- und lebenswert machen. Die Einnahmen aus dem Buchverkauf fließen in das Projekt „Kinderburg Rappotten-



stein“, das im heurigen Jahr gestartet wurde und das vom Niederösterreichischen Landesverband des Österreichischen Roten Kreuzes betreut wird.

Der Bildband „Im Rauschen deiner Wälder“ ist zum Preis von 27,50 Euro in den Buchhandlungen Janetschek in Zwettl, Weitra und Heidenreichstein sowie im Erlebnis-museum Schönbach und in der Raiffeisenbank Arbesbach erhältlich.

Interessenten können sich gerne auch direkt an den Herausgeber wenden: Manfred Ehr Gott, Propstei 45, 3910 Zwettl (E-Mail: manfred.ehr-gott@rk.zwettl.at).

Informationen über das Projekt „Kinderburg Rappottenstein“

In Zusammenarbeit mit der Familie Abensperg-Traun wurde auf der Burg Rappot-



Bürgermeister Herbert Prinz (li.) und Kulturstadtrat Johann Krapfenbauer (re.) gratulierten dem Rot-Kreuz-Mitarbeiter und Hobbyfotografen Manfred Ehr Gott (Mitte) zur Buchpublikation „Im Rauschen deiner Wälder“, die dieser gemeinsam mit der Mundartdichterin Christa Leeb gestaltet hat und deren Verkaufserlös dem Hilfsprojekt „Kinderburg Rappottenstein“ zugute kommt.

tenstein ein Erholungsort geschaffen, der Familien mit schwer und chronisch kranken oder traumatisierten Kindern (z. B. nach Verlust eines Elternteiles durch Unfall oder Krankheit) die Möglichkeit bietet, sich von den Belastungen zu erholen und Kraft und Energie für den weiteren Weg zu tanken.

Das Projekt „Kinderburg Rappottenstein“ wird überwiegend aus Spenden und bzw. Sponsoring finanziert. Unterstützung - z. B. in Form von

Geld- oder Sachspenden oder durch ehrenamtliche Tätigkeit - ist jederzeit herzlich willkommen (Spendenkonto: Initiative Rotes Kreuz NÖ – Kinderburg Rappottenstein, Konto Nr. 202 856 57404, BLZ 20111).

Für weitere Auskünfte zur Initiative „Kinderburg Rappottenstein“ steht gerne auch die Projektleiterin Bettina Stiedl zur Verfügung (E-Mail: bettina.stiedl@n.rotekreuz.at, Tel. 02272/604-179, Homepage: www.kinderburg.net).

ernährungstherapie & beratung
ulrike thaler

Gutschein

Wir bestimmen Ihren Abnehmtyp!
Kommen Sie zu einem kostenlosen
20minütigen Informationsgespräch.
Terminvereinbarung unter:
0664 – 39 099 49

Termine nach Verfügbarkeit.

ernährungstherapie & beratung
ulrike thaler

Ernährungsordination

Ulrike Thaler, Diätologin
Mozartstraße 3, 3910 Zwettl
Telefon+Fax 02822 – 200 88
Mobil 0664 – 39 099 49

office@ernaehrung-thaler.at
www.ernaehrung-thaler.at

Termine nach Vereinbarung



Ärztendienste

Datum	Ärztsprenzel Zwettl, Schweiggers, Rieggers, Jagenbach	Ärztsprenzel Rappottenstein	Ärztsprenzel Niedernondorf	Zahnärzte
13./14. Oktober	Dr. Irene Wagner-Kessler 02822/20922	Dr. Benedikt Hofbaur 02813/7070	Dr. Florian Glaßner 02877/8318	DDr. Michael Bilek 3945 Hoheneich 02852/51860
20./21. Oktober	Dr. Christian Reiner 02829/20030	Dr. Friedrich Wagner 02827/607	Dr. Franz Steinkellner 02826/430	Dr. Karl Müller- Bruckschwaiger 3910 Zwettl 02822/20920
26./27. Oktober	Dr. Mag. Issam Elias 02822/52904	Dr. Harald Sulzberger 02828/88085	Dr. Sieglinde Kainz 02875/8366	DDr. Tawar Kum Nakch 3874 Litschau 02865/5150
28. Oktober	Dr. Mag. Issam Elias 02822/52904	Dr. Friedrich Wagner 02827/607	Dr. Sieglinde Kainz 02875/8366	DDr. Tawar Kum Nakch 3874 Litschau 02865/5150
1. November	Dr. Eveline Balutsch-Khosravi 02822/52969	Dr. Benedikt Hofbaur 02813/7070	Dr. Florian Glaßner 02877/8318	Dr. Abdulbaset Atassi 3950 Gmünd 02852/54385
3./4. November	Dr. Eveline Balutsch-Khosravi 02822/52969	Dr. Harald Sulzberger 02828/88085	Dr. Florian Glaßner 02877/8318	Dr. Erika Raab 3860 Heidenreichstein 02862/52496
10./11. November	Dr. Mag. Issam Elias 02822/52904	Dr. Benedikt Hofbaur 02813/7070	Dr. Franz Steinkellner 02826/430	Dr. Gernot Blabensteiner 3931 Schweiggers 02829/70033
17./18. November	Dr. Christian Reiner 02829/20030	Dr. Friedrich Wagner 02827/607	Dr. Sieglinde Kainz 02875/8366	Dr. Doris Kattner 3902 Vitis 02841/8610
24. November	Dr. Irene Wagner-Kessler 02822/20922	Dr. Harald Sulzberger 02828/88085	Dr. Florian Glaßner 02877/8318	Dr. Josef Holzweber 3943 Schrems 02853/76520
25. November	Dr. Eveline Balutsch-Khosravi 02822/52969	Dr. Harald Sulzberger 02828/88085	Dr. Florian Glaßner 02877/8318	Dr. Josef Holzweber 3943 Schrems 02853/76520
1./2. Dezember	Dr. Christian Reiner 02829/20030	Dr. Benedikt Hofbaur 02813/7070	Dr. Franz Steinkellner 02826/430	Dr. Lieselotte Mayer 3970 Weitra 02856/3500
8./9. Dezember	Dr. Mag. Issam Elias 02822/52904	Dr. Friedrich Wagner 02827/607	Dr. Sieglinde Kainz 02875/8366	Dr. Thomas Beer 3830 Waidhofen / Thaya 02842/52667
15./16. Dezember	Dr. Irene Wagner-Kessler 02822/20922	Dr. Harald Sulzberger 02828/88085	Dr. Florian Glaßner 02877/8318	Dr. MSc Alfons Weiss 3812 Groß Siegharts 02847/2887

Apothekendienste

Apotheke „Zum schwarzen Adler“, Hauptplatz 11, Tel.: 02822/52458

20./21. Oktober, 26. Oktober, 3./4. November, 17./18. November, 1./2. Dezember, 15./16. Dezember

Kuenringer Apotheke, Weitraer Str. 45, Tel.: 02822/53037

13./14. Oktober, 27./28. Oktober, 1./2. November, 10./11. November, 24./25. November, 8./9. Dezember

Diese Aufstellung betrifft die Dienstbereitschaft an Wochenenden von Samstag ab 12.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr bzw. Werktag vor dem Feiertag 18.00 Uhr bis Werktag nach dem Feiertag ab 8.00 Uhr.



Die Absolventinnen und Absolventen der Gesundheits- und Krankenpflegeschule am Landeskrankenhaus Zwettl mit ihren Festrednern und Ehrengästen (vorne, v. li.): Betriebsrat KR Franz Redl, Stadtamtsdirektor Mag. Hermann Neumeister, Pflegedirektor Robert Eberl, Kaufmännischer Direktor Mag. Franz Huber, Prim. Dr. Winfried Strohmayer, LABg. Franz Mold, Dir. DGKS Hermine Mayerhofer, Landeskliniken-Regionalmanager Dr. Andreas Reifschneider, VbGm. DI Johannes Prinz, Bezirkshauptmann-Stv. Dr. Josef Schnabl, LABg. Benno Sulzberger sowie Dipl. KH-BW Franz Waldecker (kaufmännischer Standortleiter) und DGKP Andreas Lausch (pflegerischer Standortleiter).
Foto: zVg/Landeskrankenhaus Zwettl

Bestens ausgebildet für den Pflegeberuf

Seit bereits 37 Jahren bildet die Gesundheits- und Krankenpflegeschule am Landeskrankenhaus Zwettl junge Menschen für den Pflegeberuf mit Diplom aus. Bei der heurigen Diplomfeier, die am 31. August 2012 im Stadtsaal Zwettl stattfand, freuten sich 28 Frauen und sieben Männer über die bestandenen Prüfungen und über die feierliche Überreichung der Zeugnisse.

In seiner Festrede gratulierte LABg. Franz Mold den AbsolventInnen zu ihrem Diplom und wünschte Ihnen für die Zukunft alles Gute. „Von unseren 35 Abgängern haben drei mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. Das freut uns natürlich genauso wie die Schüler und Schülerinnen selbst“, zeigte sich Direktorin DGKS Hermine Mayerhofer über den Ausbildungserfolg

des diesjährigen Abschlussjahrganges erfreut. In ihren Grußworten wies sie darauf hin, dass der Großteil der AbsolventInnen bereits eine fixe Arbeitsplatzzusage habe. Daran ließe sich erkennen, dass im Gesundheits- und Sozialbereich weiterhin ein großer Bedarf an Diplomierten Gesundheits- und Krankenschwestern bzw. -pflegern bestehe.

Ihr Diplom erhielten: Cornelia Böhm, Isabella Böhm, Florian Braunsteiner, Michaela Brunner, Birgit Draxler, Michael Mario Eder, Magdalena Eichinger, Isabella Andrea Einfalt, Ulrike Johanna Faast, Johannes Gattringer, Dagmar Rosa Haider, Michael Haider, Melanie Hold, Katharina Holzinger, Erika Huber, Julia Huber, Christina Kaineder, Gerald Mathias Kainz, Daniela Kasper, Lisa Maria Kienmeier, Daniela Kloibhofer, Elisabeth Koller, Dominik Mayer, Maria Magdalena Meixner, Lisa Neunteufl, Julia Maria Pöhn, Doris Poppinger, Christiane Lisa Rameder, Lisa Reitterer, Katharina Maria Riemer, Sandra Schwertberger, Daniela Stiedl, Nadine Strohmaier, Jürgen Erich Stummer, Sandra Elsa Vrabel und Evelyn Weißensteiner.



Univ. Prof. i. R. Dr. Rotraud A. Perner (Mitte) mit Mag. Martina Kainz (li.) und Elisabeth Grötzl (re.).

Seelische Gesundheit im Mittelpunkt

Auf Einladung der Gesunden Gemeinde Zwettl und der Initiative „Tut gut!“ hielt die bekannte Psychoanalytikerin, Juristin und Buchautorin Univ. Prof. i. R. Dr. Rotraud A. Perner am 24. September im Großen Sitzungssaal des Zwettler Gemeindeamtes einen interessanten Vortrag, der dem Thema „seelische Gesundheit“ gewidmet war.

Namens des Arbeitskreises „Gesundheit und Soziales“ hieß Mag. Martina Kainz die prominente Gesundheitsexpertin und rund 90 interessierte ZuhörerInnen willkommen.

Dr. Perner hatte als Dreh- und Angelpunkt ihres Vortrages das bekannte Bibelzitat „Sprich nur ein Wort und meine Seele wird gesund“ gewählt. Eingangs zeigte sie Faktoren und Verhaltensweisen auf, die Menschen seelisch krank machen können. Weiters befasste sie sich mit der Frage, wie Menschen in verschiedenen Abschnitten ihres Lebens miteinander umgehen. Davon ausgehend gab sie Beispiele für alternative Verhaltensweisen, die helfen können, das Risiko für eine seelische Erkrankung zu minimieren.

Landeskrinikum Zwettl: Neuer Folder erleichtert Orientierung

Um den Patientinnen und Patienten und allen BesucherInnen des Landeskrinikums Zwettl die Orientierung zu erleichtern, wurde unter dem Titel „Wo finde ich was?“ ein benutzerfreundlicher Übersichtsplan entwickelt, der seit dem heurigen September bei allen Anmeldestellen und in allen Abteilungen aufliegt und der auch jederzeit auf der Webseite www.zwettl.lknoe.at abrufbar ist.

Bereits im Zuge des umfassenden Zu- und Umbaus des Landeskrinikums wurde das Leitsystem des Hauses überarbeitet und neu gestaltet. „Speziell ältere Patientinnen und Patienten haben mitunter Probleme, sich in diesem großen Gebäude zurechtzufinden. Diese Rückmeldung bekommen wir immer wieder im Zuge der jährlichen Patientenbefragung“, erläuterte der pflegerische Standortleiter Andreas Lausch den Entstehungshintergrund dieser Orientierungshilfe.

Der übersichtlich gestaltete Folder bildet das gesamte Landeskrinikum Zwettl in allen drei Ebenen ab und gibt Aufschluss über die Lage und Erreichbarkeit der einzelnen Einrichtungen und Abteilungen.

„Dieser Übersichtsplan ist ein weiterer Schritt zur Verbesserung der Servicequalität und zeigt, dass uns die Rückmeldungen unserer Patientinnen und Patienten äußerst wichtig sind“, so der Ärztliche Direktor Prim. Univ. Doz. Dr. Manfred Weissinger.



Präsentierten den neuen Orientierungsfolder „Wo finde ich was?“: Andreas Lausch (pflegerischer Standortleiter), Dipl. KH-BW Franz Waldecker (kaufmännischer Standortleiter) und der Ärztliche Direktor des Landeskrinikums Zwettl Prim. Univ. Doz. Dr. Manfred Weissinger (v. li.).

Foto: zVg/Landeskrinikum Zwettl

Einheitliche Rufnummer für NÖ Landeskliniken

Seit dem heurigen September verfügen alle Klinikstandorte in Niederösterreich über eine nach einem einheitlichen System vergebene Rufnummer. Die Rufnummer der NÖ Landeskliniken (mit Ausnahme der Landeskliniken Hohegg und Allentsteig) setzt sich künftig aus der regionalen Vorwahl und der Ziffernfolge „9004“ zusammen.

So ist z. B. das Landeskrinikum Zwettl künftig unter der Rufnummer 02822/9004-0 erreichbar, die neue Faxnummer lautet 02822/9004-8808. Die frühere Rufnummer des Landeskrinikums Zwettl wird noch bis Ende 2013 weiterbestehen.

Gesundheitsprogramm „VORSORGEaktiv“

Am 10. Oktober 2012 um 19.00 Uhr startet im Landespflegeheim Frohsinn (Propstei 44, 3910 Zwettl) das neue, im Zeichen der Initiative „Tut gut!“ angebotene Gesundheitsprogramm „VORSORGEaktiv - Programm zur nachhaltigen Lebensstiländerung“.

„VORSORGEaktiv“ geht über die Dauer von 6 Monaten und umfasst 24 Einheiten Ernährung und 24 Einheiten Bewegung. Außerdem werden die Teilnehmer von ärztlicher Seite sowie von der Teamleitung professionell betreut.

Die Teilnahme ist noch bis Mitte Oktober 2012 möglich oder dann erst wieder ab dem Frühjahr 2013.

Für Auskünfte stehen die zuständige Teamleiterin DGKS Andrea Zottl unter Tel. 02822/9004-6811 (ab 17.00 Uhr: Tel. 0664/76 444 76; E-Mail: andrea.zottl68@gmx.at) und die Gesundheitskoordinatorin am Landeskrinikum Zwettl DGKS Elisabeth Kramreiter (Tel. 02822/9004-4090 oder 0664/885 204 39; E-Mail: elisabeth.kramreiter@noetutgut.at) gerne zur Verfügung.

KASTNER

KASTNER

Wir handeln in der Region.

Christof Kastner
Geschäftsführender
Gesellschafter



Mobilität im Stundentakt

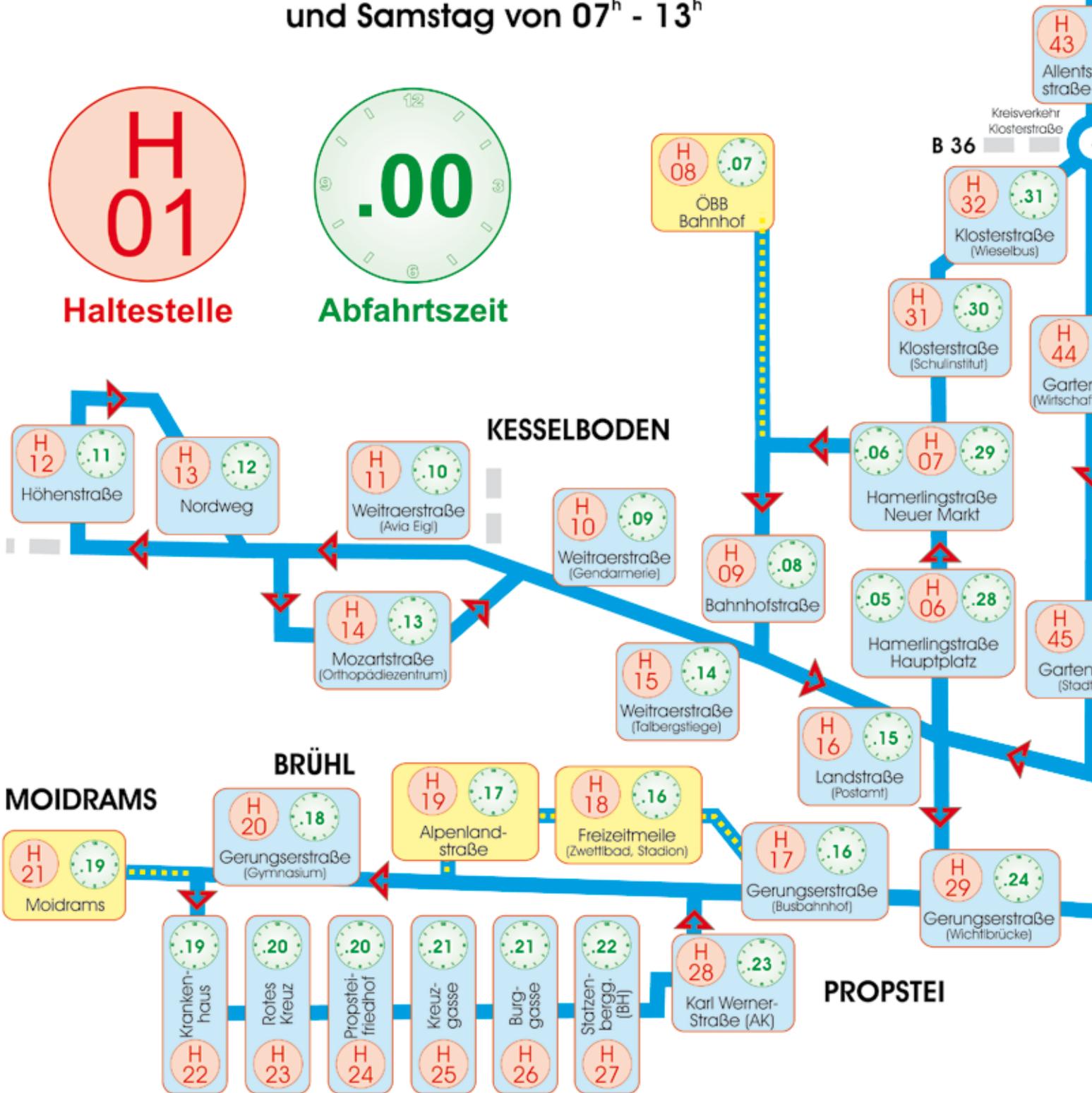
Werktags, Montag bis Freitag von 07^h - 19^h
und Samstag von 07^h - 13^h



Haltestelle



Abfahrtszeit





Laden zur Podiumsdiskussion ein: Alexander Hölzl, Clemens Huber, Mag. Angelika Mitterecker, Theodora Engelhart, Benedikt Bader und Thomas Kaspar (v. li.). Foto: zVg/BHAK Zwettl

Podiumsdiskussion „Leben und Sterben, Lachen und Weinen“

Eine Maturaprojektgruppe der BHAK Zwettl befasst sich heuer mit dem Thema „Sterben und Trauer“. Auftraggeber für dieses Vorhaben sind der Hospizverein Zwettl und der Arbeitskreis „Gesundheit und Soziales“ der Stadtgemeinde Zwettl.

Unter dem Titel „Leben und Sterben, Lachen und Weinen – Hospiz und Palliativ in Diskussion“ veranstaltet die Projektgruppe am 18. Oktober 2012 um 19.00 Uhr in Zusammenarbeit mit dem Hospizverein und der „Gesunden Gemeinde Zwettl“ im Sparkassensaal Zwettl eine Podiumsdiskussion, zu der alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

Wichtigstes Ziel der Diskussion ist es, über die Aufgaben und Tätigkeitsbereiche von Hospiz- und Palliativeinrichtungen zu informieren und dabei sowohl deren Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede aufzuzeigen. Außerdem wird auf mögliche Problembereiche beim Umgang von Angehörigen und Ärzten mit schwer erkrankten Menschen eingegangen. Die Frage nach der bestmöglichen Betreuung von Menschen im letzten Lebensabschnitt wird ebenfalls erörtert.

Für dieses interessante und wichtige Thema, mit dem jeder Mensch irgendwann in

seinem Leben konfrontiert ist, konnte neben den bekannten Zwettler Ärzten OA Dr. Martin Mikesch und Dr. Irene Wagner-Kessler auch der renommierte Theologe und Psychotherapeut Univ.-Doz. Dr. Franz Schmatz als Diskussionssteilnehmer gewonnen werden. Zum Teilnehmerkreis gehören weiters die ehrenamtliche Hospizmitarbeiterin Karin Mayer-Anibas, die Palliativärztin OÄ Dr. Christine Jetter (Landesklinikum Waidhofen/Thaya) und die Koordinatorin des mobilen Hospizes des Bezirkes Horn DGKS Christine Zeiner.

Die Diskussion wird von Dr. Werner Schwarzmann moderiert und neben einleitenden Worten von Gesundheitsstadtrat Prim. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger werden zwei Impulsreferate von Univ.-Doz. Dr. Franz Schmatz und OÄ Dr. Christine Jetter die Zuhörer in die Thematik einführen.

Im Anschluss lädt die „Gesunde Gemeinde Zwettl“ zu einem Buffet.



Anlässlich des Jubiläums „35 Jahre Caritas Werkstatt“ fanden sich die MitarbeiterInnen und das Betreuungsteam der Caritas Werkstatt Zwettl vor dem Gebäude in der Landstraße zu einem großen Gruppenfoto zusammen. Foto: zVg/Caritas Werkstatt

35 Jahre Caritas Werkstatt

Am 22. Juni 2012 feierte die Caritas Werkstatt Zwettl ihr 35-jähriges Bestehen. Die Jubiläumsfeier wurde im Gasthaus Mathe in Etzen veranstaltet, weil zwischen diesem Betrieb und der Werkstatt schon seit vielen Jahren eine geschäftliche Verbindung besteht.

Der langjährige Werkstatt-Leiter Franz Trappl konnte neben den MitarbeiterInnen und deren Angehörigen auch eine Reihe von Ehrengästen begrüßen, darunter Caritas-Bereichsleiter DSA Emmerich Hahn, Bgm. Herbert Prinz und Alt-Bgm. ÖkR Franz Pruckner sowie die VertreterInnen des Elternvereines. Bereichsleiter Hahn dankte den Betreuern für ihren Einsatz. Weiters dankte er den Kunden und Auftraggebern der Caritas Werkstatt sowie der Pfarre und der Gemeinde für die Zusammenarbeit und „für den Mut, zu uns zu stehen“. Ein besonderer Dank galt den MitarbeiterInnen, die Freude an ihrer Tätigkeit haben und schon viele Entwicklungen mitgetragen haben.

Hahn stellte anhand der 35-jährigen Geschichte der Caritas Werkstatt Zwettl fest, dass „Menschen mit Behinderung kein Mitleid brauchen, sondern in manchen Bereichen spezielle Assistenz und Unterstützung“.

In der Caritas Werkstatt Zwettl werden an zwei Standorten insgesamt 60 Personen mit geistiger und mehrfacher Behinderung beschäftigt und

betreut. Am Standort in der Landstraße sind 48 Menschen mit Behinderung tätig, um die sich zehn Betreuungspersonen kümmern.

Neben den produzierenden Arbeitsabteilungen (z. B. Holzwerkstatt, Weberei, Kerzengießerei) gibt es auch ein Mobiles Auftragssteam, das für Kunden Auftragsarbeiten wie z. B. Rasenmähen erledigt.

Im Geschäft „s'Mitbringsl“, das sich am Neuen Markt befindet, werden zwölf Menschen mit Behinderung von zwei Betreuern unterstützt.

Kunden können darüber hinaus auch ein „Bügel-service“ in Anspruch nehmen. Als Zeichen der Anerkennung wurden bei der Jubiläumsfeier 14 langjährige MitarbeiterInnen mit einem kleinen Blumenstrauß geehrt: Margit Böhm-Jank (20 Jahre), Margit Artner (25 Jahre), Erwin Gruber (28 Jahre), Maria Binder (29 Jahre), Herbert Schartmüller (30 Jahre), Elisabeth Pöll, Ingeborg Schrenk, Karl Lichtenwallner (jew. 31 Jahre), Roswitha Juster (32 Jahre), Erich Waringer, Herbert Anderl, Erna Müllner (jew. 34 Jahre) sowie Regina Prinz und Elfriede Rametsteiner (jew. 35 Jahre).

Jubiläumsfeier „25 Jahre Hilfswerk“

Am 21. September 2012 fanden sich in Schloß Rosenau zahlreiche Ehrengäste ein, um mit den Verantwortlichen und MitarbeiterInnen des Zwettler Hilfswerks das 25-jährige Bestehen dieser Einrichtung zu feiern.

Zur Einstimmung zelebrieren Stadtpfarrer Franz Kaiser und Diakon Adolf Höbart in der Kirche eine Festmesse.

Anschließend begrüßte Vereinsvorsitzender DI Dr. Reinhard Neuschwandtner im Meierhof-Heurigen zum Festakt. Er hielt Rückschau auf die Gründung dieser Einrichtung im Jahr 1987, als eine Krankenschwester und eine kleines MitarbeiterTeam mit „Hilfe und Pflege daheim“ begannen. Das Angebot wurde im Lauf der Jahre kontinuierlich erweitert, so wirkte Hermine Kreuzer bereits ab 1988 als Tagesmutter und 1989 wurde nach dem Ankauf des ersten Dienstautos z. B. mit der Aktion „Bunter Schirm“ begonnen.

Bis Mitte der 90er-Jahre war das Unternehmen in Zwettl bereits so stark angewachsen, dass es in weiterer Folge aus organisatorischen Gründen zur Gründung weiterer Vereine in Groß Gerungs (1996), Allentsteig (1997) und Otten-



Feierten das 25-jährige Bestehen des Zwettler Hilfswerks (vorne, v. li.): Ehrenobmann Gottfried Grossinger, Vizepräsidentin BR Martina Diesner-Wais, Hilfswerk-Vorsitzender DI Dr. Reinhard Neuschwandtner, Betriebsleiterin Brigitte Grünsteidl sowie (hinten, v. li.) Bgm. Johann Hofbauer (Großgöttfritz), Bgm. Herbert Prinz (Zwettl), Stadtpfarrer Franz Kaiser, Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann, Bgm. Johann Hölzl (Schweiggers) und Hilfswerk-Landesgeschäftsführer Mag. Christoph Gleirscher.

Foto: NÖN Zwettl/Maria Moll

schlag (1999) kam. Der Verein in Zwettl entwickelte sich zu einem Betrieb mit über 100 hauptamtlichen MitarbeiterInnen, zahlreichen Ehrenamtlichen und 700 Vereinsmitgliedern, die durch ihre Spenden wertvolle Unterstützung leisten.

Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann wies darauf hin, dass die sozialen Dienstleistungen des Hilfswerks in Zukunft immer wichtiger werden und er wünschte der „Familie Hilfswerk“ weiterhin viel Erfolg. Ehrenobmann Gottfried Grossinger dankte Bezirks-

hauptmann Dr. Widermann und dessen Amtsvorgängern für die Unterstützung. In seiner 24-jährigen Dienstzeit als Vorsitzender des Zwettler Hilfswerks habe er die Erfahrung gemacht, „dass die besseren Ideen von der Basis gekommen sind und nicht von der Zentrale“, deshalb gab er allen Verantwortlichen die Empfehlung, man solle die MitarbeiterInnen an der Basis fragen, wenn es darum gehe, neue Ideen zu entwickeln und umzusetzen.

Diese Erfahrung bestätigte auch Landesgeschäftsführer Mag. Christoph Gleirscher. Er

überließ jenen, „die die wirkliche Arbeit machen und selten auf die Bühne kommen“, symbolisch den Platz auf der Bühne, um allen zu danken. Vizepräsidentin BR Martina Diesner-Wais betonte die sehr gut funktionierende Zusammenarbeit zwischen hauptberuflichen und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und lobte das Zwettler Hilfswerk als eine „anerkannte, unverzichtbare, beeindruckende Einrichtung“.

Im Anschluss gab es ein gemütliches Beisammensein mit musikalischer Umrahmung durch Josef Grünsteidl.

Baumaschinenvermietung Robert Thaller

- Kettenbagger von 1,5 - 7 Tonnen
- Rüttelplatten von 70 - 500 kg
- Stangenwalze mit 450 kg
- Asphalt Schneider 150 mm Tiefe
- Vacerstampfer mit 70 kg
- Muldenkipper mit 1,5 m³ Volumen
- Radlader mit 5 Tonnen
- Kompaktlader Mustang 1.700 kg
- Stromaggregat 5,5 kw



**Verkauf von
Thaler Hoflader**



Robert Thaller

02822 / 209 71

info@hoflader-baumaschinen.at
www.hoflader-baumaschinen.at

Oberhof 28
A-3910 Zwettl





Der ärztliche Direktor Prim. Univ. Doz. Dr. Manfred Weissinger (2. v. li.) und das Team der Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe - hier im Bild (v. li.) OA Dr. Rudolf Wiborny, DGKS Gerlinde Provin und Hebamme Herta Fraberger - hießen Prim. Dr. Gerhard Wolfram (Mitte) im Landeskrankenhaus Zwettl willkommen.

Foto: zVg/Landeskrankenhaus Zwettl

Neuer Leiter für Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe

Seit 1. August 2012 ist an den Klinikstandorten Waidhofen/Thaya und Zwettl mit Prim. Dr. Gerhard Wolfram ein neuer Primararzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe tätig.

Prim. Dr. Wolfram schloss sein Medizinstudium an der Universität Wien nach kürzestmöglicher Studienzzeit 1985 ab und absolvierte anschließend seinen Turnus. 1995 schloss er seine Facharztbildung für Gynäkologie und Geburtshilfe am Krankenhaus Grieskirchen ab. In den letzten Jahren arbeitete der vierfache Familienvater als Oberarzt in Oberösterreich, zuletzt war er im Krankenhaus der Elisabethinen in Linz und im Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern in Ried im Innkreis tätig. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten gehörten bisher die Inkontinenzbehandlung, die Onkologie, die genetische Beratung bei onkologischen Fragestellungen sowie das wissenschaftliche Arbeiten in klinischen Studien. Im Bereich der Inkontinenzbehandlung hat er zuletzt das Beckenbodenzentrum Ried geleitet. Für seine Spezialisierung in diesem Fachbereich hat Dr.

Wolfram auch ein Zertifizierungsverfahren durchlaufen. Neben diesen Spezialisierungen liegt bei Dr. Wolfram aber auch ein wesentliches Interesse im Bereich der Geburtshilfe, hier liegt ihm besonders die Begleitung und Sicherheit der schwangeren und gebärenden Frauen am Herzen. Als neuer Abteilungsleiter tritt er die Nachfolge von Prim. Dr. Rüdiger Deix an, der diese Funktion insgesamt 26 Jahre lang innegehabt hat. Zwischenzeitlich wurde die Abteilung interimistisch von OA Dr. Rudolf Bind geleitet. Der ärztliche Direktor Prim. Univ. Doz. Dr. Manfred Weissinger wünschte Prim. Dr. Wolfram für seinen neuen Wirkungsbereich viel Erfolg und lobte gleichzeitig die an der Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe geleistete Betreuungsarbeit. Rund 1500 Patientinnen werden hier jährlich stationär betreut, die Zahl der Geburten liegt bei ca. 650 pro Jahr.



Blutspenderehrung: Die Verdienstmedaille in Gold mit Lorbeerkränzen erhielten Günther Edelmaier aus Friedersbach (vorne, Mitte) und Helmut Höbart aus Langschlag (vorne, 3. v. re.). Mit der Goldenen Verdienstmedaille für über 65-maliges Blutspenden wurden weiters Franz Vogl, Franz Haider, Johann Zellhofer, Josef Kühleck, Josef Honeder (vorne), Franz Edinger (hinten li.), Franz Weissinger, Alois Grötzl und Johann Eigner ausgezeichnet. Dankesworte übermittelten Geschäftsführer RR Karl Binder, Markus Mottl, RK-Bezirksstellenleiter LRR WHR Dr. Michael Widermann, Bürgermeister Herbert Prinz und Gebietsbetreuer KK Erwin Böhm. Foto: NÖN Zwettl/S. Pöll

Blutspenderehrung in der Rot-Kreuz-Bezirksstelle

Mit der Überreichung von Verdienstmedaillen wurden am 21. September 2012 in der Rot-Kreuz-Bezirksstelle Zwettl insgesamt 50 BlutspenderInnen aus dem gesamten Bezirk Zwettl von Bezirksstellenleiter LRR WHR Dr. Michael Widermann, Bürgermeister Herbert Prinz und Bezirksstellengeschäftsführer RR Karl Binder sowie vom scheidenden Bezirksbetreuer KK Erwin Böhm und seinem Nachfolger Markus Mottl für ihr langjähriges, lebensrettendes Engagement geehrt.

Bürgermeister Prinz dankte allen BlutspenderInnen und erklärte, dass der Bezirk Zwettl der „spendenfreudigste Bezirk“ in Österreich sei. In seinen Grußworten wies Bezirksstellenleiter Dr. Widermann darauf hin, dass diese Auszeichnung für die Geehrten auch ein Anreiz sein sollte, weiterhin im Dienste der Mitmenschen Blut zu spenden. Er nahm die Ehrung zum Anlass, um sowohl den Organisatoren zu danken, als auch Bezirksbetreuer Erwin Böhm, der heuer in den wohlverdienten Ruhestand tritt. Unter den geehrten Jubiläumsblutspendern befanden sich auch Personen aus der Gemeinde Zwettl: Für über 100-maliges

Blutspenden wurde GR Günther Edelmaier aus Friedersbach die Goldene Verdienstmedaille mit dem Lorbeerkränzen verliehen. Mit der Silbernen Verdienstmedaille für über 40 Blutspenden wurden Hermine Krapfenbauer (Stift Zwettl), Christian Mayerhofer (Moidrams), Franz Siedl (Niederstrahlbach) und Wilhelm Tüchler (Zwettl) geehrt. Die Bronze-Medaille erhielten Elfriede Amon (Zwettl), Petra Böhm (Zwettl), Robert Göls (Gschwendt), Peter Hahn (Zwettl), Brigitte Jeschko (Schloß Rosenau), Ernst Kern (Stift Zwettl), Reinhard Kolm (Wolfsberg), Maria König (Rudmanns) und Erwin Tüchler (Riegers).

Veranstaltungen

jeden Samstag bis Ende Oktober, 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Zwettler Rathausmarkt mit bäuerlichen Produkten
 Sparkassenplatz Zwettl

Di., 9. Oktober, 19.30 Uhr
Vortrags-Kabarett mit Sexpertin Barbara Balldini:
„Von Liebe, Sex und anderen Irrtümern“
 Stadtsaal Zwettl

Mi., 10. Oktober, 20.00 Uhr
Filmclub Zwettl: „Ausgerechnet Sibirien“
 Kino Zwettl

Do., 11. Oktober, 19.00 Uhr
Film im Gespräch: „Schick aber schädlich - Kleidung die krank macht & Fair Trade“
 mit anschließender Podiumsdiskussion
 Wirtschaftskammer Zwettl

Do., 11. Oktober, 19.30 Uhr
Jeunesse-Konzert: „voixBrass“
 Meierhof-Heuriger, Schloß Rosenau

Fr., 12. Oktober bis Fr., 16. November, 15.30 Uhr
„Spielen mit Ton“ - für Kinder ab 2 Jahren
 NÖ Hilfswerk Zwettl
 Anmeldung: 02822/54222-101

Fr., 12. Oktober bis Fr., 16. November, 16.30 Uhr
„Freies Gestalten mit Ton“ - für Kinder ab 4 Jahren
 NÖ Hilfswerk Zwettl
 Anmeldung: 02822/54222-101

Fr., 12. Oktober, 19.00 Uhr
Literaturabend mit Bodo Hell
 Galerie Blaugelbezwettl

Fr., 12. Oktober, 20.15 Uhr
Woody Melectric (Pop, Singer Songwriter)
 Altes Rathaus, Zwettl

Sa., 13. Oktober
Zwettler Wiazhauspülerei
 Zwettler Gastronomiebetriebe

Sa., 13. Oktober, 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Offenes Atelier bei Marina Anton
 Atelier Marian Anton, Landstraße 65, Zwettl

So., 14. Oktober, 11.00 Uhr
Kinofrühstück: „Fenster zum Sommer“
 Nostalgisches Kino Schloß Rosenau

Fr., 19. bis Sa., 21. Oktober
Kunsthandwerks- und Töpfermarkt ARTEKERA
 Hauptplatz Zwettl

Fr., 19. Oktober, 19.00 Uhr
Diavortrag von Karl Bernhart - „Die Thaya“
 Galerie Blaugelbezwettl

Sa., 20. Oktober, 14.00 Uhr
VHS Zwettl: Archivführung durch das Stadtarchiv
Zwettl
 Stadtamt Zwettl

Sa., 20. und So., 21. Oktober, 8.00 Uhr
Vereinsschau des Kleintierzuchtvereines Zwettl und Umgebung
 Garage des Gasthauses Schierhuber, Zwettl

Sa., 20., Do., 25., Fr., 26. Oktober, 19.00 Uhr
So., 21. und So., 28. Oktober, 17.00 Uhr
Theatergruppe Zwettl: Non(n)sens
 Musical/Comedy von Dan Goggin
 Stadtsaal Zwettl

Sa., 20. Oktober, 20.00 Uhr
Musikerball des Musikvereines Marbach/Walde
 Gasthaus Müllner, Marbach/Walde

Sa., 21. Oktober, 19.00 Uhr
Konzert: „Paul Dangl´s „Black Tune Market“
 Galerie Blaugelbe Zwettl

Mi., 24. Oktober, 20.00 Uhr
Filmclub Zwettl: „Die Frauenkarawane“
 Kino Zwettl

Do., 25. Oktober, 20.15 Uhr
Andreas Mayerhofer Trio - „Dedications“ Jazz
 Altes Rathaus, Zwettl

So., 28. Oktober, 17.00 Uhr
„Klassik um 5“ - Vivaldi & Co
 Sporthauptschule Zwettl, Aula

Di., 30. Oktober, 19.30 Uhr
Irish Dance „Tornado“
 Stadtsaal Zwettl

Fr., 2. November, 20.15 Uhr
Zwettler Jam-Session
 Café Süd

Sa., 3. November, 20.00 Uhr
Quintbrass - „Wind“ & „Stille“ CD-Präsentation
 Autohaus Berger

So., 4. November, 11.00 Uhr
Kinofrühstück: „Eine ganz heiße Nummer“
 Nostalgisches Kino Schloß Rosenau

Mi., 7. November, 19.30 Uhr
Jeunesse-Konzert: „Vocal Visions“
 Stadtpfarrkirche Zwettl

Mi., 7. November, 20.00 Uhr
Filmclub Zwettl: „Halt auf freier Strecke“
 Kino Zwettl

Do., 8., Fr., 9. und Sa., 10. November
VHS Zwettl: Ölbilder in Spachteltechnik
 HS Stift Zwettl

Do., 8. November, 20.15 Uhr
„Toni Müller Quintett“ - Swing, Latin
 Altes Rathaus, Zwettl

Fr., 9. November, 16.00 Uhr
Lange Nacht des Films 2012
 Galerie Blaugelbezwettl

Fr., 9. und Sa., 10. November, 19.30 Uhr

So., 11. November, 15.00 Uhr
TheaterVerrückteBühne Zwettl:
„Die sieben Siegel“ (Musical für die ganze Familie)
 Stadtsaal Zwettl

Di., 13. November bis Di., 18. Dezember
Ausstellung: Europas schönste Lebkuchenhäuser
 Stift Zwettl, Orangerie

- Fr., 16. und Sa., 17. November, 20.00 Uhr**
Leopoldkonzerte des Musikvereines C. M. Ziehrer
 Stadtsaal Zwettl
- Sa., 17. November, 20.00 Uhr**
Gesellschaft für ganzh. Förderung NÖ:
Tageseinrichtung Zwettl
Jubiläumsball - 10 Jahre Tageseinrichtung Zwettl
 Hamerlingsaal Zwettl, Gasthaus Schierhuber
- Mi., 21. November, 20.00 Uhr**
Filmclub Zwettl: „Nathalie küsst“
 Kino Zwettl
- Do., 22. November, 19.30 Uhr**
Bernhard Ludwig - neues Programm:
„LustvollLeben - 10in2“
 Stadtsaal Zwettl
- Fr., 23. November, 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr**
Schnuppertag
 Musik- und Kreativhauptschule Stift Zwettl
- Sa., 24. November, 20.15 Uhr**
Kabarettabend mit Mario Sacher
Programm: „Schweinehund“
 Hamerlingsaal Zwettl, Gasthof Schierhuber
- So., 25. November, 11.00 Uhr**
Kinofrühstück: „In einer besseren Welt“
 Nostalgisches Kino Schloß Rosenau
- Di., 27. November, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr**
Jeunesse-Schulkonzert: „Die Bremer Stadtmusikanten“
 Stadtsaal Zwettl

- Sa., 1. Dezember, 16.00 Uhr**
Nikolauswanderung
 Wirtshaus zur Minidampfbahn, Teichhäuser
- Sa., 1. Dezember, 20.15 Uhr**
„Sigi Finkel & Mamadou Diabaté“
 World Music, Jazz
 Altes Rathaus, Zwettl
- Sa., 1. und So., 2. Dezember, 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr**
Advent in Schloß Rosenau
 Schloß Rosenau
- So., 2. Dezember, 17.00 Uhr**
„Klassik um 5“
 Romantischer Advent
 Sporthauptschule Zwettl, Aula
- Mi., 5. Dezember, 20.00 Uhr**
Filmclub Zwettl: „Der Schnee am Kilimandscharo“
 Kino Zwettl
- Do., 6. Dezember, 16.00 Uhr**
Der Nikolo kommt auf den Dreifaltigkeitsplatz Zwettl
- Fr., 7. bis So., 9. Dezember**
Goldener Zwettler Advent
 Haupt- und Sparkassenplatz Zwettl
- Fr., 7. Dezember, 19.00 Uhr**
Konzert: Peter Ratzenbeck
 Galerie Blaugelbezwettl
- Fr., 7. Dezember, 20.15 Uhr**
Spafudla (Crossover, Volksmusik)
 Altes Rathaus, Zwettl



SONDERGASTSPIEL

Für die Fernsendsung „Narrisch Guat“ entdeckt seither ein nicht mehr wegzudenkender Fixstern am österreichischen Medienhimmel.
 LIVE touren die beiden Stars aus „Narrisch-Guat“ auch heuer (2012) wieder durch Österreich.
 Mit im Gepäck ihr NEUES PROGRAMM.
 Zwei Stunden Lachkur sind garantiert und dies rezeptfrei.
 Freuen Sie sich auf einen therapeutisch wertvollen Abend mit Gags, Pointen, Witze am laufenden Band.

Versäumen Sie nicht dieses einmalige Sondergastspiel!

In Kooperation mit der Stadtgemeinde Zwettl.

Mi, 07.11.12
Stadtsaal / 20h
ZWETTl

Tickethotline
 Köck Tournee, Tel.: 05632 346
 e-mail: office@koeck-tournee.com
 www.koeck-tournee.com

KABARETT

Dietlinde & Hans Wernerle

Die Stars von **Das Beste aus Narrisch Guat**

„live“

„Zum Blödsinn braucht man Hirn“

NEUES Programm **ON TOUR**

- Sa., 8. Dezember, 19.00 Uhr**
7. Adventstadt
 Hamerlingsaal Zwettl, Gasthof Schierhuber
- So., 9. Dezember, 16.00 Uhr**
Advent in der Abtei
 Zisterzienserstift Zwettl
- So., 9. Dezember, 18.00 Uhr**
Festliches Weihnachtskonzert
 mit Quintbrass, Zwettler Vocalisten, Kirchenchor
 Zwettl
 Stadtpfarrkirche Zwettl
- Fr., 14. Dezember, 19.00 Uhr**
Buchpräsentation/Lesung Peter Clar
 Galerie Blaugelbezwettl
- Sa., 15. Dezember, 15.00 Uhr**
Adventkonzert mit Andreas Jaksch
 Schlosskirche Rosenau
- So., 16. Dezember, 11.00 Uhr**
**Kinofrühstück: Familienfilm (ab 6 Jahre):
 „Wunder einer Winternacht - Die Weihnachtsgeschichte“**
 Nostalgisches Kino Schloß Rosenau

Stadtmuseum Zwettl

Lebendiges Museum:

- Sa., 13. Oktober, 15.00 Uhr**
 Aktion „Brettchenweben - Schriftzüge auf bunten Bändern“
- Sa., 20. Oktober, 18.00 Uhr**
 Aktion „Sgraffito - oder das Geheimnis des laufenden Hundes“
- Fr., 9. November, 15.00 Uhr**
 Aktion „Nadelbinden - Socken, Fäustlinge, Mützen und Taschen“
- Fr., 16. November, 19.00 Uhr**
 Aktion „Blaumachen als Beruf - Stoffdruck“
- Sa., 24. November, 14.00 Uhr**
 Aktion „Zinn gießen in Holz - Moderner Schmuck mit alter Technik“
- Mo., 22. Oktober, 18.00 Uhr**
 Zwettler Museumsmontag - objekt- und themenorientierte Kurzführung: Entstehung und Organisation der Zünfte“

Jugendkulturtreff Zwettl, Hauensteinerstraße 15

- Do., 11. Oktober, 15.00 Uhr bis 21.00 Uhr**
 Chill Out
- Fr., 12. Oktober, 16.00 Uhr bis 21.30 Uhr**
 Kochen mit Kürbissen
- Sa., 13. Oktober, 15.00 Uhr bis 21.30 Uhr**
 Internet - Gefahren und Risiken mit Augenmerk auf „Facebook“
- Fr., 19. Oktober, 16.00 Uhr**
 Workshop 1: Schuldenfalle
- Sa., 20. Oktober, 15.00 Uhr**
 Workshop 2: Schuldenfalle

- So., 21. Oktober, 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr**
 Aufklärung rund um das Thema „Halloween“
- Do., 25. Oktober, 15.00 Uhr bis 21.00 Uhr**
 Alles zum Nationalfeiertag (Österreich im Vordergrund)
- Sa., 27. Oktober, 15.00 Uhr bis 21.30 Uhr**
 Halloween-Party

Ausstellungen

bis 28.10.

Sonderausstellung „Frühe Zwettler Fotografen“

Stadtmuseum Zwettl
 Info und Öffnungszeiten:
www.stadtmuseum.zwettl.at



bis 31.10.

Sonderausstellung: „Laboratorium Aufklärung“

Freimaurermuseum Schloß Rosenau

Fr., 19. Oktober, 19.00 Uhr

Ausstellungseröffnung von Resi Haltrich und Markus Dunst: „Holz und Papier“

Dürnhof bei Zwettl - Ausstellung bis 21.10.

Di., 23. Oktober, 19.00 Uhr

Johannes Fessl Gedenkausstellung

BH Zwettl

Fr., 23. November, 19.00 Uhr

Eröffnung der Ausstellung: Anna Stangl - „Paradise Lost“

Galerie Blaugelbezwettl
 - Ausstellung bis 16.12.



Vorträge, Rat und Hilfe

jeden Samstag, 18.00 Uhr

„Meeting der Anonymen Alkoholiker“

Pfarrheim Zwettl, Schulgasse 6

jeden Montag, 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Stillgruppe für Babys zwischen 0 und 6 Monaten anschließend Stillgruppe für Babys ab 6 Monaten

Frauenberatung Zwettl, Galgenbergstraße 2

jeden Donnerstag, 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Geburtsvorbereitung

Frauenberatung Zwettl, Galgenbergstraße 2

Mi., 10. und 24. Oktober, 7. und 21. November und 5. Dezember, jeweils 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Sprechtag AK-NÖ Konsumentenschutzberatung
 Arbeiterkammer Zwettl

Do., 11. und 25. Oktober, 8. und 22. November und 13. Dezember, jeweils 9.00 Uhr bis 10.30 Uhr
Behindertenberatung
 Arbeiterkammer Zwettl

Do., 11. Oktober bis Do., 6. Dezember, 18.30 Uhr
„Yoga und Bauchtanz für Schwangere“ - Gutes für Sie und ihr Baby
 NÖ Hilfswerk Zwettl, Anmeldung: 02822/54222-101

Fr., 12. Oktober, 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Workshop:
„Ernährung nach den 5 Elementen für mein Kind“
 NÖ Hilfswerk Zwettl, Anmeldung: 02822/54222-101

Mo., 15. Oktober, 18.30 Uhr
Vortrag „Treffpunkt Gesundheit“:
Schmerztherapie im Alter
 Landesklinikum Zwettl

Di., 16. Oktober, 19.00 Uhr
VHS Zwettl: Richtig vorsorgen - ist nicht zu spät - „Finanzvorsorge“ mit Dir. Mag. Gerhard Preiß
 Vortragssaal der Raiffeisenbank Zwettl

Do., 18. Oktober, 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr
„Leben und Sterben - Lachen und Weinen“
Hospiz und Palliativ in Diskussion
 Sparkassensaal Zwettl

Fr., 19. Oktober, 18.00 Uhr
Bachblüten für Kinder
 NÖ Hilfswerk Zwettl, Anmeldung: 02822/54222-101

Mo., 22. Oktober, 17.30 Uhr
Kostenloser Beratungstag für Strom- und Gaskunden
 Arbeiterkammer Zwettl

Di., 23. Oktober, 19.00 Uhr
VHS Zwettl: Richtig vorsorgen - ist nicht zu spät - „Ökologie & Energie“ mit GR Ing. Herbert Grulich
 Vortragssaal der Raiffeisenbank Zwettl

Di., 30. Oktober und Di., 27. November, 19.00 Uhr
„Alles anders“ - Erfahrungs- und Erlebnisaustausch für Eltern von Kindern mit besonderen Bedürfnissen
 NÖ Hilfswerk Zwettl

Di., 30. Oktober, 19.00 Uhr
VHS Zwettl: Richtig vorsorgen - ist nicht zu spät - Gesundheitsvorsorge mit Dr. Gudrun Lechner
 Saal der Raiffeisenbank Zwettl

Di., 6. November bis Di., 27. November, 18.30 Uhr
VHS Zwettl: „Wein - richtig genießen“
 Polytechnische Schule Zwettl

Di., 6. November, 19.00 Uhr
VHS Zwettl: Richtig vorsorgen - ist nicht zu spät - „Rechtvorsorge“ mit Dr. Gerhard Rößler
 Vortragssaal der Raiffeisenbank Zwettl

Mi., 7. November, 16.30 Uhr und 18.30 Uhr
NÖGKK-Schnupperkurs:
„Stabil und kraftvoll durchs Leben“
 Pfarrheim Zwettl

Mi., 7. November bis Mi., 28. November, 18.30 Uhr
VHS Zwettl: „Die Weine der Welt“
 Polytechnische Schule Zwettl

Fr., 16. November, 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr und Sa., 24. November, 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr
VHS Zwettl: „Der weibliche Beckenboden“
 Polytechnische Schule Zwettl

Mo., 19. November, 18.30 Uhr
Vortrag Treffpunkt Gesundheit: „Wenn die Erinnerung uns verlässt - Demenzerkrankungen“
 Landesklinikum Zwettl

Sa., 24. November, 9.00 Uhr
„Kinder einfühlsam durch das Leben begleiten“
 NÖ Hilfswerk Zwettl

Di., 27. November, 18.30 Uhr
NÖGKK-Vortragsabend:
„Mit Leichtigkeit leisten im Beruf und Alltag“
 Pfarrheim Zwettl

Do., 29. November, 19.00 Uhr
„Eltern-Kind-Beziehung stärken“ - Feinfühligkeitstraining nach Brisch
 NÖ Hilfswerk Zwettl, Anmeldung: 02822/54222-101

Sa., 1. Dezember bis Sa., 12. Jänner, jeweils 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
VHS Zwettl:
Die Bewegungsfreiheit des Rückens mit Feldenkrais
 Polytechnische Schule Zwettl

Bildungshaus Stift Zwettl

Anmeldungen und nähere Auskünfte
 unter Tel.: 02822/20202-25 oder 26 • www.stift-zwettl.at

Fr., 12. Oktober, 19.00 Uhr
Vortrag: Dem Krieg widerstehen.
 Kursbeitrag: € 7,-

Sa., 13. Oktober, 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Seminar: Körpersprache - Fremdsprache?
 Leitung: Jean-Jacques Pascal
 Kursbeitrag: € 80,- zuzügl. Mittagessen

Mi., 17., 24. und 31. Oktober, jeweils 19.00 Uhr
Grundkurs an drei Abenden:
Homöopathie für Laien - homöopathische Hausapotheke
 Leitung: Dr. Monika Steinkellner
 Kursbeitrag für alle drei Abende: € 45,-

Di., 13. November, 19.30 Uhr
Interaktiver Vortrag: Worte sind wie Zauber
 Referent: Dr. Erwin Lasselsberger
 Kursbeitrag: € 9,-

Sa., 17. November, 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Ein Tag für Paare: Vitamine für die Partnerschaft
 Begleitung: Mag. Andrea und Herbert Walzer
 Kursbeitrag: Kosten pro Paar € 60,-/Mittagessen: € 21,-

Di., 20. November, 19.00 Uhr
Vortragsabend: Menschenrechte - Demokratie - christlicher Glaube
 Referentin: Dr.ⁱⁿ Paloma Fernandez de la Hoz, MAS.
 Kursbeitrag: € 9,-

Di., 27. November, 19.00 Uhr

Vortragsabend: Kindermentaltraining

Referentin: Irene Herzig

Kursbeitrag: € 15,-

Sa., 1. Dezember, 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr

**Tagesseminar mit Inputs & Workshops:
Salutogenese und Selbstpflege mit der Kraft der
Natur**

Trainerin: Beatrix Wondraczek, MAS.

Kursbeitrag: € 95,-/Mittagessen: € 10,50

Di., 4. Dezember, 19.00 Uhr

Vortragsabend: Leben mit Demenz und Co

Referentin: Lea Hofer-Wecer

Kursbeitrag: € 9,-

Sport

jeden Mi bis 27. März 2013, 19.00 Uhr

VHS Zwettl:

Fat-Burning, Step-Aerobic, Bauch-Bein-Po

Turnsaal Gymnasium Zwettl

Fr., 12. Oktober, 16.15 Uhr

Karate Anfängerkurs

Turnsaal der HS Stift Zwettl

Fr., 12. Oktober, 19.30 Uhr

SC Sparkasse Zwettl - SKN St. Pölten

Amateure

Sportanlage Edelhof



Do., 25. Oktober bis So., 18. November

Herbstschwimmkurs

ZwettlBad, Hammerweg 10

Info: www.schwimmkurse-waldviertel.at

Fr., 26. Oktober, 19.30 Uhr

SC Sparkasse Zwettl - SV Würmla

Sportanlage Edelhof



**Sa., 27. Oktober und Sa., 17. November,
jeweils 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr**

Bauch, Bein, Po für Pferd und Reiter

Reitverein Union Schloß Rosenau

Sa., 27. Oktober, 16.00 Uhr

Volleyball 1. Landesliga Damen:

Sportunion Zwettl - Klosterneuburg

Gymnasium Zwettl

Sa., 10. November, 16.00 Uhr

Volleyball 1. Landesliga Damen

Sportunion Zwettl - Mank

Gymnasium Zwettl

Sa., 10. November, 16.00 Uhr

SC Sparkasse Zwettl - SCU Ardagger

Sportanlage Edelhof



Sa., 24. November, 13.00 Uhr

Fußball-Betriebeturnier

Sporthalle Zwettl

Sa., 1. Dezember, 16.00 Uhr

Volleyball 1. Landesliga Damen

Sportunion Zwettl - Ybbs/Melk

Gymnasium Zwettl

Sa., 8. Dezember, 11.30 Uhr

Fußball: Hobbyliga Frauenturnier Waldviertel

Sporthalle Zwettl

Advent in Schloß Rosenau

Im stimmungsvollen Ambiente der Gutshofsiedlung findet am 1. und 2. Dezember jeweils in der Zeit von 10.00 bis 18.00 Uhr wieder der „Advent in Schloß Rosenau“ statt. Im Anschluss an die offizielle Eröffnung (1. Dezember, 15.00 Uhr) dürfen sich Besucherinnen und Besucher auf eine Konzertstunde in der Schlosskirche freuen.



Federzeichnung von Willibald Zahrl: „Winter in Schloß Rosenau“

Kostenlose Bildungs- und Berufsberatung

Ab September besteht wieder die Möglichkeit, das kostenlose „mobile Beratungsservice“ der Bildungsberatung Niederösterreich vor Ort in Zwettl in Anspruch zu nehmen. Beim mobilen Beratungsservice handelt es sich um eine Initiative des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur, als Träger fungiert der gemeinnützige Dachverband „Forum Erwachsenenbildung NÖ“ (www.fen.at). Interessenten wird eine umfassende Beratung u. a. zu den Themen „Einstieg/Wiedereinstieg ins Berufsleben“, „Aus- und Weiterbildung“ und „Bildungsförderung“ geboten. Die Beratung ist kostenfrei und anbieterneutral und erfolgt auf persönlicher und vertraulicher Basis.

Der nächste Beratungstag ist der 30. Oktober 2012, 9.00 bis 16.00 Uhr, in der Bezirkshauptmannschaft Zwettl (1. Stock, Raum 128). Als Ansprechpartnerin steht die diplomierte Bildungs- und Berufsberaterin und zugleich diplomierte Bildungsmanagerin Rosemarie Winkler zur Verfügung.

Interessenten werden um eine Anmeldung gebeten (telefonisch unter 0676 / 641 83 82 oder per E-Mail an r.winkler@bildungsberatung-noe.at). Die aktuellen Beratungstermine sowie weitere Informationen über die Aktivitäten der Bildungsberatung Niederösterreich finden Sie im Internet (www.bildungsberatung-noe.at).

Die Tätigkeit der Bildungsberatung Niederösterreich wird vom Land Niederösterreich und dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur sowie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert.



Die AbsolventInnen der Akademie für Naturgestaltung freuten sich nach der bestandenen Meisterprüfung über die Glückwünsche von Vbgm. DI Johannes Prinz (li.), Abt KR Wolfgang Wiedermann (2. v. li.), Akademie-Leiter Franz Josef Wein, Innungsmeister Thomas Kaltenböck (4. v. re.) und Bundesinnungsmeister KR Rudolf Hajek (re.). Foto: zVg/Wirtschaftskammer NÖ

Meisterwerke der Blumenkunst in Stift Zwettl

Die Ausstellung von floralen Meisterarbeiten, die jeweils im September von den AbsolventInnen der „Akademie für Naturgestaltung“ gestaltet wird, stellt schon seit 2006 einen Glanzpunkt im herbstlichen Veranstaltungsreigen dar.

Der Leiter der Akademie für Naturgestaltung, Franz Josef Wein, verlegte seine Wirkungsstätte damals von Schloss Schiltern in die revitalisierte Orangerie des Zisterzienserstiftes Zwettl. Auch im heurigen Jahr wurden von den TeilnehmerInnen im praktischen Teil ihrer Meisterprüfung wieder Werkstücke von durchwegs hervorragender Qualität gestaltet, die unter dem Motto „bitte ... danke“ am 15. und 16. September in der öffentlichen Ausstellung präsentiert wurden.

Am 15. September fand im festlichen Ambiente des Stiftes Zwettl auch die bereits traditionelle Überreichung der Meisterurkunden an die frischgebackenen Floristenmeisterinnen und meister statt.

Innungsmeister Thomas Kaltenböck beglückwünschte die insgesamt 28 Absolventinnen und Absolventen der „Akademie für Naturgestaltung“, die zuvor den Meisterkurs unter

der Leitung von Franz Josef Wein besucht hatten. „Die Herkunft der Kandidaten unterstreicht das hohe internationale Niveau dieser Ausbildung“, so Kaltenböck in seiner Moderation.

Erstmals konnte neben den KandidatInnen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz auch einer Teilnehmerin aus Japan der Meisterbrief überreicht werden.

Bundesinnungsmeister KR Rudolf Hajek, in den letzten Jahren bereits Stammgast in Zwettl, betonte in seinen Grußworten einmal mehr die hohe Wertigkeit des Floristen-Handwerks.

Vizebürgermeister DI Johannes Prinz gratulierte den TeilnehmerInnen zu ihrem Ausbildungserfolg und zu einer gelungenen Ausstellung, die auch heuer wieder zahlreiche BesucherInnen aus dem In- und Ausland nach Stift Zwettl lockte.

Weitere Infos über die Akademie für Naturgestaltung: www.naturgestaltung.com



Junge Leute ab 11 Jahren können sich bei der von Karl Blümel geleiteten Malakademie Zwettl wieder künstlerisch betätigen.

Malakademie Zwettl startete in ihr achttes Jahr

Mit dem ersten Teilnehmertreffen, das am 8. September 2012 im Zeichensaal der Hauptschule Stift Zwettl stattfand, startete die von Karl Blümel geleitete Malakademie Zwettl in ihr achttes Arbeitsjahr.

Interessierte junge Menschen ab 11 Jahren, die sich zusätzlich zum schulischen Zeichenunterricht künstlerisch betätigen möchten, können bis Ende Oktober in das Semester einsteigen (Teilnahmekosten pro Semester: 120,- Euro; Anmeldung: Karl Blümel, Tel. 0650 52 65 888).

„Neben der Vermittlung von Grundlagen der Grafik und

Malerei wird darauf geachtet, dass alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen sowohl in ihrem kreativen Können Erfahrungen hinzugewinnen als auch Freude am künstlerischen Schaffensprozess finden. Dass dabei auch der Spaß nicht zu kurz kommt, können die Teilnehmer des letzten Jahrganges bezeugen“, so Karl Blümel.



Veranstaltungstipps für Kulturfreunde

Die aktuelle Ausgabe „Herbst/Winter 2012“ der vom Kulturreferat herausgegebenen Broschüre „ZwettlHöhepunkte“, die allen Haushalten zugewogen ist, bietet wieder eine Vorschau auf die kulturellen Aktivitäten z. B. der Viertelsgalerie Blaugelbezwehl, des Vereins „Kultur:Impuls:Zwettl“, des Zwettler Filmclubs sowie der Jeunesse und der Theatergruppe Zwettl.

Veranstaltungsreiche Museumssaison 2012

Den vielfältigen Aktivitäten des Museumsvereins Zwettl und dem Engagement seiner Mitglieder ist es zu verdanken, dass das Stadtmuseum Zwettl heuer mit den „Museumsmontagen“ sowie mit vielen weiteren Veranstaltungen bei den BesucherInnen punkten konnte und auch weiterhin kann.

Unter dem Motto „Lebendiges Museum“ werden seit Mitte Juli in regelmäßigen Abständen Kurzführungen und Veranstaltungen angeboten, die sowohl für die einheimische Bevölkerung als auch für Feriengäste interessant sind und die sich heuer ein treues Stammpublikum erobern konnten.

Themenführung zur Entstehung der Zwettler Zünfte

Der Veranstaltungsreigen begann am 16. Juli mit einer von Friedel Moll gestalteten Kurzführung zum Thema „Das sogenannte Zwettler Stadtrecht“ und endet am 22. Oktober mit einer Themenführung zur „Entstehung und Organisation der Zwettler Zünfte“. Anhand ausgewählter Objekte wird Dir. Franz Fichtinger um 18.00 Uhr im Stadtmuseum einen Einblick in dieses für die Zwettler Stadtgeschichte wichtige Thema vermitteln (Eintritt: 1,- Euro; für BesitzerInnen der NÖ-Card gratis).

Am 8. Oktober konnten Fotografen in die Rolle eines Studiofotografen „anno dazumal“ schlüpfen: „Auch Spaß muss sein! Wir fotografieren uns gegenseitig im historischen Fotostudio“ lautete die Devise und der bekannte Zwettler Fotograf Werner Fröhlich gab den TeilnehmerInnen nützliche Tipps.

Sgraffito-Workshop

Am 20. Oktober steht ein Sgraffito-Workshop auf dem Programm, der von Heinz Lux geleitet wird und für den – aufgrund der begrenzten Teil-

nehmerzahl – eine Anmeldung beim Wirtschafts- und Tourismusmarketing Zwettl unter 02822/503 129 (E-Mail: touristinfo.zwettl@wvnet.at) erforderlich ist.

Darüber hinaus nahm das Stadtmuseum am 6. Oktober 2012 - zusammen mit der Naturkundliche Sammlung Schneider im Schulturm, dem Schulmuseum Edelhof, dem Heizhaus Zwettl (Martinsberger Lokalbahnverein) und der Hammerschniede Fürst - wieder an der österreichweiten „Langen Nacht der Museen“ teil. Den BesucherInnen wurde die Möglichkeit geboten, sowohl die aktuelle Sonderausstellung „Frühe Zwettler Fotografen“ als auch die Dauerausstellung zur Stadtgeschichte und die Anton-Sammlung mit ihren Kunstschätzen zu besichtigen. Jung und Alt waren in dieser Nacht zum „Schreiben wie in alten Zeiten“ eingeladen.

Workshops und Kurse im November

Die Museumssaison geht zwar am 31. Oktober offiziell zu Ende, aber im Alten Rathaus begibt man sich deshalb noch lange nicht in den „Winterschlaf“. Wer Interesse hat, kann im November im Stadtmuseum verschiedene handwerkliche Tätigkeiten kennenlernen und in der Praxis ausprobieren. Die Bandbreite reicht vom Kurs „Nadelbinden – Socken, Fäustlinge, Mützen und Taschen“ (9. November, 15.00 bis 17.00 Uhr; Leitung: Elisabeth Moll) über „Blaumachen als Beruf – Stoffdruck“ (16. November, 19.00 bis 21.00



„Auch Spaß muss sein! Wir fotografieren uns gegenseitig im historischen Fotostudio“ lautete das Motto einer Veranstaltung am 8. Oktober im Stadtmuseum, zu der Werner Fröhlich (li.) einlud. Dieses Motto gleich wörtlich genommen und die Kameras gezückt haben Elisabeth und Friedel Moll sowie Viera und Heinz Lux (v. li.), die im Oktober und November eine ganze Reihe von Kursen und Workshops im Museum gestalten.

Uhr; Leitung: Viera Lux) bis hin zum „Zinn gießen in Holz – Moderner Schmuck mit alter Technik“ (24. November, 14.00 bis 17.00 Uhr; Leitung: Elisabeth Moll).

Für die Kurse wird ein Materialkostenbeitrag eingehoben. Anmeldungen nimmt das

WTM-Büro (Altes Rathaus, Sparkassenplatz 4, 3910 Zwettl) unter Tel. 02822/503 129 entgegen (E-Mail: touristinfo.zwettl@wvnet.at).

Weitere Infos auf der Webseite des Stadtmuseums: www.stadtmuseum.zwettl.at

Wissenschaftlicher Workshop in Stift Zwettl

Das Bildungshaus Stift Zwettl ist vom 22. bis 25. Oktober 2012 Schauplatz eines multinationalen wissenschaftlichen Workshops, der unter dem Titel „Religion im politischen und sozialen Kontext – 16. bis 18. Jahrhundert“ gemeinsam vom Institut für Österreichische Geschichtsforschung und vom Ungarischen Institut für Geschichtsforschung in Wien (Balassi Institut-Collegium Hungaricum) veranstaltet wird.

Auf dem Workshop werden DiplomandInnen, DissertantInnen und Postdocs aus Österreich (Graz, St. Pölten und Wien), Ungarn (Budapest und Győr), der Slowakei (Spišský Hrhov/Prešov) und Tschechien (Brno, Odry) referieren.

Gäste sind herzlich willkommen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Veranstaltung beginnt am Montagnachmittag, 22. Oktober, um 15.00 Uhr.

Zur Begrüßung sprechen der Direktor des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, Univ.-Prof. Dr. Thomas Winkelbauer, und der Direktor des Ungarischen Instituts für Geschichtsforschung in Wien, Dr. Csaba Szabó.

Das komplette Programm finden Interessierte auf der Webseite des Stadtarchives Zwettl (www.zwettl.gv.at/stadtarchiv) unter der Rubrik „News“.

Orchester brachte Stadtpfarrkirche zum Klingen

Dank der Initiative der Lehrerin und Musikerin Mag. Martina Kainz ist es mittlerweile schon zur Tradition geworden, dass die TeilnehmerInnen der „Internationalen Kammermusikwoche für Streicher“ zum Abschluss dieser bereits zum 21. Mal durchgeführten Veranstaltungsserie auch in Zwettl ein Konzert gestalten.

Am 24. August 2012 war es wieder so weit: Insgesamt 74 tschechische und österreichische MusikerInnen im Alter von 8 bis 75 Jahren brachten mit ihren Darbietungen die Stadtpfarrkirche zum Klingen.

Kulturstadtrat Johann Krapfenbauer hieß die ZuhörerInnen willkommen und dankte allen Mitwirkenden für ihr Engagement. In seinen Grußworten stellte er den Dirigenten Miroslav Chytka vor, der sowohl als Musikdozent an der Grundkunstschule in Zwettls Partnerstadt Jindřichuv Hradec als auch als Lehrer für Violine in Gmünd und Weitra tätig ist und der 1992 maßgeblich an der Gründung der „Internationalen Kammermusikwoche für Streicher“ beteiligt war.

Musiziert wurde an diesem

Abend wieder in verschiedenen Besetzungen, den Konzertbeginn gestalteten z. B. vier Mädchen und zwei Buben am Violoncello, die unter der Leitung ihrer Lehrerin Iлона Prusová musizierten.

Zwölf jugendliche Musiker erfreuten als Celloensemble mit Stücken von Henry Purcell und mit einem Satz aus Anton Bruckners „Six Tantum Ergo“. Beeindruckend waren auch wieder die solistischen Leistungen und das Zusammenspiel des großen Orchesters, das mit Georg Friedrich Händels „Wassermusik“ sowie mit weiteren Werken z. B. von Giuseppe Tartini und Wolfgang Amadeus Mozart begeisterte.

Unter den mitwirkenden SolistInnen befand sich heuer erstmals die junge Sopranistin Jana Sterbová aus Prag,



Freuten sich über das Interesse des Publikums am Abschlusskonzert der „Internationalen Kammermusikwoche für Streicher“ (hinten, v. re.): StR Johann Krapfenbauer, Dirigent Miroslav Chytka, Mariella Käfer (Klarinette), Pfarrer Franz Kaiser, Marek und Libor Vojackovi (Violine), Julia Kainz, Gerald-Wolfgang Tschuden (Violine) sowie (vorne, v. re.) Mag. Martina Kainz, Iлона Prusová und Andrea Wittmann (Violoncello), Jan Tylk, Jana Sterbová (Sopran), Dana Klásková (Violine), Konzertmeister Kurt Scharf und Emma Weixelbaum (Harfe).

deren wunderbare Stimme in einer Reihe von Arien – darunter die berühmte „Habenera“ aus George Bizets Oper „Carmen“ – zur Geltung kam. Die junge Sängerin hatte vom grenzüberschreitenden Engagement des Streicherensembles um Miroslav Chytka gehört und sich spontan ent-

schlossen, beim Abschlusskonzert mitzuwirken. Das Publikum spendete begeisterten Applaus und die MusikerInnen bedankten sich mit einer Zugabe.

„Wenn alles gut geht, kommen wir nächstes Jahr wieder“, versprach Miroslav Chytka zum Schluss.

Gelungenes Sommernachtskonzert in Oberstrahlbach

Der Kulturverein Strahlbach (KVS) lud am 27. Juli 2012 Uhr erstmals zu einem Sommernachtskonzert ein.

Die rund 300 Konzertbesucher zeigten sich von den musikalischen Darbietungen der Jugendkapelle Schweiggers sowie der Zwettler Sängerknaben und der Schola Zwettlensis begeistert. Durch das abwechslungsreiche Programm führte KVS-Obmann Andreas Stundner, der die mitwirkenden Ensembles vorstellte und der viele Hintergrundinformationen zu den einzel-



Gelungene Premiere in Oberstrahlbach: Der Kulturverein Strahlbach veranstaltete ein Sommernachtskonzert.
Foto: zVg/Erich Weixelbraun

nen Stücken lieferte. Neben der gelungenen Mischung aus Pop, Schlager und Evergreens trug das herrliche

Wetter ebenfalls zur tollen Konzertatmosphäre am Sportplatz in Oberstrahlbach bei. Bei einem Glas Wein und

Broten klang das Konzert gemütlich aus und die letzten Besucher traten kurz vor Mitternacht den Heimweg an.



Die „Strohhuat Buam“ aus Schönbach auf musikalischer Wanderschaft durch die Syrnavau.



Edwin, Andrea und Astrid Kainz rundeten als „Kainz 3“ das Festivalprogramm mit klassischer Musik ab.

Tolle Stimmung beim Musikfestival „Syrnaverei“

Man nehme eine tolle Mischung aus Blues, Folk, Latin, Jazz, Swing und Klassik, dargeboten von Gastensembles und heimischen MusikerInnen, füge viele freiwillige HelferInnen und noch mehr gutgelaunte Besucherinnen und Besucher hinzu, runde das Ganze noch mit herrlichem Spätsommer-Wetter und einer großen Portion Gastlichkeit sowie mit vielen kulinarischen Schmankerln ab ...

... und herauskommt das Musikfestival „Syrnaverei“, das am 8. und 9. September 2012 schon zum zweiten Mal die Zwettler Syrnavau zum Klingen brachte und das am 14. September mit einem Doppelkonzert von Peter Dürre und seinem „Triomöbü-Quartett“ sowie von Harry Ahamer und seiner Band zu Ende ging. Eröffnet wurde das vielfältige Festivalprogramm mit einem Bieranstich am frühen Samstagabend.

Bürgermeister Herbert Prinz zeigte sich in seinen Grußworten begeistert von den Aktivitäten des Kulturvereins „Syrnavau – Kultur:Impuls: Zwettl“ und meinte, der Verein stelle eine „tolle Bereicherung für Zwettl“ dar.

Hier einige Impressionen von diesem gelungenen Festival, die von Michael Salzer und von Josef Leitner mit der Ka-

mera eingefangen wurden. Viele weitere Fotos sowie eine Vorschau auf kommende Veranstaltungen gibt es auf der Vereinshomepage www.syrnavau.at



Raoul Herget von der Marching Band-Formation „Mammut Horns“ musizierte mit dem Sousaphon.



Das große Team des Kulturvereins „Syrnavau – Kultur:Impuls: Zwettl“ mit Mitwirkenden der Formation „Mammut Horns“, die zur Eröffnung aufspielte, und mit den Ehrengästen Bgm. Herbert Prinz, Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann, Brauerei-Geschäftsführer Mag. Karl Schwarz sowie Vbgm. DI Johannes Prinz und StR Johann Krapfenbauer.



Die jüngeren BesucherInnen ließen sich vom Mitspiel-Märchenstück „Der Krautesel“ verzaubern, das in Kooperation mit dem Theaterfestival „szene bunte wähe“ von Cordula Nossek gestaltet wurde.

Maßnahmen zur Erhaltung wertvoller Dokumente

In den vergangenen Jahren ließ die Stadtgemeinde Zwettl bereits einen beträchtlichen Teil der im Stadtarchiv Zwettl vorhandenen Handschriftenbände und Urkunden restaurieren, wobei das Hauptaugenmerk bislang auf der Wiederherstellung von Buchbindungen und Einbänden lag.

Mittlerweile hat sich gezeigt, dass auch gegen die Zerstörung des Papiers durch den sogenannten „Tintenfraß“ und gegen den Befall mit schädlichen Mikroorganismen rechtzeitig etwas unternommen werden muss. Diese Maßnahmen zur Erhaltung wertvoller Dokumente werden dankenswerterweise auch von der Sparkasse Waldviertel-Mitte Privatstiftung unterstützt.

Heuer setzte man dieses kulturelle Sponsoring fort und ermöglichte damit die fachgerechte Restaurierung von alten, aus dem 17. und 18.

Jahrhundert datierenden Pfarrkirchen- und Bürgerspitalsrechnungen.

„Die Jahresrechnungen des Bürgerspitals und der Stadtpfarre zählen zu den interessantesten Quellen des Stadtarchivs, denn sie geben auf vielfältige Weise Aufschluss über das Leben in der damaligen Zeit. Aus diesen Dokumenten lassen sich zahlreiche Informationen entnehmen, beispielsweise über die Versorgung der Spitalsbewohner und über kirchliche Anlässe sowie über die Arbeitsbedingungen in Handwerk und Landwirtschaft“, so



Nahmen die frisch restaurierten, aus den Beständen des Stadtarchivs stammenden Archivalien in Augenschein (v. re.): Dr. Franz Pruckner, Dr. Patricia Engel von den „Horner Werkstätten“, Stadtarchivar Friedel Moll, Mag. Karl Schwarz, RR Leopold Rechberger und Gerhard Lang.

Foto: Sparkasse WV-Mitte/M. Füll

Stadtarchivar Friedel Moll, der am 2. Juli 2012 aus den Händen der Restauratorin Dr. Patricia Engel vier Archivkartons mit frisch restaurierten Schriftstücken entgegennehmen konnte.

Dr. Patricia Engel berichtete in einem Vortrag über die verschiedenen Reinigungs- und Konservierungsmaßnahmen,

die auf höchstem restauratorischen Niveau in den „Horner Werkstätten“ durchgeführt wurden.

Stadtarchivar Friedel Moll dankte Dr. Engel für die gute Zusammenarbeit und den Vertretern der Sparkasse Waldviertel-Mitte Privatstiftung für die nachhaltige finanzielle Unterstützung.

HEIZUNG



LUX

GesmbH

Tel: 02822/52 333

Gleich anrufen und Termin ausmachen. Planung, Beratung & Service

Bad □ Küche □ Heizung □ Solar
Lux GesmbH □ Franz Eigl-SträÙe 17 □ 3910 Zwettl □ Tel: 02822/52 333 □ <http://www.lux.co.at>

KÜCHE



LUX

GesmbH

www.lux.co.at

Ihr LUX Küchenstudio erwartet Sie schon! Weitere Infos auch auf unserer Webseite!



Kulturstadtrat Johann Krapfenbauer (li.) und LAbg. StR Franz Mold (2. v. li.) sprachen dem langjährigen Leiter der Musikfabrik Edelhof, MMag. Gottfried Zawichowski (re.), Dank und Anerkennung aus und wünschten seinen Nachfolgern Jörg Zwicker, Elisabeth Stubenvoll und Michaela Zettl viel Erfolg.

Musikfabrik Edelhof fand zum 37. Mal statt

In Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Zwettl wurde im heurigen Sommer in der Zeit von 21. bis 29. Juli 2012 bereits zum 37. Mal die „Musikfabrik“ am Edelhof bei Zwettl durchgeführt.

Rund 140 Musikerinnen und Musiker aus ganz Österreich und dem benachbarten Ausland nahmen heuer wieder am breit gefächerten Workshop-Programm teil, dessen Bandbreite von Streicher-, Bläser- und Percussion-Studios über Klavierkammermusik und höfischen Tanz bis hin zu Atemschulung und Gesang reichte.

Den traditionellen Abschluss der Musikfabrik bildeten wieder die öffentlichen Konzerte, die im Festsaal und im Bildungshaus des Stiftes Zwettl sowie im Rathaussaal Weitra und in der Stadtpfarrkirche Zwettl dargeboten wurden.

Empfang für TeilnehmerInnen und ReferentInnen

Als Zeichen des Dankes gab es für die Mitwirkenden der Musikfabrik Edelhof auch heuer wieder einen Empfang, zu dem Bgm. Herbert Prinz eingeladen hatte und der am 23. Juli in der Fachschule Edelhof stattfand.

StR Johann Krapfenbauer und LAbg. Franz Mold nahmen den Empfang zum Anlass, um dem langjährigen künstlerischen und organisatorischen Leiter MMag. Gottfried Zawichowski, für sein Engagement zu danken.

Seit 1988 fungiert MMag. Zawichowski als Geschäftsführer des Vereines „Musikfabrik Niederösterreich“ und 1990 übernahm er gemeinsam mit dem viel zu früh verstorbenen Dirigenten, Chorleiter und Musikpädagogen Karlhans Urbanek die Leitung der „Musikfabrik Edelhof“.

MMag. Zawichowski meinte, dass er sich nach 25-jähriger Tätigkeit „in die zweite Reihe“ zurückziehen werde und er stellte gleichzeitig das neue Team vor, das sich künftig um die Organisation und Durchführung der „Musikfabrik Edelhof“ kümmern wird. Gleichzeitig versicherte er, dass er der Musikfabrik in anderen Funktionen weiterhin erhalten bleiben werde.



BlaugelbeZwettl bietet dichtes Programm

Die Galerie BlaugelbeZwettl, die im heurigen Sommer ihr 10-jähriges Bestehen am Standort in der Zwettler Propstei feiern konnte, bietet ihren BesucherInnen auch in den Herbst- und Wintermonaten ein vielfältiges Programm.

Die bunte Palette reicht von der aktuellen Ausstellung „Fritz Rupprechter – Bilder“ (bis 21. Oktober) über einen Literaturabend mit dem Schriftsteller Bodo Hell (12. Oktober) und einen Diavortrag „Die Thaya“ (19. Oktober) bis hin zu einem Konzert des Folkmusik-Trios „Paul Dangls Black Tune Market“ (21. Oktober) und zur „Langen Nacht des Films“ (9. November).

Unter dem Titel „Paradise Lost“ werden von 24. November bis 16. Dezember Werke der Künstlerin Anna Stangl gezeigt und am 7. Dezember gastiert mit Peter Ratzenbeck, einer der besten Fingerpicking-Gitarristen Österreichs, in der Galerie.

Weitere Infos: www.blaugelbezwettl.com



Zwettl - Südhangstraße

In der Südhangstraße in Zwettl wurden bereits 4 Stiegen mit insgesamt 42 Wohnungen errichtet und im Frühjahr 2012 an die Mieter übergeben. Der zweite Abschnitt, bestehend aus 4 Stiegen mit ebenfalls 42 Wohnungen, befindet sich derzeit noch in Bau und wird im Frühjahr 2014 fertig gestellt. Die Wohnungen verfügen über eine Wohnnutzfläche von 53 bis 89 m². Jede Wohnung ist mit einer kontrollierten Wohnraumlüftung ausgestattet. Ein Kellerabteil und ein PKW-Abstellplatz in der Tiefgarage ist jeder Wohnung zugeordnet. Die gesamte Wohnhausanlage wird mit einer Pelletszentralheizung beheizt.

Auskünfte und Voranmeldungen bei:

- Wohnbaugesellschaft Kamptal GmbH - Tel.: 02982/3111
- Stadtgemeinde Zwettl - Tel.: 02822/503

Wohnungen noch frei!





Am 17. August gestaltete der Musikverein C. M. Ziehrer unter der Leitung von Kapellmeister Dir. Josef Paukner ein unterhaltendes Dämmerchoppenkonzert im Pfarrhof Friedersbach.

Sommerkonzerte des Musikvereins C. M. Ziehrer

Musikfreunde hatten im heurigen Sommer wieder mehrmals die Gelegenheit, unter freiem Himmel den Darbietungen des Musikvereines C. M. Ziehrer zu lauschen.

In Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Stadtgemeinde Zwettl lud das Orchester im Juli und August wieder zu mehreren Dämmerchoppenkonzerten ein, wobei der erste Auftritt, der am 21. Juli auf dem Hauptplatz hätte stattfinden sollen, leider aus Witterungsgründen abgesagt werden musste.

Am 14. August gestalteten die MusikerInnen einen musikalischen Dämmerchoppen auf dem Dorfplatz in Großglobnitz.

Am 17. August, konzertierte das beliebte Ensemble dann auf Einladung des ÖKB Friedersbach und des örtlichen Dorferneuerungs- und Verschönerungsvereines im stimmungsvollen Ambiente

des Pfarrhofes Friedersbach. Als Publikumsmagnet erwies sich auch der „2. Zwettler Musikerheilige“, der am 18. und 19. August unter Mitwirkung vieler freiwilliger HelferInnen im Zwettl-Stadion veranstaltet wurde und zu dessen Gestaltung auch die Jugendkapelle Schweiggers beitrug.

Der Musikverein C. M. Ziehrer wirkt heuer noch bei vielen weiteren öffentlichen Anlässen mit.

Musikfreunde dürfen sich z. B. auf die Leopoldkonzerte freuen, die am 16. und 17. November 2012 (jeweils ab 20.00 Uhr) im Zwettler Stadtsaal dargeboten werden.

Infos auf der Vereinshomepage: www.cmz.zwettl.at



Dämmerchoppen in Großglobnitz



Freuten sich über den Erfolg der Publikumsveranstaltung „Waldviertel pur“ (v. li.): Vbgm. DI Johannes Prinz, Monika Prinz (WTM Zwettl), Eva Fallmann (Stift Zwettl) und StR Andrea Wiesmüller.
Foto: zVg/WTM Zwettl

„Waldviertel pur“ war ein voller Erfolg

Die Veranstaltung „Waldviertel pur“ begeisterte das Publikum in der Bundeshauptstadt Wien auch heuer wieder mit einer gelungenen Mischung aus Information, Kulinarik, Kultur und Unterhaltung.

In Zusammenarbeit mit Waldviertel Tourismus präsentierten rund 100 Anbieter u. a. aus den Bereichen Gastronomie, Landwirtschaft, Sport und Tourismus die vielfältigen Erholungs- und Freizeitangebote des Waldviertels.

Gemeinsam mit dem Zisterzienserstift Zwettl und vielen weiteren heimischen Ausstellern nahm auch der Verein Wirtschafts- und Tourismusmarketing Zwettl wieder an diesem werbewirksamen dreitägigen Event (27. bis 29. August) teil.

Zahlreiche BesucherInnen nutzten die Gelegenheit und ließen sich über die in der Region Zwettl vorhandenen Sehenswürdigkeiten informieren.

„Waldviertel pur“ wurde erstmals im Jahr 2003 durchgeführt und in der Anfangsphase fand die Veranstaltung jährlich auf dem Platz Am Hof in der Nähe der Wiener Freyung statt.

Seit 2007 bietet der Wiener

Heldenplatz den passenden Rahmen, um das Waldviertel in all seinen Facetten zu präsentieren. Tausende BesucherInnen - darunter prominente Stammgäste wie Bundespräsident Dr. Heinz Fischer und Wiens Bürgermeister Dr. Michael Häupl - erfreuten sich am unterhaltsamen Rahmenprogramm.

In seiner Eröffnungsrede betonte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll die Stärken des Waldviertels als gastfreundliches Urlaubs- und Freizeitland und er stellte dabei fest, dass dieses Landesviertel eine „Tankstelle“ sei, an der man in unserer hektischen Zeit auftanken könne.

Erfreut über den Publikumserfolg des diesjährigen Waldviertelfestes zeigten sich u. a. Tourismuslandesrätin Dr. Petra Bohuslav, Brauerei-Geschäftsführer Mag. Karl Schwarz sowie Vbgm. DI Johannes Prinz und Waldviertel Tourismus-Geschäftsführer Mag. (FH) Andreas Schwarzingler.

Großer Empfang für Doris und Stefanie Schwaiger

Rund 400 begeisterte Fans bereiteten den Olympia-Teilnehmerinnen Doris und Stefanie Schwaiger am Sonntag, 9. September 2012, in ihrem Heimatort Großglobnitz einen tollen Empfang. Bei strahlendem Spätsommerwetter wurde sowohl der 5. Platz der „Schwaiger Sisters“ bei den Olympischen Spielen in London als auch der heuer in Linz errungene Staatsmeistertitel gebührend gefeiert.

Zum Auftakt wurden die beiden Athletinnen von OV Rudolf Berger und Bgm. Herbert Prinz mit einer festlich geschmückten Pferdekutsche von zu Hause abgeholt. Auf halber Strecke wurden sie bereits vom Musikverein C. M. Ziehrer und dem Globnitzer Fanclub erwartet, die sie zum Festplatz begleiteten.

Zum anschließenden Festakt konnte die Obfrau des USC Großglobnitz, Rita Kolm, die auch für die Organisation der Feier verantwortlich zeichnete, zahlreiche prominente Ehrengäste begrüßen.

Als Festredner würdigten u. a. Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann, Bgm. Herbert Prinz und LAbg. Franz Mold die großartigen sportlichen Leistungen der beiden Beachvolleyball-Profi.

Bgm. Prinz ging in seiner Ansprache auf die wichtigsten Stationen in der bisherigen Karriere von Doris und Stefanie Schwaiger ein, die bereits im Jahr 2001 in das Beachvolleyball-Nationalteam einberufen wurden und die für ihre Trainingsarbeit mit einer ganzen Reihe von Top-Platzierungen belohnt wurden –



Gruppenfoto anlässlich des Empfanges in Großglobnitz: Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann, Stefanie Schwaiger, Rita Kolm, Doris Schwaiger, Bgm. Herbert Prinz (vorne, v. li.) sowie Kameradschaftsbund-Obmann Franz Göschl, Obmann Mag. Alfred Zauner (Dorferneuerungs- und Verschönerungsverein), LAbg StR Franz Mold, FF-Kommandant HBI Ewald Kreutzer, Barbara Reiterer, Wolfgang Trautmann, Elke Nolz (NÖ Versicherung), Dir. Mag. Gerhard Preiß, Obmann Mag. Gerhard Mengl (Sportunion Zwettl), Major Julius Schlapschy und Bgm. Gerald Wandl (Rastefeld).

Foto: zVg

darunter z. B. auch der im Jahr 2008 erzielte 5. Platz bei den Olympischen Spielen in Peking. Der Bürgermeister wies abschließend noch darauf hin, dass Doris und Stefanie Schwaiger bei den Olympischen Spielen in London das beste europäische Da-

menteam im Beachvolleyball waren.

Unter der großen Gratulanten­schar befanden sich auch der Obmann der Sportunion Zwettl Mag. Gerhard Mengl und eine ganze Reihe von Stadt- und Gemeinderäten.

Die jüngsten Fans hatten sich

für ihre sportlichen Vorbilder eine Überraschung ausgedacht und trugen zu jedem Buchstaben des Wortes „Fanclub“ einen passenden Spruch vor.

Für die musikalische Umrahmung des Empfanges sorgte der Musikverein C. M. Ziehrer.

Radrekordtag in Großglobnitz

90 RadlerInnen nahmen auf Einladung des USC Großglobnitz am 22. September am diesjährigen Radrekordtag teil. Zu den ersten Startern zählte Sportstadtrat Josef Zlabinger. Begeistert waren die Kinder von dem Verkehrssicherheitsparcours auf dem Stockplatz, der von Kontrollinspektor Franz Kerschbaum und Revierinspektor Alfred Hobbiger von der Polizeiinspektion Zwettl betreut wurde.

Auf der 22 km langen Strecke konnten sich die Teilnehmer



Am „Radrekordtag“ des USC Großglobnitz nahmen heuer insgesamt 90 RadlerInnen teil.

Foto: zVg/USC Großglobitz

bei den Labstellen beim Lugenteich und im Feuerwehrhaus Großhaslau stärken. StR Josef Zlabinger dankte dem

Organisationsteam unter der Leitung von Obfrau Rita Kolm für die vorbildliche Durchführung dieser Veranstaltung.



Der Feuerlöschteich in Jagenbach wurde auf Initiative des Dorferneuerungs- und Verschönerungsvereines umfassend saniert und naturnah umgestaltet. Die gezeigte Aufnahme entstand am Tag der Eröffnungsfeier. Foto: zVg/Birgit Thaler

Feuerlöschteich in Jagenbach umgestaltet

Am 4. August 2012 feierten die Mitglieder des Dorferneuerungs- und Verschönerungsvereines Jagenbach im Beisein vieler Gäste die offizielle Eröffnung des im Juli 2011 begonnenen Gemeinschaftsprojektes.

Mit Unterstützung der Gemeinde und des NÖ Landschaftsfonds war es den Helfern in zahlreichen freiwilligen Stunden gelungen, den alten, im Lauf der Jahre undicht gewordenen Feuerlöschteich umfassend zu sanieren und u. a. durch Bepflanzungsmaßnahmen naturnah umzugestalten.

Der frühere Obmann Hubert Müllner, in dessen aktive Zeit auch der Baubeginn bzw. der Großteil der Umgestaltungsmaßnahmen entfielen, hieß sowohl Pater Ägid Traxler als auch die Obfrau der NÖ Dorf- und Stadterneuerung ÖkR Maria Forstner sowie Bgm. Herbert Prinz und StR Erich Stern willkommen.

Sein Nachfolger, Ing. Johann Rogner, erläuterte die technischen Umsetzungsdetails – angefangen bei der Folienabdichtung bis hin zur Errichtung eines Holzsteges und den Bepflanzungsmaßnahmen. Er wies darauf hin, dass der Teich über keinen Zulauf verfüge und der Wasserstand durch Regen ausgeglichen werde, zusätzlich Sorge die Bepflanzung für die Reini-

gung des vorhandenen Wassers.

Bgm. Herbert Prinz, der auch dem Vereinsvorstand angehört, informierte über die Finanzierung dieses Vorhabens. Die Gesamtkosten in Höhe von rund 67.000,- Euro wurden durch Eigenleistungen und Eigenmittel des Vereines (zusammen 27.000,- Euro) sowie durch eine Förderung des NÖ Landschaftsfonds (15.000,- Euro) und durch eine vom Gemeinderat im Juni 2011 einstimmig beschlossene Förderung der Gemeinde (25.000,- Euro) abgedeckt.

Seitens der NÖ Dorferneuerungsaktion gratulierte Obfrau ÖkR Maria Forstner allen HelferInnen sowie den Planern und allen Verantwortlichen zu diesem gelungenen Gemeinschaftsprojekt.

Pater Ägid Traxler sprach ein Segensgebet und wünschte der Bevölkerung viel Freude an dem naturnah gestalteten Teich. Anschließend waren alle BesucherInnen zu einer Jause eingeladen und mit einem gemütlichen Beisammensein klang die Feier aus.



Siegerehrung nach Abschluss der Schach-Staatsmeisterschaft: Schiedsrichter Peter Stadler, LAbg. StR Franz Mold, NÖSV-Präsident Franz Modliba, der Sieger des „ASVÖ-Open“ Petr Mlynek, Sponsorvertreter Prokurist Martin Dastl, die neuen Staatsmeister Anna-Christina Kopinits und David Shengelia, Sponsorvertreter Dir. Franz Boden, RR Wolfgang Mader vom ASVÖ und der Obmann des Schachklubs Zwettl Paul Horak.

Foto: zVg/NÖ Schachverband

Spannende Schach-Staatsmeisterschaft in Zwettl

Erstmals nach 47 Jahren fand die Schach-Staatsmeisterschaft wieder in Niederösterreich statt und beim Schachklub Zwettl war man stolz darauf, als Gastgeber dieser hochkarätigen Veranstaltung fungieren zu dürfen.

Unter der Leitung von Obmann Paul Horak und Kassier Christian Schierhuber hatte man alle Vorkehrungen getroffen, um den insgesamt 94 Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Hamerlingsaal in Zwettl die besten Rahmenbedingungen für sehenswerte Schachpartien zu bieten. Der Einsatz des Schachklubs Zwettl und des NÖ Schachverbandes rund um diese Großveranstaltung wurde anlässlich der Eröffnung am 21. Juli 2012 auch vom Präsidenten des Österreichischen Schachbundes, Prof. Kurt Jungwirth, entsprechend gewürdigt. Dieser brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, dass neben vielen älteren, bereits arrivierten SchachsportlerInnen auch zahlreiche Jugendspieler teilnahmen und ihre Begabung unter Beweis stellten. In der allgemeinen Klasse traten 58 Herren an. Im Damenbewerb

versuchten zwölf Spielerinnen der Favoritin Eva Moser den Titel streitig zu machen. Parallel zur Staatsmeisterschaft wurde das internationale „ASVÖ-Open“ ausgetragen, bei dem 23 SchachspielerInnen um den Turniersieg kämpften. In der Staatsmeisterschaft wurden insgesamt neun Runden gespielt und nach neun spannenden Wettkampftagen fand am 29. Juli die Abschlussfeier mit der Siegerehrung statt. Der Präsident des NÖ Schachverbandes HD SR Franz Modliba dankte allen, die bei der Durchführung dieses Ereignisses mitgeholfen haben. Finanziell unterstützt wurde die Durchführung der Staatsmeisterschaft sowohl vom Österreichischen Schachverband als auch von den Schachlandesverbänden sowie von der Stadtgemeinde Zwettl, die hierfür eine Subvention gewährte.

Neues Clubhaus für UTC Marbach am Walde

Das in vielen freiwilligen Arbeitsstunden bei der Tennisanlage in Rottenbach neu errichtete Clubhaus des Union Tennisclubs Marbach am Walde stand am 15. September 2012 im Mittelpunkt einer Eröffnungsfeier, zu der Obmann Werner Siegl zahlreiche Fest- und Ehrengäste begrüßen konnte - darunter auch 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines am gleichen Tag veranstalteten Orte-Mehrkampfes (Tennis, Tischfußball, Dart, Schnapsen und Kinderfußball) sowie die Vertreter der Gemeinde, des Landes Niederösterreich, der Sportunion NÖ, der Ortsgemeinschaft und der örtlichen Vereine, sowie Firmen- und Sponsorenvertreter.

In seinen Grußworten schilderte der Obmann die erfolgreiche Entwicklung des Vereines, der 1993 gegründet wurde, 85 Mitglieder zählt und mit vier Mannschaften an den Meisterschaftsbewerben des NÖ Tennisverbandes teilnimmt.

Nach langjähriger Vorbereitung und Planung konnte am 16. November 2011 mit dem Bau des neuen Clubhauses begonnen werden, wobei die erforderlichen Arbeiten von den Mitgliedern großteils in Eigenregie durchgeführt wurden. In Summe wurden 2.150 freiwillige Arbeitsstunden geleistet. Die Errichtungskosten des funktionellen Gebäudes waren mit 110.000,- Euro veranschlagt. Die Gemeinde leistete einen vom Gemeinderat beschlossenen Baukostenbeitrag in Höhe von 25.000,- Euro und stellte dem Verein darüber hinaus auch Holz im Wert von 1.300,- Euro zur Verfügung. Der UTC Marbach verpflichtete sich zur Aufbringung der Restfinanzierung und Erbringung von Eigenleistungen im Gesamtwert von 85.000,- Euro. Dazu haben auch das Land NÖ und die Sportunion NÖ beigetragen.

Das neue Tennis-Clubhaus besteht aus einem Mehrzweckraum, zwei Lagerräumen und einem überdachten Anbau samt Veranda.

Nach der Begrüßung führte Karin Siegl mit den anwesenden Ehrengästen eine Reihe von Kurzinterviews. Als ersten Gesprächspartner bat sie Obmann-Stv. Josef Kienmeier an das Mikrofon, der über das Baugeschehen informierte. Die Bezirksobfrau der Sportunion Silvia Atteneder bezeichnete das neue Clubheim als „Schmuckkasterl“ und gratulierte allen Verantwortlichen. Zum Reigen der Interviewpartner gehörten weiters TC-Mannschaftsführer Ing. Franz Jank, StR Erich Stern und LAbg. Franz Mold.

Segnung durch Pfarrer Kaiser

Pfarrer Kaiser bezeichnete den Tennisschläger im übertragenen Sinn „als verlängerten Arm Gottes“ und erbat Gottes Segen für das Haus.

Bgm. Herbert Prinz betonte in der Eröffnungsrede, dass es wichtig sei, auch im ländlichen Raum solche Investitionen zu tätigen, um vor allem der Jugend die Möglichkeit zur sportlichen Betätigung zu geben. Nach dem Dank an alle HelferInnen und an Obm. Werner Siegl für die Verwirklichung dieses Projektes erklärte der Bürgermeister das neue Clubhaus für eröffnet.

„Es ist nicht selbstverständlich, dass so viele mithelfen und sich Zeit nehmen“, dankte Obmann Werner Siegl ab-



schließend. Marbach am Walde unter der Musikalisch umrahmt wurde Leitung von Kapellmeister DI die Feier vom Musikverein Ernst Hackl.

Festival im Zwetttal

Der SC Sparkasse Zwettl lud auch heuer wieder zu einem Open Air-Festival ein, das am 4. August 2012 bei strahlend schönem Wetter im Zwetttal-Stadion über die Bühne ging. Musikalisch begrüßt wurden die zahlreichen BesucherInnen vom Musikverein C. M. Ziehrer, am späteren Abend entführte die Irish Folk-Gruppe „Pholc“ die Zuhörer mit bekannten Songs und Balladen auf die grüne Insel. Zum krönenden Abschluss gab die bekannte Band „Zwetttl3“ beliebte Austropop-Hits von Danzer, Fendrich und Ambros zum Besten.

Viele HelferInnen waren im Einsatz und sorgten unter der Leitung von Obm. StR Josef Zlabinger für das leibliche Wohl der Gäste und für eine rundum gelungene Veranstaltung.



Open Air-Festival im Zwetttal-Stadion: Obm. StR Josef Zlabinger, StR Johann Krapfenbauer, Maria Elsigan, Andrea Kainz, Peter Dir und Katrin Fletzberger von der Gruppe „Pholc“ sowie Kapellmeister Dir. Josef Paukner, StR Andrea Wiesmüller, Didi Hohl, Herbert Grübl, Michael Pfeffer und Mathias Dastl von der Gruppe „Zwetttl3“.

Foto: NÖN Zwettl/D. Haidvogel



Die geehrten Mitglieder des USC Oberstrahlbach mit den Ehrengästen: Werner Preiss, Obmann Christoph Krauskopf, Präsident Raimund Hager, Hobbyliga-Obmann Wilhelm Tüchler, Bezirksobfrau Silvia Atteneder, Vizebürgermeister DI Johannes Prinz, Anna Almeder, Franz Almeder, Hermann Redl, Erich Reisinger, Johann Helmreich, Friedrich Gattinger, Leopold Kurz und Gerhard Kasper. Foto: zVg/USC Oberstrahlbach

USC Oberstrahlbach feierte 30-Jahr-Jubiläum

Mit einer ganzen Reihe von Aktivitäten feierte der Union Sportclub Oberstrahlbach sein 30-jähriges Bestehen. Zum Auftakt der Feierlichkeiten gab es am Freitag, 3. August, einen gemütlichen Abend im Festzelt, darüber hinaus wurde den Besucherinnen und Besuchern in der Kabinenanlage eine unterhaltsame Mischung aus Tanz- und Discomusik geboten.

Am Samstag veranstaltete die Sektion Beachvolleyball ein großes Turnier am Beachplatz. Das Jubiläumsprogramm am Sonntag begann mit einer von Pfarrer i. R. Ernst Sommerer zelebrierten Festmesse. Zum anschließenden Festakt konnte Obmann Christoph Krauskopf zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Er hielt Rückschau auf die 30-jährige Geschichte des USC Oberstrahlbach und schlug einen thematischen Bogen, der von der Vereinsgründung im Jahr 1982 bis zum jüngsten Erfolg im Jahr 2011 reichte, nämlich dem Gewinn des 4. Meistertitels in der Vereinsgeschichte der Fußballer.

Vbgn. DI Johannes Prinz würdigte die Leistungen des Vereines und seiner Mitglieder und überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde. Bezirksobfrau Silvia Atteneder und der Präsident der Sportunion NÖ Raimund Ha-

ger lobten das sportliche Engagement und gratulierten zum Vereinsjubiläum. Zehn Vereinsmitglieder wurden von Präsident Hager besonders geehrt: Werner Preiss und Hermann Redl erhielten das „Ehrenzeichen in Gold“ der Sportunion Österreich. Anna Almeder und Erich Reisinger wurden mit dem „Ehrenzeichen in Silber“ ausgezeichnet. Über Dank- und Anerkennungsurkunden freuten sich Franz Almeder, Johann Helmreich, Friedrich Gattinger, Leopold Kurz und Gerhard Kasper sowie Thomas Gattinger.

Nach einem geselligen Fröhschoppen wurde auf dem Spielfeld ein Kleinfeldturnier ausgetragen. Zum sportlichen Ausklang wurde mit dem Fußballmatch „SC Sparkasse Zwettl gegen USC Schweigggers“ ein echter Schlager geboten. Der SC Sparkasse Zwettl siegte glatt mit 5:0.



Sommerferienssp





iel bot viel Spaß und Abwechslung

Mit dem traditionellen Ferienabschlussfest, das am 25. August 2012 im Zwettler Stadtsaal über die Bühne ging, fand das vom Kulturreferat der Gemeinde organisierte Sommerferienspiel einen gelungenen Ausklang. Der bunte Veranstaltungsreigen brachte Abwechslung in die Sommerferien und wurde erfreulicherweise wieder von vielen Kindern und Jugendlichen aus der Gemeinde und aus der ganzen Region in Anspruch genommen. Das „Um und Auf“ bei der Durchführung des Sommerferienspiels waren und sind die Vereine und die ehrenamtlichen HelferInnen sowie die heimischen Institutionen, Firmen und Sponsoren, die mit ihren Ideen und ihrem Engagement maßgeblich zur erfolgreichen Gestaltung des Ferienspiels beigetragen haben bzw. beitragen. Mit Foto-Impressionen von den mehr als 60 Kursen und Veranstaltungen sagen wir allen Mitwirkenden und allen TeilnehmerInnen ein herzliches Dankeschön für's Mitmachen! Weitere Bilder: www.zwettl.gv.at



Beim Ferienabschlussfest gab es wieder tolle Preise zu gewinnen. Im Bild die glücklichen Gewinner der Hauptpreise - Paul Scheidl aus Walterschlag (Boxsack), Rene Hochstätger aus Rudmanns (MP3-Player), Anja Schierhuber aus Zwettl (Handy), Lisa-Maria Kapeller-Rogner aus Rudmanns (Wave-Board) und Michael Grötzl aus Schweigggers (Skateboard) - mit Stadtrat Johann Krappfenbauer (Mitte), Ferienspiel-Organisationsleiter Johann Bauer (links) und der Mitarbeiterin der Kulturabteilung Silvia Bauer (rechts).



ZwettlBad startete in die Wintersaison

Nach der routinemäßigen Durchführung von Revisionsarbeiten startete das ZwettlBad am 17. September in die Wintersaison. Für kleine und große Badegäste gibt es wieder eine Reihe attraktiver Zusatzangebote.

Unter diesen sind z. B.

- das von Ulli Hengstberger betreute „**Baby-/ Kleinkind-/Schwangerenschwimmen**“ (montags und mittwochs, nach vorheriger Anmeldung/Terminvereinbarung bei der Kursleiterin unter Tel. 0650/524 28 11) sowie
- **Aquagymnastik** (ab 10. Oktober jeweils mittwochs ab 19.30 Uhr; Leitung: Renate Hahn, Teilnahmekosten: 4,- Euro zzgl. Eintritt, Anmeldung: Tel. 02814/ 8223),
- **Massagen** (jeweils donnerstags; Anmeldung bei Elisabeth Schierl unter Tel. 0676/4549163 oder an der ZwettlBad-Kassa) und
- **Schwimmkurse für Kinder** ab 5 Jahren (Kosten:

65,- Euro zzgl. Eintritt; Anmeldung/Infos: www.schwimmkurse-waldviertel.at).

- An jedem ersten Donnerstag (außer in den Ferien oder an Feiertagen) wird ab ca. 18.00 Uhr unter der Leitung von Renate Hahn ein **Damenwohlfühltag** mit geführten Aufgüssen angeboten, hierfür ist keine Anmeldung erforderlich (Teilnahmekosten: Saunaeintritt).
- Ein wohltuendes Wärmeerlebnis speziell in der kalten Jahreszeit bietet der **Warmbadetag**, der ab 1. November 2012 bis Ende Februar 2013 wieder an jedem Donnerstag durchgeführt wird.



Ab 1. November lädt das ZwettlBad an jedem Donnerstag wieder zum „Warmbadetag“ ein.

Öffnungszeiten in der Wintersaison

Das Zwettlbad ist in der Wintersaison (bis 31. Mai 2013) jeweils montags und mittwochs von 15.00 bis 21.30 Uhr, donnerstags und freitags von 14.00 bis 21.30 Uhr sowie samstags von 9.00 bis 21.30 Uhr und sonn- und feiertags von 9.00 bis 20.00 Uhr geöffnet.

Für die Sauna gelten folgende Öffnungszeiten:

Mo. bis Mi.: 15.00 bis 21.30 Uhr,

Do. bis Fr.: 14.00 bis 21.30 Uhr,

Sa.: 9.00 bis 21.30 Uhr,

Sonn- und Feiertag: 9.00 bis 20.00 Uhr

Donnerstag = Damensauna, sonst gemischte Sauna

An schulfreien Tagen und in den Ferien sind das Hallenbad und die Sauna wochentags von 9.00 bis 21.30 Uhr und sonn- und feiertags von 9.00 bis 20.00 Uhr geöffnet.

Änderungen vorbehalten!

NÖ Heckentag 2012

Am 10. November 2012 findet wieder der landesweite „Heckentag“ statt, der vom Land Niederösterreich in Zusammenarbeit mit dem Verein Regionale Gehölzvermehrung (RGV) durchgeführt wird.

Bestellscheine liegen im Stadtamt Zwettl auf oder können über das Heckenbüro unter Tel. 02952/30260-5151 oder per E-Mail (office@heckentag.at) angefordert werden.

Die bestellten Gehölze können an 8 Abgabestandorten (Amstetten, Etzmannsdorf am Kamp, Merkengersch, Mödling, Poysdorf, Pyhra bei St. Pölten, Tulln und Wartmannstetten) in der Zeit von 9.00 bis 14.00 Uhr abgeholt werden.



Die Angebotspalette des „NÖ Heckentages“ umfasst mehr als 60 Baum- und Straucharten. Hier das Wildgehölz des Jahres 2012, die Purpurweide. Foto: RGV



Baugesellschaft m.b.H.

3910 Zwettl
Rudmanns 142
Tel. 02822 / 525 12
zwettl@swietelsky.at
www.swietelsky.com

Sorgenfrei durch den Winter

Beim Winterdienst sind rascher Einsatz und Flexibilität gefragt. Von Räumdienst für Parkflächen, über Streudienste bis hin zum Entfernen von Eiszapfen oder Dachraum-arbeiten: Der Maschinenring ist ihr Partner für den Winter.

Maschinenring-Service NÖ Wien eGen
Der Maschinenring in Ihrer Nähe:
 Maschinenring Zwettl-Weitra
 Pater-Werner-Deibl-Str. 4, 3910 Zwettl
 T 059060-383, E zwettlweitra@maschinenring.at

Die Profis
 vom
 Land

 **Maschinenring**

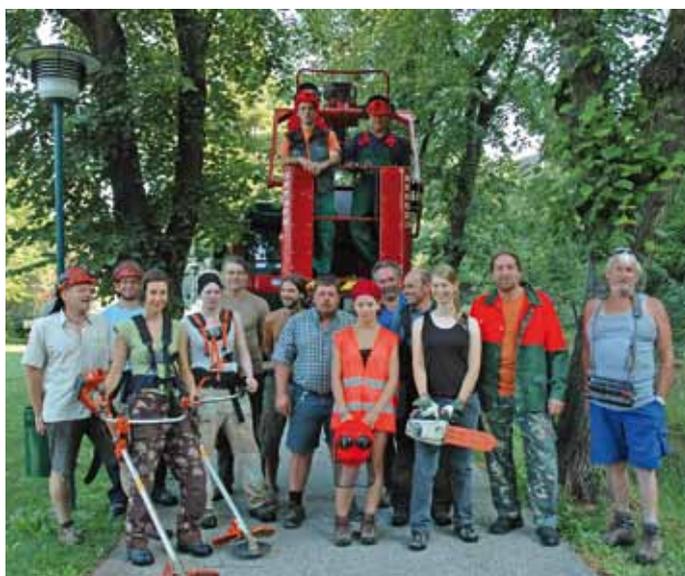
Beitrag zur Erhaltung der Stadtmauer

Im Jahr 2008 organisierte und finanzierte die Stadtgemeinde Zwettl erstmals eine Bewuchsentfernungsaktion im Bereich der Zwettler Stadtmauer.

Im Einvernehmen mit den jeweiligen Grundstückseigentümern wurde diese Aktion, die sowohl der Ortsbildpflege als auch der Erhaltung der Stadtmauer dient, am 4. und 5. Juli 2012 wiederholt. Dabei wurden Reinigungs- und Grünschnittarbeiten durchgeführt und die zum Teil zugewachsene Zwettler Stadtmauer von mauer-schädigendem Efeu- und Kletterpflanzenbewuchs befreit.

Die Arbeiten wurden von den Gärtnern und Mitarbeitern des Zwettler Bauhofes sowie von zehn Kursteilnehmern des Ökokreises unter fachli-

cher Leitung von Landschaftsgärtner DI Gerhard Prähofer durchgeführt. Um die zum Teil schwer zugängliche Stadtmauer zu erreichen, wurden u. a. zwei Kräne und ein Hubsteiger eingesetzt. „Zwettl nimmt bereits seit vielen Jahren an der Kooperationsgemeinschaft NÖ Stadtmauerstädte teil. Auch aus diesem Grund ist es erfreulich, dass die Stadtmauer nach dem Zurückschneiden der Bäume, Sträucher und Kletterpflanzen wieder besser zur Geltung kommt“, so VbGm. DI Johannes Prinz, der die Aktion initiierte.



Gemeinsam mit Sonnentor-Geschäftsführer Johannes Gutmann (li.) präsentierten Bürgermeister Herbert Prinz (Mitte) und Umweltgemeinderat Ing. Herbert Grulich (re.) die Klimaschutz-Informationskampagne „Wer weiter denkt, kauft näher ein!“.

Klimaschutz-Aktion „Wer weiter denkt, kauft näher ein!“

Unter dem Motto „Wer weiter denkt, kauft näher ein!“ hat die Klima- und Energiemodellregion Zwettl in Zusammenarbeit mit der Firma Sonnentor und der Initiative „So schmeckt Niederösterreich“ sowie in Kooperation mit den landwirtschaftlichen Fachschulen und deren Hofläden ein landesweites Gemeinschaftsprojekt ins Leben gerufen, das dazu einlädt, über das Thema „Wertschöpfung in der Region“ nachzudenken.

Der Slogan „Wer weiter denkt, kauft näher ein!“ findet sich zum Beispiel - prominent aufgedruckt - auf den Teebeuteln, die seit dem heurigen Sommer bei den verschiedensten Anlässen als kostenloses Werbegeschenk („Mitgebsel“) an Konsumentinnen und Konsumenten verteilt wurden bzw. werden. Die Idee von dieser Informationskampagne stammt von Umweltgemeinderat Ing. Herbert Grulich, der sich in seiner Funktion als Modellregions-Manager intensiv mit den Themen Klima- und Um-

weltschutz auseinandersetzt. „Wichtigstes Ziel ist es, auf die vielfältigen Vorteile einer Nahversorgung mit regionalen Produkten aufmerksam zu machen und somit auch einen Beitrag zur Bewusstseinsbildung zu leisten. Wer seinen Einkauf in der Region tätigt, unterstützt damit nicht nur die heimische Wirtschaftskraft, sondern tut gleichzeitig auch etwas Positives für den Klima- und Umweltschutz“, erläutert Ing. Grulich die Zielsetzungen und inhaltlichen Zusammenhänge dieser Aktion.

Bewuchsentfernungsaktion: Unter der Leitung von Landschaftsgärtner DI Gerhard Prähofer (li.) waren sowohl HelferInnen des Ökokreises als auch Mitarbeiter der Stadtgemeinde Zwettl und der Firma Sillipp im Einsatz.



Nahmen das neue Fahrzeug in Augenschein: Stadtrat Erwin Engelmayr, Bürgermeister Herbert Prinz, Bauhof-Vorarbeiter Franz Leeb, Baudirektor Ing. Oswin Kammerer und Bauhof-Mitarbeiter Leopold Jungwirth.

Ersatzanschaffung für Bauhof-Fuhrpark

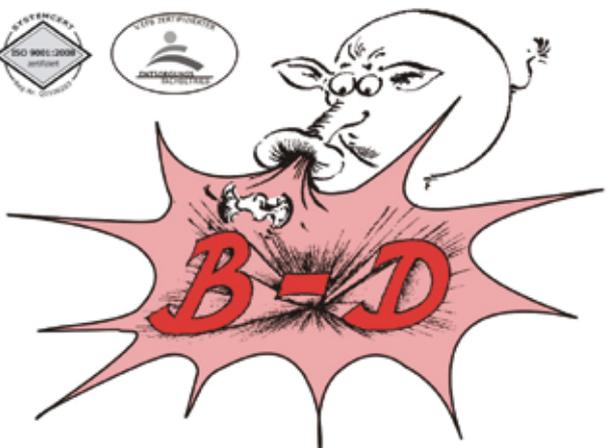
Als Ersatz für ein Altfahrzeug, das aus Altersgründen aus dem Fuhrpark des Bauhofes ausgeschieden werden musste, wurde von der Stadtgemeinde Zwettl ein neuer Lastkraftwagen angekauft.

Der Transporter vom Typ „Peugeot Boxer“ wird seit Anfang August von den Stadtgärtnern verwendet und kommt u. a. bei der Betreuung der Grünanlagen zum Einsatz.

Das Altfahrzeug konnte beim Kauf des neuen Fahrzeuges eingetauscht werden.

BRANTNER-DÜRR
Ihr Entsorgungspartner
im Waldviertel!





A-3533 Kleinschönau 102
Tel. 02826/88099-0 Fax DW 12
www.brantner-duerr.at

Kostenlose Baum- und Strauchschnittabfuhr

Im heurigen Herbst bietet die Stadtgemeinde Zwettl ihren Bürgerinnen und Bürgern wieder eine kostenlose Baum- und Strauchschnittabfuhr an.

In der Stadt Zwettl sowie in Moidrams, Rudmanns, der Waldrand-siedlung und Stift Zwettl wird die Abfuhr am 9. und 30. Oktober durchgeführt. In den übrigen Katastralgemeinden findet die Baum- und Strauchschnittabfuhr am 23. Oktober statt. Der Baum- und Strauchschnitt aus dem privaten Garten- bzw. Hausbereich ist bitte – so wie bisher – gebündelt (bis max. 1,50 m Länge) bereit zu legen.



Häckseldienst für private Haushalte

Als weitere Serviceleistung bietet die Gemeinde im Zeitraum 16. bis 18. Oktober 2012 allen privaten Haushalten wieder einen Häckseldienst, für den pro angefangener Viertelstunde ein Kostensatz von 5,50 Euro (inkl. 10 % USt.) in Rechnung gestellt wird.

Grundsätzlich ist zu beachten, dass ausschließlich Material aus dem privaten Gartenbereich gehäckselt wird und dass die Häckselmaschine der Gemeinde nur für Baum- und Strauchschnitt bis zu einem Astdurchmesser von ca. 4 cm ausgelegt ist. Anmeldungen für den Häckseldienst werden im Stadtamt Zwettl bis 12. Oktober 2012 entgegengenommen (Gabriella Koppensteiner-Decker, Tel. 02822/503 141, E-Mail: g.koppensteiner@zwettl.gv.at). Das gehäckselte Material verbleibt jeweils am Grundstück und kann z. B. als Strukturmaterial zur Kompostierung verwendet werden.

Öffnungszeiten des Altstoff-Sammelzentrums

Oktober 2012

Montag, 1. von 7-12 Uhr
Mittwoch, 3. von 16-19 Uhr
Freitag, 5. von 13-17 Uhr
Montag, 8. von 7-12 Uhr
Mittwoch, 10. von 16-19 Uhr
Montag, 15. von 7-12 Uhr
Mittwoch, 17. von 16-19 Uhr
Samstag, 20. von 8-11 Uhr
Montag, 22. von 7-12 Uhr
Mittwoch, 24. von 16-19 Uhr
Montag, 29. von 7-12 Uhr
Mittwoch, 31. von 16-19 Uhr

Mittwoch, 14. von 16-19 Uhr
Samstag, 17. von 8-11 Uhr
Montag, 19. von 7-12 Uhr
Mittwoch, 21. von 16-19 Uhr
Montag, 26. von 7-12 Uhr
Mittwoch, 28. von 16-19 Uhr

Dezember 2012

Montag, 3. von 7-12 Uhr
Mittwoch, 5. von 16-19 Uhr
Freitag, 7. von 13-17 Uhr
Montag, 10. von 7-12 Uhr
Mittwoch, 12. von 16-19 Uhr
Samstag, 15. von 8-11 Uhr
Montag, 17. von 7-12 Uhr
Mittwoch, 19. von 16-19 Uhr
Montag, 24. geschlossen
Mittwoch, 26. geschlossen
Montag, 31. geschlossen

November 2012

Freitag, 2. von 13-17 Uhr
Montag, 5. von 7-12 Uhr
Mittwoch, 7. von 16-19 Uhr
Montag, 12. von 7-12 Uhr

Projekt „Klima- und Energiemodellregion Zwettl“ geht in die nächste Phase

Anfang September 2012 erhielten die Projektverantwortlichen der Klima- und Energiemodellregion Zwettl die offizielle Bestätigung, dass das beim Klima- und Energiefonds eingereichte Umsetzungskonzept mittlerweile von einer unabhängigen Jury begutachtet und genehmigt worden ist.

„Das bedeutet für unsere Großgemeinde, dass wir in den Jahren 2012 bis 2014 weitere Schritte und Maßnahmen in Richtung Energieautonomie verwirklichen können“, so Modellregionsmanager Ing. Herbert Grulich: „Dazu gehört einerseits die optimale Nutzung der vorhandenen Ressourcen an erneuerbaren Energien und andererseits die Steigerung der Energieeffizienz in den unterschiedlichsten Bereichen, z. B. bei öffentlichen Gebäuden, in Betrieben und Haushalten.“

Aktion „Energy-Watchers“: Einsparpotentiale im eigenen Haushalt erkennen und effektiv nutzen

Ende September fiel der Startschuss für die Aktion „Energy-Watchers“: Alle Haushalte der Stadtgemeinde Zwettl sind eingeladen, an dieser Aktion teilzunehmen und den eigenen Energieverbrauch monatsweise zu erfassen. Mittels eines Ableseblattes, das auf der Homepage der Gemeinde (www.zwettl.gv.at) heruntergeladen werden kann bzw. das auch gerne per E-Mail zugeschickt wird (Kontaktadresse: modellregion@zwettl.gv.at) und das weiters auch als Ausdruck im Zwettler Gemeindeamt erhältlich ist (Gartenstr. 3, Ansprechpartner: Johannes Kramreiter, Obergeschoß, Zi. 25, Tel. 02822/503 130, Mail: j.kramreiter@zwettl.gv.at), können die Zählerstände (z. B. Strom, Gas, Fernwärme) erfasst werden.

„Dort, wo es keinen Zähler gibt - z. B. beim Heizen mit Öl oder Holz - wird am besten der aktuelle Füllstand notiert, etwaige Lieferungen werden separat erfasst“, erläutert Mag. Renate Brandner-Weiß von der Energieagentur der Regionen.

Die Aufzeichnung erfolgt am besten immer zu Beginn eines Monats oder am Monatsende, die monatsweisen Eintragungen können dann in ein Auswertungsprogramm eingetragen werden, das ebenfalls von der Modellregion zur Verfügung gestellt wird.

„Die bewusste Beobachtung des Energieverbrauchs liefert jedem Haushalt auch eine Grundlage für sinnvolle Einsparungsmöglichkeiten“, betont UGR Ing. Grulich den Stellenwert des Themas „Energiebuchhaltung in Haushalten“. Die ersten „Energy-Watchers“ der Stadtgemeinde, die ihren Energieverbrauch aufzeichnen und die sich vornehmen, in Zukunft Energie einzusparen, erhalten als kleines Geschenk eine energieeffiziente LED-Lampe zum Ausprobieren.

Top-Platzierung bei der „NÖ Solarliga“

Das letzte Treffen der Arbeitsgruppe „Klima- und Energiemodellregion Zwettl“ fand am 20. August statt, dabei gab es viel Erfreuliches zu berichten. Die Stadtgemeinde Zwettl nimmt z. B. an der „NÖ Solarliga“ teil und liegt bei der Sonnenenergie-Nutzung



Zwettl liegt bei der „NÖ Solarliga“ auf dem zweiten Platz, die Nutzung von Sonnenenergie spielt sowohl bei privaten Wohngebäuden als auch bei Betriebsgebäuden eine immer größere Rolle – hier als Beispiel das mit Photovoltaik-Elementen ausgestattete Sparkassen-Bürogebäude im Zwettler Stadtzentrum.

(nach absoluter Leistung/ Zahl der Anlagen) derzeit an zweiter Stelle knapp hinter der Landeshauptstadt St. Pölten.

Weiters erfreulich ist die Tatsache, dass die „E-Bike“-Förderung der Stadtgemeinde Zwettl nach wie vor auf reges Interesse stößt und auch die Veranstaltungsreihe „Holzmobilisierung“ und die örtlich durchgeführten Energieinformationsabende sollen im heurigen Herbst fortgesetzt werden.

Weiterer Schwerpunkt: Heizungspumpentausch

In Zusammenarbeit mit den regionalen Installateurbetrieben lädt die Klima- und Energiemodellregion Zwettl dazu ein, eine eventuell im Haushalt vorhandene alte Heizungspumpe gegen eine neue Hocheffizienzpumpe auszutauschen. Die neue Pumpengeneration verbraucht bis zu 80 % weniger Strom (!), pro Jahr kann eine enorme Energieeinsparung erzielt werden. „Die Investition in eine neue Pumpe hat sich bald amorti-



UGR Ing. Herbert Grulich lädt zur Teilnahme an der Aktion „Energy-Watchers“ ein.

siert, wenn man bedenkt, dass dadurch pro Jahr 20,- bis 80,- Euro an Stromkosten eingespart werden können“, so der Tipp von Ing. Grulich und Mag. Brandner-Weiß.

Einladung zum nächsten Treffen am 16. Oktober

Das nächste Treffen der Arbeitsgruppe findet am 16. Oktober 2012 um 19.00 Uhr im Großen Sitzungssaal des Gemeindeamtes statt. Interessierte BürgerInnen sind herzlich zur Teilnahme eingeladen!



Speziell für das biologische Gärtnern wurden von der Firma GARTENleben zwei Bio-Dünger entwickelt. Bei der Präsentation mit dabei waren LABg. Franz Mold, Sonnentor-Geschäftsführer Johannes Gutmann, Geschäftsführerin Elisabeth Koppensteiner, Bgm. Herbert Prinz, LH-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka und Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann.

Foto: zVg/GARTENleben

Tipps und Produkte für biologisches Gärtnern

Zahlreiche Ehrengäste waren am 20. Juni 2012 der Einladung der Firma „GARTENleben“ gefolgt und nahmen in der Weitraer Straße an einem Gartenfest teil, in dessen Rahmen sowohl das neue Logo dieser Initiative als auch zwei neue, umweltfreundliche Produkte präsentiert wurden.

GARTENleben wurde 2010 gegründet und in Zusammenarbeit mit der landesweiten Aktion „Natur im Garten“ hat man sich ganz dem biologischen Gärtnern ohne Einsatz von Pestiziden, Kunstdünger und Torf verschrieben.

Geschäftsführerin Elisabeth Koppensteiner brachte ihre Freude darüber zum Ausdruck, dass „GARTENleben“ für den renommierten Unternehmerpreis „TRIGOS“ nominiert wurde. Mit diesem Preis werden jährlich seit 2004 Unternehmen ausgezeichnet, die in den Kategorien „Arbeitsplatz“, „Gesellschaft“, „Markt“ und „Ökologie“ ganzheitliches Engagement zeigen.

Stolz ist das Team auch auf zwei neu entwickelte Produkte, nämlich einen Bio-Dünger

für Zimmer- und Balkonpflanzen und einen Bio-Rosenguss speziell für Rosen. Der Komposttee für Pflanzen wirkt „düngend, stärkend und bodenbelebend“ und sowohl Sonnentor-Gründer Johannes Gutmann als auch Landeshauptmann-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka zeigten sich begeistert von den Bio-Aufgussbeutel, deren positive Wirkung auf das Pflanzenwachstum auch durch vergleichende Studien nachgewiesen wurde.

LH-Stv. Mag. Sobotka, selbst begeisterter Hobbygärtner und Initiator der Aktion „Natur im Garten“, freute sich über den Erfolg des NÖ Gartentelefon, das ebenfalls vom GARTENleben-Team betreut wird und bei dem pro Jahr ca. 46.000 Anrufe eingehen. Infos: www.gartenleben.at



Pfarrerinnen Mag. Birgit Schiller freute sich über die Glückwünsche, die ihr von ihren katholischen Kollegen P. Josef Grünstäudl (li.), MMag. P. Thomas Renner (2. v. li.) und Stadtpfarrer Franz Kaiser (re.) sowie von Superintendent Mag. Paul Weiland (3. v. li.) und vom langjährigen Lektor Leopold Kubicka (2. v. re.) übermittelt wurden. Foto: NÖN/Kalchhauser

20-jähriges Dienstjubiläum von Pfarrerin Mag. Birgit Schiller

Das 20-jährige Dienstjubiläum von Pfarrerin Mag. Birgit Schiller und ihre Wiederwahl zur Seniorin war für die evangelische Pfarrgemeinde Horn-Zwettl ein besonderer Anlass, der am 23. September 2012 mit einem Festgottesdienst in der Sankt Georgskirche in Horn gefeiert wurde.

Unter den zahlreichen Fest- und Ehrengästen, die der beliebten Seelsorgerin gratulierten, befand sich auch eine Delegation der evangelischen Gemeinde Zwettl.

An der Feier nahmen auch katholische Pfarrer aus der Region teil. Neben Stadtpfarrer Franz Kaiser brachten u. a. Pfarrer Mag. Friedrich Mikesch (Schwarzenau), Pfarrer P. Christian Blauensteiner (Ravelsbach), Pfarrer KR Johann Pöllendorfer (Pölla) sowie der Horner Stadtpfarrer MMag. P. Thomas Renner und sein Vorgänger P. Josef Grünstäudl ihre Wertschätzung zum Ausdruck.

Musikalisch gestaltet wurde der festliche Anlass vom GMV-Chor Horn unter der Leitung von Mag. Leopold Raab, für instrumentale Glanzpunkte sorgten Katalin Mezö (Violine), Gabriele Kramer (Orgel) und die Nach-

wuchsmusikerinnen Abelina Kreuter und Patricia Rosenkranz (Violoncello).

Pfarrerinnen Mag. Schiller wurde in Ried im Innkreis geboren und war nach dem Theologiestudium zwei Jahre in Graz tätig, bevor sie als Pfarramtskandidatin in die Gemeinde Horn versetzt wurde.

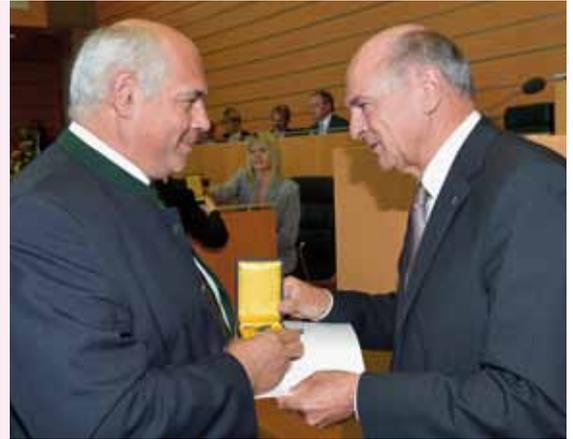
In einem Interview, das eine Zeitungsredakteurin mit ihr im Vorfeld des 20-Jahr-Jubiläums geführt hatte, verriet die engagierte Seelsorgerin, dass sie auch gerne Religion unterrichte und dass ihr die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sehr wichtig sei. Für die nächsten 20 Jahre wünsche sie sich, „dass ich weiterhin viele Ideen habe und auch andere Ideen unterstütze“, weiters äußerte sie den Wunsch, „dass die Menschen etwas mehr zu ihrem Glauben stehe und auch darüber reden.“

Goldenes Ehrenzeichen für Heinz Schierhuber

Heinz Schierhuber, Inhaber des Transportunternehmens Schierhuber, wurde von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll mit dem Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich ausgezeichnet. Die Überreichung des Ehrenzeichens fand am 26. Juni 2012 im Rahmen eines Festaktes im Landtagssaal in St. Pölten statt. Das 1967 von Josef Schierhuber sen. gegründete Unternehmen ist seit mehreren Jahrzehnten im internationalen Güterverkehr tätig.

Neben seiner Tätigkeit als Unternehmer engagierte sich Heinz Schierhuber auch als Gemeinderat (2003 - 2005) und als Funktionär in der Wirtschaftskammer, so setzte er sich beispielsweise seit 2006 als Fachgruppenobmann der Güterbeförderer für die Belange dieser Branche ein.

Für sein verdienstvolles Wirken wurde er bei der diesjährigen Fachgruppenagung des nÖ. Güterbeförderungsgewerbes von WKNÖ-Präsidentin KR Sonja Zwanzl mit der goldenen Ehrennadel der Fachgruppe geehrt.



Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll überreichte dem Zwettler Unternehmer Heinz Schierhuber das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich. Foto: NLK Pfeiffer



Goldene Hochzeit von Hilda und Willibald Messerer

Am 6. Juli 1962 schlossen Hilda und Willibald Messerer den Bund der Ehe. Vbgm. DI Johannes Prinz (re.) übermittelte dem „Goldenen“ Ehepaar die besten Wünsche der Gemeinde.



Goldene Hochzeit von Maria und Otto Neunteufl

Maria und Otto Neunteufl aus Oberstrahlbach konnten am 17. Juli ihre Goldene Hochzeit feiern. Zu diesem erfreulichen Anlass gratulierten (v. re.) Bürgermeister Herbert Prinz, Schwiegertochter Anita, Pfarrer P. Daniel Gärtner, Sohn Willibald, Schwiegertochter Hermine, Sohn Gerhard, Schwiegertochter Martha, Ortsbauernratsobmann Karl Scharitzer, Gemeinderat Werner Preiss, Ortspartei-Obmann Leopold Koppensteiner, Sohn Andreas, Ortsvorsteher Josef Salzer und Sohn Matthias.



Goldene Hochzeit von Inge und Norbert Lindenbauer

Das Ehepaar Inge und Norbert Lindenbauer aus Moidrams (Mitte) freute sich anlässlich seines Goldenen Hochzeitsjubiläums über zahlreiche Glückwünsche. Zur Gratulantschar gehörten Schwiegersohn Alfred Lugauer, Bürgermeister Herbert Prinz, Gemeinderat Franz Waldecker, Schwiegersohn Walter Löffler, die Töchter Gabriele Lugauer und Martina Löffler und Ortsvorsteherin Erna Heider (v. li.).



Goldene Hochzeit von Maria und Karl Kronstorfer

Maria und Karl Kronstorfer aus Koblhof feierten am 26. Juli die Goldene Hochzeit. Zu diesem Jubiläum stellten sich Bürgermeister Herbert Prinz, Ortsvorsteherin Gertraud Knapp, die Söhne Franz, Herbert, Ludwig und Wilhelm sowie der jüngste Enkel Jonas als Gratulanten ein. Foto: NÖN / Palmethofer

Goldene Hochzeit von Rosa und Alois Reiter

Alois und Rosa Reiter aus Zwettl freuten sich anlässlich ihres Goldenen Hochzeitsjubiläums am 8. August 2012 über die Glückwünsche von Tochter Regina Neunteufel, Sohn Erich mit Enkel Simon (vorne) sowie von Vizebürgermeister DI Johannes Prinz, Tochter Elisabeth, Schwiegertochter Irene und Schwiegersohn Franz Neunteufel (v. li.).



Goldene Hochzeit von Fridoline und Karl Fleischmann

Am 28. Juli jährte sich der Hochzeitstag von Fridoline und Karl Fleischmann aus Negers zum 50. Mal. Zur großen Gratulantschar gehörten Sohn Karl und Tochter Christa (vorne) sowie Schwiegertochter Michaela, Enkelin Manuela, Ortsbauernratsobmann Josef Floh, Ortsvorsteher Manfred Floh, Enkelin Tina, Schwiegersohn Herbert Thaler, Enkelin Birgit, Seniorenbund-Obfrau Inge Fischer und Vizebürgermeister Johannes Prinz (hinten, v. li.).

Fotos: NÖN Zwettl / S. Pöll



Goldene Hochzeit von Julia und Josef Bachtrog

Der Hochzeitstag von Josef und Julia Bachtrog aus Waldhams jährte sich am 14. August 2012 zum 50. Mal. Zur großen Gratulantschar gehörten Enkelin Julia, Tochter Gerti (mit Enkelin Maria), Tochter Elisabeth (mit Enkel Thomas), Schwiegertochter Silke, Sohn Josef und Enkelin Simone, Enkel Joachim, die Töchter Heidi und Erika (vorne, v. li.), Schwiegersohn Peter Weißinger, die Ortsbauernräte Franz Helmreich, Leopold Böhm und Werner Weichselbaum, Ortsbauernratsobmannstv. Ewald Scheidl, Vbgm. DI Johannes Prinz, StR Franz Mold und Ortspartei-Obm. Reinhold Pollak (hinten, v. li.).



Goldene Hochzeit von Doris und Karl Winkler

Das Ehepaar Karl und Doris Winkler aus Dorf Rosenau ist seit 2. August 1962 miteinander verheiratet. Zur Goldenen Hochzeit gratulierten Tochter Claudia und Sohn Karl (vorne) sowie Schwiegersohn Alois Böhm, Gemeinderat Gerald Wimmer, Ortsvorsteher Ernst Huber, Ortsbauernratsobmann Josef Floh und Vizebürgermeister DI Johannes Prinz (v. li.).



Diamantene Hochzeit von Margarete und Walter Düh

Der Hochzeitstag von Margarete und Walter Düh jährte sich am 12. Juli zum 60. Mal. Stadtrat Josef Zlabinger überbrachte dem Zwettler Ehepaar zu seinem Diamantenen Hochzeitsjubiläum die Glückwünsche der Gemeinde.



Diamantene Hochzeiten

12. Juli Margarete und Walter **Düh**, Zwettl, Neubaustraße 12
2. August Hedwig und Karl **Aschauer**, Zwettl, Kesselbodengasse 10
6. September Melanie und Ernest **Schabes**, Zwettl, Forstgasse 1



Goldene Hochzeiten

6. Juli Hilda und Willibald **Messerer**, Zwettl, Galgenbergstraße 12
11. Juli Anna und Franz **Gruber**, Waldrandsiedlung 43
17. Juli Maria und Otto **Neunteufl**, Oberstrahlbach 21
26. Juli Maria und Karl **Kronstorfer**, Koblhof 5
28. Juli Fridoline und Karl **Fleischmann**, Negers 11
2. August Doris und Karl **Winkler**, Dorf Rosenau 4
4. August Erna und Robert **Vogl**, Syrafeld 2
8. August Rosa und Alois **Reiter**, Zwettl, Mozartstraße 5
14. August Julia und Josef **Bachtrog**, Waldhams 34
31. August Auguste und Johann **Böhm**, Großglobnitz 67
28. September Gertrude und Hans Jürgen **Hofmann**, Zwettl, Alpenlandstraße 29

Wir gratulieren herzlich!



Geburtstage

- 98. Geburtstag**
1. Juli Friedrich **Führer**, Zwettl, Klosterstraße 18
28. August Maria **Klein**, Zwettl, Propsteigasse 17
- 97. Geburtstag**
15. August Maria **Brenner**, Friedersbach 84
28. August Maria **Thaler**, Ratschenhof 8
- 96. Geburtstag**
30. Juli Rosa **Binder**, Propstei 44
- 95. Geburtstag**
18. August Maria **Kargl**, Großglobnitz 4

94. Geburtstag

23. September Hedwig **Hofer**, Oberstrahlbach 74
30. September Karl **Redl**, Gerlas 3

93. Geburtstag

23. Juli Anna **Steinmetz**, Zwettl, Galgenbergstraße 30
15. August Maria **Tüchler**, Moidrams 33
24. August Hermine **Reilinger**, Zwettl, Propstei 44
31. August Hedwig **Gruber**, Zwettl, Martini-Platzl 1
21. September Franz **Steiner**, Zwettl, Schwedengasse 4

92. Geburtstag

11. August Maria **Schön**, Zwettl, Goethestraße 3/5
11. August Maria **Pickel**, Zwettl, Alpenlandstraße 15a/1

91. Geburtstag

5. Juli Karl **Stocker**, Zwettl, Martini-Platzl 1
13. Juli Maria **Zlabinger**, Zwettl, Goethestraße 34
20. Juli Rosa **Schally**, Zwettl, Propstei 44
14. August Frieda **Boden**, Zwettl, Goethestraße 8/4
22. September OSR Franz **Strohmayr**, Zwettl, Gartenstr. 22
26. September Theresia **Bitzinger**, Zwettl, Martini-Platzl 1
28. September Hedwig **Kienastberger**, Zwettl, Statzenberggasse 9
30. September Rudolf **Wagner**, Zwettl, Statzenberggasse 5

90. Geburtstag

17. Juli Anna **Prinz**, Zwettl, Martini-Platzl 1
1. August Franz **Schierer**, Zwettl, Martini-Platzl 1
6. August Maria **Raffelseder**, Merzenstein 9
11. September Maria **Engelmayer**, Großhaslau 17



Geburten

29. Juni Sebastian **Kropfreiter**, Friedersbach
3. Juli Maximilian **Scheidl**, Waldhams
6. Juli Theodor Engelbert **Krapfenbauer**, Zwettl
20. Juli Julia **Wiesmüller**, Zwettl
23. Juli David **Loimayer**, Niederstrahlbach
28. Juli Harald **Weber**, Merzenstein
1. August Sarah Marlene **Dornhackl**, Zwettl
3. August Lukas **Böhm**, Zwettl
11. August Maja **Artner**, Kleinschönau
19. August Alina **Decker**, Marbach am Walde
27. August Leonie **Zottl**, Gschwendt
27. August Moritz Günther **Schönberger**, Friedersbach
28. August Anna Lena **Müller**, Großglobnitz
28. August Marlene **Höbarth**, Moidrams
30. August Nina **Schierhuber**, Stift Zwettl, Waldrandsiedlung
7. September Moritz **Röhrbacher**, Zwettl
14. September Jasmin **Koppensteiner**, Böhmhöl
- Raphael **Hahn**, Marbach am Walde



Eheschließungen

23. Juni	Verena Röbl , Zwettl Reinhard Pichler , Zwettl	21. Juni	Johanna Kellner , 89 Jahre, Zwettl
30. Juni	Kornelia Manuela Weber , Mitterreith Walter Ferdinand Pürcher , Mitterreith Adelheid Hofbauer , Zwettl Bruno Gorski , Zwettl	22. Juni	Ignaz Redl , 86 Jahre, Niederglobnitz
7. Juli	Tanja Maria Grudl , Niederneustift Markus Tüchler , Niederneustift	27. Juni	Maria Engelhart , 82 Jahre, Unterrosenauerwald
9. Juli	Henriette Kargl , Großglobnitz Wolfgang Huber , Ullrichs	29. Juni	Barbara Janitschek , 86, Jahre Zwettl
13. Juli	Bianca Ramona Waily , Oberstrahlbach Andreas Stundner , Oberstrahlbach	3. Juli	Maria Rabl , 88 Jahre, Zwettl
20. Juli	Manuela Völk , Hörweix Johann Hahn , Gradnitz	6. Juli	Huberta Hofbauer , 88 Jahre, Zwettl
21. Juli	Doris Grünsteidl , Friedersbach Bernhard Hubert Erlebach , Friedersbach	7. Juli	Franz Kaufmann , 82 Jahre, Zwettl Hermann Fichtinger , 88 Jahre, Zwettl Johann Hörth , 82 Jahre, Zwettl
4. August	Edith Kitzler , Zwettl Werner Josef Tüchler , Zwettl Dagmar Haffert , Zwettl Gerhard Schneider , Zwettl	8. Juli	Elfriede Grubmüller , 81 Jahre, Zwettl
10. August	Karin Fandl , Rudmanns Reinhold Josef Pollak , Rudmanns	15. Juli	Elfriede Barbara Resch , 94 Jahre, Zwettl
16. August	Verena Maria Haas , Mag.rer.nat., Etzen Klaus-Dieter Kolm , Dr. med.univ., Zwettl	18. Juli	Berta Friederika Brauner , 77 Jahre, Zwettl Franz Rothgangl , 72 Jahre, Zwettl
18. August	Alexandra Maria Berndl , Friedersbach Franz Schmidt , Friedersbach Katharina Geisberger , Kleinschönau Bernhard Schabauer , Gradnitz	20. Juli	Eduard Neunteufel , 71 Jahre, Unterrosenauerwald
1. September	Marion Schwarz , Peisching Gerhard Amon , Zwettl Gertrude Döller , Zwettl Johann Brei , Unterrabenthan	23. Juli	Maria Stocker , 72 Jahre, Friedersbach
7. September	Isabella Aßfall , Zwettl Mario Josef Schindler , Zwettl	26. Juli	Hedwig Pollak , 85 Jahre, Waldhams Anna Scharf , 88 Jahre, Zwettl
14. September	Stephanie Frieda Loidl Zwettl Stefan Eder , Zwettl	27. Juli	Josef Holl , 61 Jahre, Oberstrahlbach
15. September	Gerlinde Müller , Zwettl Reinhard Franz Todt , Zwettl	28. Juli	Rosa Haider , 84 Jahre, Zwettl
		30. Juli	Leopoldine Eßmeister , 92 Jahre, Zwettl
		31. Juli	Christa Kurfürst , 65 Jahre, Uttissenbach
		2. August	Erika Schindler , 52 Jahre, Marbach am Walde
		3. August	Maria Weinpolter , 77 Jahre, Zwettl
		4. August	Rosina Schmutz , 82 Jahre, Zwettl
		7. August	Ludwig Leeb , 70 Jahre, Hörweix
		8. August	Franz Wagner , 60 Jahre, Zwettl
		11. August	Berta Kolm , 84 Jahre, Merzenstein
		17. August	Maria Kaufmann , 85 Jahre, Zwettl
		18. August	Franziska Prohaska , 85 Jahre, Zwettl
		22. August	Josef Brückl , 44 Jahre, Marbach am Walde
		23. August	Maria Berndl , 85 Jahre, Friedersbach
		25. August	Johanna Prischl , 93 Jahre, Zwettl
		26. August	Maria Lichtenwallner , 98 Jahre, Gschwendt
		3. September	Otto Palmetzhofer , 74 Jahre, Zwettl
		8. September	Wilhelmine Schalk , 96 Jahre, Zwettl Johann Zlabinger , 97 Jahre, Mayerhöfen
		10. September	Ambros Pabisch , 88 Jahre, Rudmanns
		11. September	Justina Meneder , 85 Jahre, Zwettl
		14. September	Otto Gschmeidler , 79 Jahre, Zwettl



Todesfälle

20. Juni Josef **Neudorfer**, 81 Jahre, Niederglobnitz

Eigene Erzeugung • eigene Steinbrüche • Meisterbetrieb • Grabmale • Restaurierungen • Inschriften
• Steinbau • Terrassen • Küchenarbeitsplatten • Quellsteine • Natursteinfliesen • Geschenkartikel



40 Jahre
Firmenjubiläum

STEIN
WUNSCH



Steinmetzmeister WUNSCH GmbH & Co KG • 3910 Zwettl, Karl Kastner-Straße 3

Tel.: 02822/52 478 • Fax: DW 7 • www.wachuermarmor.at • stein.wunsch@wachuermarmor.at



**ZISTERZIENSER
STIFT ZWETTL**
1138

www.stift-zwettl.at

Fischzeit im Stift Zwettl




In unserer Fischerei erhalten Sie:

Karpfen und Forellen frisch oder geräuchert
Karpfenfilets
Aufstrich vom Räucherkarpfen

Fischverkauf
 samstags von 9.00 - 12.00 Uhr
 (Tel.: 0664 42 21 292)



**sozial
verantwortungsvoll**



Wir sind uns unserer sozialen Verantwortung bewusst und nehmen sie gegenüber unseren Mitarbeitern, Geschäftspartnern und in der Region aktiv wahr. Im Mittelpunkt dieses Engagements stehen die Menschen in unserem Betrieb. Ein fairer Umgang miteinander ist die Basis für sichere Arbeitsplätze und eine gemeinsame Zukunft.

www.janetschek.at





Kurse in Zwettl

durchgehend das ganze Jahr
jede Woche Kursbeginn
Einstieg jeden Montag

A-Kurs	9. und 10. November 2012
C-Kurs	5. bis 8. November 2012
E-Kurs	8. und 9. November 2012
F-Kurs	5. und 6. Oktober 2012
Mopedkurs	19. und 20. Oktober 2012

Nähere Informationen zum Kurs, Unterlagen, Übungsprogramm etc. erfährst du in unserem Fahrschulbüro.

Franz Eigl-Straße 18 • A-3910 Zwettl • Tel.: 02822 / 52516 • www.dolejschi.at






Malerei • Anstrich • Vollwärmeschutz • Sandstrahlarbeiten • Fassadengestaltung am PC vor Ort

Weber Hermann

3924 Nd. Neustift 91, 02822/58453 oder 0664/1745450
office@malerei-weber.at, www.malerei-weber.at





Tankstelle Zwettl

Shell Ihre Tankstelle mit Bedienung ...

Wir sind für den Winter gerüstet:
Spezial-Winterdiesel: Wintertauglichkeit
bis -20°C ab 1. Oktober und ab Dezember
an Zapfpunkt 5/6 bis **-30°C**

**Shell Diesel mit Wirtschaftlichkeitsformel
hilft, Kraftstoff zu sparen.**

Die spezielle Formel wurde entwickelt, um den
Aufbau von Ablagerungen am Einspritzsystem und
einen erhöhten Kraftstoffverbrauch zu verhindern.
Messungen der Auswirkungen von Ablagerungen
an den Einspritzdüsen durch umfangreiche Motor- und
Fahrzeugtests ergaben eine Differenz von bis zu
-3 % (derzeit ca. 4 Cent/ltr) beim Kraftstoffverbrauch.
(laut internen Shell Tests mit Hochleistungsmotoren und Nutzfahrzeugen)

Benzin 91
Super 95
V-Power 100
Diesel



herkömmlicher
Diesel



Shell Diesel mit
Wirtschaftlichkeitsformel



Bedienungstankstelle Zwettl

Tel: 02822/506 - 588

Tanken mit Bedienung: Montag - Samstag: 6.30-19.30 Uhr, Sonn- & Feiertag: 7.30-19.30 Uhr
oder **0 - 24 Uhr** mit Bargeld, Tank-, Kredit- oder Bankomatkarte



Lagerhaus | Zwettl

www.lagerhaus-zwettl.at

WRI

Weissinger Roland Installationen

Alles aus einer Hand
Erdwärme • Holz • Pellets • Hackschnitzel
Öl & Gas • Solar • Photovoltaik
Wohnraumlüftung • Regenwassernutzung
Kaminsanierung



Reif für die Insel?

Dann kommen Sie zum Wellness-Installateur!

„All inclusive“ für Ihr Badezimmer:

Wir erledigen für Sie alle Arbeiten -
Planung • Installateur • Elektriker
Fliesenleger • Maler • Tischler

**kostenlose
3D-BADPLANUNG**
Noch das ganze Jahr lang - bis Jahresende!

3533 Friedersbach 13 • Tel.: 0664 / 50 30 340 • www.wri.at